

## SPOLIA MENTAWIENSIA.

### BINNEN-MOLLUSKEN VON DEN MENTAWEI-INSELN

MIT EINEM ANHANG: VERZEICHNIS ALLER BISHER VON  
SUMATRA BEKANNT GEWORDENEN LAND-  
UND SÜSSWASSER-MOLLUSKEN.

Von

EDUARD DEGNER

(Hamburg).

Die im Folgenden behandelte Ausbeute an Binnenmollusken von den Mentawai-Inseln ist von Herrn Dr. KARNY (Buitenzorg) gesammelt worden und wurde mir von Herrn Dr. E. SCHEIBENER (Buitenzorg) anvertraut, wofür ihm auch hier gedankt sei.

Sie beansprucht unsere besondere Aufmerksamkeit, weil sie die erste Sammlung darstellt, die aus diesen selten besuchten Eilanden stammt. Während wir über die Mollusken der Andamanen und Nicobaren recht gut, weniger gut über die der Nias-Inseln und dann wieder einigermaßen über die der südlichsten Insel dieses Bogens, Engano, Bescheid wissen, sind die dazwischen liegenden Gruppen Neuland für den Malakologen, da von Simaloer und den Mentawai-Inseln bisher noch garnichts, vom Batoe-Archipel nur eine Probe bekannt ist. Natürlich fehlt in der folgenden Zusammenstellung allerlei, was sicherlich vorhanden ist; hoffentlich gelingt es bald, die Lücken auszufüllen. Erst dann können mit Aussicht auf Endgültigkeit die Beziehungen der Kleininsel-Mollusken zu Sumatra bzw. Java erörtert werden, die ja im Hinblick auf die von DOHERTY <sup>1)</sup> ausgesprochene Ansicht vom Zusammenhang Birma-Andamanen-Nicobaren-Nias-Mentawai-Engano-Java größere Bedeutung beansprucht. Auf diese Frage wird zum Schluß eingegangen werden.

Was die Besprechung der einzelnen Arten anbelangt, so schien es nützlich, nicht nur listenhaft die Namen aufzuzählen, sondern nähere Angaben zumal über die Skulptur zu machen, wie sie sich aus der Betrachtung ergaben, und dies auch für die alten, "gutbekannten" Arten. Es ist eine ziemlich beklagenswerte Tatsache, daß wir, von Ausnahmen abgesehen, darüber höchst wenig unterrichtet sind. Je mehr aber neuerdings die Bewertung anatomischer Merkmale an Boden gewinnt und ein rein anatomisch begründetes System als das erstrebenswerte Ziel gilt, um so mehr muß andererseits nach Schalenmerkmalen gesucht werden, die für systematische Zwecke in größeren oder kleineren Gruppen brauchbar sind. Ausgehend

<sup>1)</sup> W. DOHERTY im Asiatic Journal 1886 (fide HENDERSON 1898).

von der Erfahrung, dass die Schalenform als alleiniges Merkmal nicht ausreicht, erliegt die anatomische Richtung leicht der Versuchung, die Schale überhaupt als unwesentlich beiseite zu schieben, ohne auf andere ihrer Merkmale zurückzugreifen. Daß als solche *Skulptur* und *Bau* ausgiebige Berücksichtigung verdienen, hat erst kürzlich G. PFEFFER <sup>1)</sup> wieder entschieden betont. Freilich genügen dazu nicht die Hilfsmittel der alten Conchologen, die mit ihrer Taschenlupe auskommen konnten; es sind stärkere Vergrößerungen notwendig und Mikrometermessungen. Die dabei zu Tage tretenden Ergebnisse werden sicherlich nicht ohne Nutzen sein, besonders nicht für die ja allein auf die Gehäuse angewiesene Paläontologie.—

Herr Studienrat P. EHRMANN (Leipzig) war so freundlich, die in der Sammlung befindlichen Phaedusen zu prüfen und zu beschreiben. Ich habe seine Ausführungen auf S. 332 in meinen Text eingefügt. Für wertvolle Hinweise und Hilfen bin ich Herrn Prof. THIELE (Berlin) und Fräulein Dr. VAN BENTHEM JUTTING (Amsterdam) zu Dank verpflichtet.

#### BESPREGHUNG DER EINZELNEN ARTEN.

##### *Dyakia weyersi* (E. A. SMITH) var. *rotundata* n. var.

(Taf. Abb. 1 a — c)

Von der Insel Bodjo (Batoe-Archipel) hat E. A. SMITH 1887 (Ann. Soc. Malac. Belgique Bd. 22 S. 219 Taf. 9. Abb. 8—10) eine "*Ariophanta*" beschrieben, der die vorliegenden Mentawei-Stücke recht nahe stehen. Ein Vergleich mit echten SMITHschen Stücken war leider nicht möglich; so war nur die Erstbeschreibung und -Abbildung heranzuziehen. Es mag sein, daß die augenfälligen Unterschiede artliche Trennung erfordern können, doch schien es wichtiger, den unbedingt nahen Zusammenhang der Bodjo- und der Mentawei-Form im Namen zum Ausdruck zu bringen, um so mehr als die bisher überaus spärlichen Funde über die Veränderlichkeit der Art nichts erschließen lassen.

Es seien vorerst die Maße (in mm) der Stücke gegeben im Vergleich zu denen von SMITHs Erststück:

	Höhe	Großer Durchmesser	Kleiner Durchmesser	Höhe (H) der Mündung	Breite (B)	H von B in %	Zahl der Umgänge
E. A. SMITH 1887	24	36	31	12	19	63	8 [?]
M 195	20	31,7	26,1	13,2	16	80	7
M 40	17	27	24	12,3	14,1	87	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>

<sup>1)</sup> G. PFEFFER, Zur Beurteilung der tertiären Landschnecken, im besonderen der Helicaceen usw.: Neues Jahrb. f. Mineralogie etc. Beilage d. 53 Abt. B. (1925) S. 117—152.

Am wenigsten Wert zu legen ist wohl auf die geringere Größe der vorliegenden Stücke gegenüber der Stammart. Nur scheinbar wichtiger ist die verschiedene Zahl der Umgänge, die SMITH mit 8 angibt, während unser größeres (ausgewachsenes) Stück deren 7 zeigt: genau wie die von SMITH selbst hergestellten Abbildungen 8 und 9, die wohl gegenüber dem Text die größere Genauigkeit besitzen. Schwerer scheint der Unterschied der Mündungsform ins Gewicht zu fallen, die bei der Stammart deutlich quer verlängert ist, während schon das größere Mentawei-Stück darin mehr der von SMITH zum Vergleich herangezogenen *D. hugonis* (PFR.) ähnelt. Noch stärker gerundet ist die Mündung von M 40, das aber sein Wachstum noch nicht abgeschlossen hat und also noch nicht die Erweiterung des Mundsaumes besitzt.

Von der Stammart unterscheidet sich die Varietät durch den Mangel der Kielkante. Der letzte Umgang ist bei *weyersi* deutlich kantig, wenn auch der Kiel zur Mündung hin sich abschwächt; bei der vorliegenden Varietät ist die Peripherie überall sanft gerundet und der "Kielstreifen" nur dem Auge erkennbar wegen des hellen Bandes.

Die Skulptur der Schale gewährt je nach dem betrachteten Gebiet einen wechselnden Anblick. Leider sind die ältesten Teile des Gehäuses ziemlich stark abgerieben und mit zahlreichen rundlichen Verwitterungsstellen bedeckt, sodaß die ursprüngliche Oberfläche nicht mehr vorhanden ist. Immerhin ist bereits innerhalb der ersten Windung eine feine Körnelung zu erkennen, deren Einheiten sich zu leicht gewellten zarten Radiallinien ordnen. Der bei den Dyakien sowieso schon im Allgemeinen schwer feststellbare Uebergang in die Hauptschale ist hier völlig verwischt; er mag sich nach rund 2 Umgängen vollziehen. Auf den mittleren Umgängen ist das Radialsystem sehr kräftig ausgebildet, fast schon rippenartig; es kommen durchschnittlich rund 5 Rippen auf 1 mm. Diese Rippen, von dunklerem Braun als ihre Zwischenräume, sind nur flach gewölbt, dabei ist ihr hinterer Abfall steiler als der vordere. Über sie hinweg laufen Spiralleisten, die kaum auf die Zwischenräume übertreten; da sie aber benachbarte Rippen in annähernd gleichen Abständen kreuzen, scheinen sie bei schwacher Vergrößerung einheitliche Knötchenspiralen zu bilden. Auf dem letzten Umgang wird diese Skulptur noch deutlicher, teils wegen der naturgemäß besseren Erhaltung der Schale, teils auch wegen der Vergrößerung der Radialrippen, wodurch die an ihnen zu beobachtenden Einzelheiten klarer werden. Die Zahl der Rippen beträgt hier nämlich nur noch 6-8 auf 2 mm; da sie sich gegenüber denen der oberen Umgänge kaum verbreitern, erweitern sich ihre Zwischenräume. Die Spiralleisten, etwa 15-18 je mm, überziehen die Rippen in annähernd gleichen Abständen, obwohl oft an Stelle einer starken mehrere schwächere vorhanden sind. Namentlich in den geschützten Gebieten in der Nähe der Naht wird es deutlich, daß sie in der Mehrzahl in den Zwischenräumen entspringen; doch ist im allgemeinen der Zwischenraum unmittelbar am Steilabfall frei von ihnen.

Andrerseits ist gelegentlich zu beobachten, daß ganz vereinzelt sogar über 2 Rippen hinwegziehen.

Mit dem Uebergang auf die Unterseite der Schale werden die Rippen ziemlich plötzlich flacher und dichter (11—13 auf 2 mm), und da in demselben Maße die Spiralleistchen breiter und stärker werden, entsteht eine regelmässige Körnchenskulptur, die aus zwei sich rechtwinklig kreuzenden Systemen von Körnchenreihen besteht, allerdings unter stärkerer Betonung der radial verlaufenden. Nach dem Nabel zu wird die Stellung der Rippen immer enger, und damit verschwindet die ursprüngliche Zusammensetzung der Schalenfläche aus drei übereinanderliegenden Ebenen wie sie sonst auf dem ganzen Gehäuse feststellbar ist: zunächst die eigentliche Oberfläche, ausgeprägt in den Zwischenräumen der Rippen, sodann die Oberkante der Rippen und schließlich, noch höher, die Ebene der den Rippen aufgesetzten Spiralleisten.

Das kleinere Stück M 40 besitzt eine merklich dichtere Skulptur und es ist nicht ausgeschlossen, daß es aufgrund dieser Eigentümlichkeit als Vertreter einer anderen, aber sehr nah verwandten Art aufgefasst werden muß. Die Radialrippen stehen auf dem letzten Umgang zu 6—7—8 je Millimeter, also fast doppelt so dicht wie bei Nr. 195; leider lassen sich wegen ziemlich starker Abrollung die feinen Knötchenspiralen nicht mehr recht erkennen. Doch erst das Vorliegen weiterer, ausgewachsener Stücke kann uns über die Zugehörigkeit belehren <sup>1)</sup>.

Die Farbe der Oberseite ist hornbraun; die Peripherie wird von einem hellen  $\frac{3}{4}$  mm breiten Bande umzogen, das gegen die sehr viel dunklere Unterseite der Schale scharf abgegrenzt ist. Zum Nabel hin blasst dies Braun zu hellerem Gelbbraun ab, um sich im Nabel selbst wieder zu verdunkeln.

#### *Hemiplecta arguta* (PFR. 1856).

*Xesta a.* PFEIFFER 1856, Pr. Zool. Soc. London S. 327.

*Nanina a.* v. MARTENS 1867, Landschnecken Ost-Asien; S. 219.

*Hemiplecta a.* KOBELT 1905, Martini-Chemnitz Helix Teil 5. S. 981 Taf. 254 Abb. 8—11.

Ein kleines, aber fast ausgewachsenes Stück, dessen Kielkante sich zur Mündung hin fast völlig abrundet. Es besitzt folgende Maße:

	Großer Durchmesser	Kleiner Durchmesser	Höhe	Zahl der Umgänge
Nr. 23	28.2	24.6	15.5	6

<sup>1)</sup> Falls die Nummern denen meines Sammelprotokolles entsprächen, so würde 40 von der Isl. Siberoet, 195 von Isl. Sipora stammen. Nach den weiterhin folgenden Arten muß ich aber leider feststellen, daß im Manuskript eine von der meinen abweichende Nummerierung angewandt wurde. Auch meine Sammelnotizen wurden leider nirgends verwertet — H. H. KARNY.

Die Embryonschale,  $2\frac{1}{5}$  Umgänge umfassend, ist stark abgerieben; immerhin ist auf dem ersten Umgang eine feine Spiralfaltung zu erkennen, die aus 4—5 auf der unteren Windungshälfte sich erhebenden Falten besteht. Nach  $1\frac{1}{4}$  Umgängen ist bereits eine zarte, zuwachsstreifen-ähnliche Radialstreifung ausgebildet, aus durchschnittlich 6 Streifen auf  $\frac{2}{5}$  mm bestehend. Diese werden nach dem Uebergang in die Hauptschale stärker und rippenförmig und rücken weiter auseinander, sodaß auf dem dritten bis vierten Umgang ihrer 9—10 auf einen Millimeter kommen. Die Zwischenräume sind breiter als die Rippchen; sie sind ihrerseits besetzt mit feinen Spiralfäden, die großenteils über die Rippen hinweglaufen und ihnen ein leicht knotiges Aussehen verleihen. Auf der Fläche der stärksten Wölbung der Umgänge werden sie auf den Rippen zumeist abgerieben, sodaß sie dort nur in den Zwischenräumen bestehen bleiben. Auf dem letzten Umgang sind die Rippen breiter und entfernter gestellt, durchschnittlich 6—7 je Millimeter; sie fallen nach hinten deutlich steiler ab als nach vorn. Die Spiralfäden stehen zu 15—18 je Millimeter, oft noch einzelne schwächere zwischen diesen stärkeren; die Rippen erscheinen an gut erhaltenen Stellen bindfadenähnlich gedreht. Oberhalb des hellen Kielbandes nimmt die Erhebung der Rippen plötzlich ab, die Peripherie ist infolgedessen fast glatt. Auf der Unterseite treten die Rippen dann wieder deutlich hervor, aber sehr viel regelmäßiger als auf der Oberseite, auch dichter: 7—9 je Millimeter; da sie sich nur sehr wenig und rundlich erheben, ist die Unterseite glänzend. Sie werden gekreuzt von den sehr feinen Spiralen, die am besten auf dem oberen Drittel der Unterfläche erhalten sind: diese stehen zu 16—20 auf 1 Millimeter und stellen nicht einheitliche Fäden dar, sondern sind zusammengesetzt aus langgestreckten, spindelförmigen Einzelstücken, die oft sanduhrartig zusammenhängen.

**Hemiplecta humphreysiana** (LEA 1841) var. **complanata** MTS. 1867.

*H.h. var. c. v.* MARTENS 1867, Landschnecken Ost-Asien S. 233, Taf. 10 Abb. 2.

Von dieser von Malakka bis Java bekannten schönen Form liegen 2 Stücke vor mit folgenden Maßen:

	Großer (D) Durchmesser	Kleiner Durchmesser	Höhe H	Höhe h der Mündung	Breite (b)	h von H in %	b von D	Zahl der Umgänge
Nr. 191	43	36,5	25,8	15	22	58	51	6
Nr. 184	42	36	26	14,5	21	54	50	6

Von diesen beiden Stücken ist Nr. 191 durchweg dunkler als 184, auch stärker kantig, indem die Kielkante, allerdings sich etwas abrundend, bis zur Mündung durchgeht, während sie bei Nr. 184 bereits auf dem letzten Drittel des Umganges verschwindet.

Bei beiden sind die Wirbel völlig glatt gerieben, bei Nr. 191 sogar etwas angewittert, sodaß die feinere Skulptur, ja selbst der Uebergang in die Hauptschale nicht mehr festzustellen ist. Auf dem dritten Umgang beginnt bereits die Runzelskulptur, die bis zum letzten sich deutlicher ausprägt. Dort finden wir zunächst eine feine Radialskulptur, bestehend aus zarten, dichten Radialrippchen, die zu 8-10 auf  $\frac{1}{5}$  mm stehen. Ueber sie hinweg laufen die gewellten Runzeln, die schräg nach außen der Kante zustreben; wegen ihrer Krümmungen und Verzweigungen ist ihre Dichtigkeit schwer zu zählen; es mögen im Durchschnitt 9—11 auf 1 mm kommen. Die Einzelstücke sind etwa 0.5—0.6 mm lang. Wegen ihrer Gabelungen und winkligen Durchschneidungen wird die Schalenoberfläche in spindelförmige oder verzerrt rhombische Felder geteilt. Die Kielkante selbst ist abgerieben-glatt, doch tritt auf der Unterseite diese ganze Skulptur wieder auf, aber viel feiner und zarter. Auch laufen die Runzeln nur dicht unterhalb der Karte schräg (mit der Richtung auf den Nabel), während sie auf der eigentlichen Unterwölbung spiralförmig verlaufen.

Uebrigens finden sich echte Spiralen stellenweise auch auf der Oberseite, doch gewähren sie den Eindruck von Unregelmäßigkeiten, entstanden aus Störungen am Mantelrand, und scheinen keine normalen Bestandteile der Skulptur zu bilden.

#### *Hemiplecta gemina* (V. D. BUSCH 1942).

*Helix gemina* V. D. BUSCH 1842 in PHILIPPI, Abbild. u. Beschreibg. I. S. 9 Taf. 1 Abb. 1.

*Nanina g.* V. MARTENS, 1867 Landschnecken Ostasien S. 235.

*H.g.* BOETTGER 1891, Ber. Senckbg.-Ges. 1890/91 S. 242.

Als Nr. 190 gehört eine große Schale der Sammlung von Mentawai an, die wohl nur eine Form von *gemina* darstellt. Sie stimmt mit der PHILIPPISCHEN Abbildung in allem Wesentlichen überein, unterscheidet sich von ihr aber durch die noch größere Mundöffnung und etwas einfachere Zeichnung: das dunkel rotbraune Stück besitzt nur eine schwarzbraune Binde, die nach oben leicht violett begrenzt ist, ohne daß es zur Ausbildung eines scharf abgesetzten hellen Bandes käme. Der letzte Umgang ist stark gewölbt und nur schwach kantig; vor der Mündung rundet sich die peripherische Kante fast völlig aus.

Die Maße des Stückes sind folgende (in mm):

	Großer Durchmesser	Kleiner Durchmesser	Höhe H	Höhe (h) der Mündung	Breite (b)	h von H in %	b von D	Zahl der Umgänge
Nr. 190	50	42	32	22,8	28	71	56	5 $\frac{1}{3}$

Ein Vergleich der Prozentwerte der Mündung (in Bezug auf Höhe und Durchmesser des Gehäuses) mit den entsprechenden von *humphreysiana* var. *complanata* zeigt erheblich höhere Beträge bei *gemina*, höhere noch

als bei der PHILIPPISCHEN Abbildung, auf der h 65% von H und b 50% von D ausmacht. Immerhin steht sie der letzteren näher, besonders in h. In diesem Wert spricht sich die starke Wölbung des letzten Umgangs aus; während bei *complanata* der obere Mündungsrand sich von der Naht ziemlich gradlinig zur Kielkante herabsenkt, führt er bei *gemina* eine beträchtliche Ausbauchung aus. In der Aufsicht macht sich die schnellere Zunahme des letzten Umgangs stark bemerklich: seine Breite wächst von 9.5 auf 16 mm (von der Naht bis zur Kielkante gemessen), also um 68%, wohingegen der entsprechende Wert bei den eben besprochenen *complanata*-Stücken nur 50 bzw. 56% beträgt. Auf diese stärkere Zunahme hat bereits BOETTGER hingewiesen, als er die schon v. MARTENS angedeutete Selbständigkeit von *gemina* gegenüber *humphreysiana* betonte.

**Macrochlamys mentawiensis** sp. n.

(Taf. X Abb. 2 a — c).

Gehäuse stichförmig halbbedeckt-durchbohrt, dünn, durchsichtig, glatt mit feinsten welligen Radialfalten und (nur auf dem letzten Umgang) zarten Spiralen, öglänzend, fast farblos, hell gelblich getönt mit milchiger Trübung, gedrückt kegelförmig; Gewinde niedrig mit leicht konkavem Umriß;  $5\frac{1}{4}$  sanft gewölbte langsam zunehmende Umgänge, durch eine ebene, gerandete Naht geschieden; der vorletzte sich oberhalb der Naht verflachend, der letzte nicht herabsteigend, unten bogig erweitert, mit gerundetem, von der oberen wie unteren Wölbung des Umgangs durch je eine flache Rinne gut abgesetztem Kiel, der nach der Mündung hin unter Einebnung dieser Rinnen allmählich verstreicht; Unterseite glatt, glänzend, mit feinen, sehr flachen Radialwellen. Mündung schief, beilförmig, mit der Senkrechten an der Grundebene einen Winkel von  $40^\circ$  bildend; Mundsaum scharf, Oberrand sehr schwach, Unterrand stark gewölbt, beide voneinander durch einen abgerundeten stumpfen Winkel geschieden; Ränder durch einen dünnen, fein und dicht gekörneltten Kallus verbunden ( $40 - 50$  Körnchen auf  $\frac{1}{5}$  mm<sup>2</sup>), Spindelrand am Nabel leicht lappenförmig-dreieckig vorgezogen und die Nabelöffnung zur Hälfte überdeckend.

Die Feinsulptur stellt sich folgendermaßen dar: Die  $1\frac{3}{4}$  Windungen umfassende Embryonalschale ist völlig glatt. Erst auf der Hauptschale beginnt die zarte Radialfaltung, die sich unter allmählicher, unwesentlicher Verstärkung bis zur Mündung findet. Diese Radialfältchen sind nur wenig erhoben, höchst unregelmäßig ausgebildet; zuweilen fehlen sie auf 2 — 3 mm vollständig oder sind so schwach, daß sie nur unter günstigem Lichteinfall auf der blanken Oberfläche sichtbar sind. Eine Spiralsulptur ist nur auf dem letzten Umgang erkennbar und zwar unter der Doppellupe auf der hin- und herbewegten Schale deutlicher als unter dem Mikroskop, wo die in der Bewegung wechselnden Reflexe fortfallen. Es handelt sich also nicht um eingeritzte Linien, sondern nur um winzig erhobene, spiralg angeordnete Wellen, die bei der Aufsicht von oben verschwinden.

Verschieden hiervon sind die schrägspiralig angeordneten Linien, die sich in den Kielrinnen und ihrer nächsten Nachbarschaft finden; sie laufen schräg nach außen und verdanken ihr Entstehen wohl mechanischen Vorgängen bei der Erhärtung der Epidermis, wobei auf der Wölbung des Umgangs andere Spannungsbedingungen herrschen müssen als in den Rinnen. Auf der Unterseite sind nur die Radialwellen entwickelt, etwa 9-12 je Millimeter. Diese ganze Feinsulptur ist von außerordentlicher Zartheit und gleichsam von einer dünnen Lackschicht überzogen.

Die Maße (mm) der vorliegenden Stücke sind folgende:

	Großer Durchmesser	Kleiner Durchmesser	Höhe	Zahl der Umgänge	Höhe d. Gewindes
Nr. 31 (Typ)	17.7	16.4	10.4	5 $\frac{1}{4}$	5
32	15.5	13.5	9.5	5 $\frac{1}{6}$	
170	15	12.8	9	5	
164	14.8	13	8.8	5	

Die Zuordnung dieser Art zur Gattung *Macrochlamys* mag anfechtbar erscheinen. Da der Sammler die Weichkörper sorgfältig entfernt hat<sup>1)</sup>, ist für anatomische Untersuchung nicht der geringste Stoff mehr vorhanden. So ist denn die Entscheidung über die Gattungszugehörigkeit, die wohl in erster Linie zwischen *Macrochlamys* und *Otesia* zu fallen hat, mehr oder minder abhängig von gefühlsmäßiger Beurteilung. Für erstere spricht Glanz und Zartheit der Schale, wie sie sich z.B. ähnlich bei *M. cacayanica* MLLDFF. *cutteri* AD., *perfragilis* PILS. finden; für die letztere die allgemeine Form, besonders die Kielbildung, wodurch eine verblüffende Aehnlichkeit mit den philippinischen Otesien (*excentrica* PFR., *marginata* MLLDFF.) sowie der *O. lenticula* P. & F. SAR. von Celebes (Minahassa) hervorgerufen wird. Diese trennen sich aber von der vorliegenden Art durch die weit stärkere Schale und deren stärkere Skulptur, während ihrer engeren Nabelöffnung wohl weniger Gewicht zukommt; außerdem scheint die geographische Beschränktheit jener Formen auf den östlichen Teil des Archipels nicht vernachlässigt werden zu dürfen. Schließlich mag noch erwähnt werden, daß auch die Nicobarengattung *Rotularia* MÖRCH. Anspruch auf unsere Art zu haben scheint: *R. massoni* BEHN hat zwar im Allgemeinen dieselbe Gestalt, gehört aber doch unzweifelhaft wegen der stärkeren Radial- und Spiralskulptur (die Spiralfurchen beginnen scharf eingeritzt bereits auf der Embryonalschale!) einem ganz anderen Kreise an<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Ich habe die Weichkörper nirgends entfernt, sondern lebende Tiere ausnahmslos in Alkohol oder Formol konserviert. — H. H. KARNY.

<sup>2)</sup> Die von v. MÖLLENDORFF (SEMPER, Philippinen Bd. VIII. S. 91) und KOBELT (Martini-Chemnitz, Heliciden Bd. V. S. 1117) befürwortete Vereinigung der *Rotularia*-Arten *massoni* BEHN und *roepstorffi* MÖRCH mit *Otesia* dürfte sich bei Betrachtung der Feinsulptur als unhaltbar erweisen. Dem Berliner Museum verdanke ich eine *Otesia viridis* QUOY & GAIM.; sie zeigt folgende Verhältnisse: Embryonalschale glatt, nächste Umgänge radial leicht gewellt, dazu tritt auf dem letzten Umgang eine ausgesprochene Spiral-

Es ist hier wohl der geeignete Platz für die Besprechung einer anderen Schale, die zwar nicht von den Mentawei-Inseln stammt, aber in die aller-nächste Verwandtschaft der eben abgehandelten Form gehört:

**Macrochlamys anceyi** sp. n.

(Taf. Abb. 3a — c)

In der Hamburger Sammlung liegt unter der Bezeichnung "*Macrochlamys marginata* Anc. W. Sumatra" eine den eben besprochenen sehr ähnliche Schale, 1905 von H. FRUHSTORFER bezogen. Woher er sie hatte, konnte nicht festgestellt werden, vermutlich von ANCEY selbst. Ein Nachforschen in der Literatur nach diesem Namen blieb auch erfolglos (falls nicht eine Verwechslung mit *marginata* MLLDFF. 1890 von Cebu vorliegt); anscheinend ist es nur ein Sammlungsname, der möglicherweise auch in andere Sammlungen übergegangen ist.

Die Maße dieses Stückes sind (in mm):

Großer Durchmesser	Kleiner Durchmesser	Höhe	Zahl der Umgänge	Höhe des Gewindes
20	17.3	10	5 $\frac{1}{3}$	4

Gehäuse durchbohrt, dünn, durchscheinend, glatt, mit sehr feinen Radialstreifen und (auf dem letzten Teil des letzten Umgangs) zarten Spiralen; öglänzend, hell hornfarben mit bläulicher, ziemlich starker Trübung auf dem Gewinde, flach kegelförmig; Gewinde niedergedrückt konkav-kegelig; 5 $\frac{1}{3}$  Umgänge, durch eine gerandete, leicht wellige Naht geschieden; der vorletzte sich oberhalb der Naht abflachend, der letzte nicht herab-

streifung, die von zweierlei Art ist: erstens locker stehende Reifen oder Ringe, die sich in unregelmäßigen Abständen erheben (bei dem vorliegenden Stück wechseln die Abstände zwischen  $\frac{2}{7}$  und  $\frac{6}{7}$  mm), schon mit der Lupe deutlich wahrnehmbar, und zweitens dazwischen feine, eingesenkte Linien (4 — 5 auf  $\frac{1}{7}$  mm), nur unter dem Mikroskop zu erkennen. Diese letzteren scheinen auf der Unterseite zu fehlen.

Den *Rotularia*-Arten dagegen ist eine auffällige Embryonalskulptur eigen und zwar in recht verschiedener Ausbildung. Bei *R. massoni* beginnen die scharf eingeritzten Spiralen bereits dicht hinter dem Blindende der Embryonalschale; sie ziehen dann dicht gedrängt bis zur Mündung (etwa 5 Spiralen auf  $\frac{1}{7}$  mm) und werden nur durch die zarte Oberhaut stellenweise verdeckt. Die Unterseite ist gleicherweise mit ihnen bedeckt. Anders verhält sich *R. roepstorffi*: hier tritt auf dem Wirbel die Spiralskulptur ganz zurück gegen die radiale, die gleichfalls unmittelbar hinter dem Blindende der Embryonalschale beginnt und sich zusammensetzt aus verhältnismäßig groben Wellen (2 — 3 auf  $\frac{1}{7}$  mm), die in ihrem Verlauf durch leichte Einsenkungen unterbrochen sind. Durch diese Einsenkungen kommt eine Spiralrichtung in das Gefüge der Schale, die mit der bei *R. massoni* nicht zu verwechseln ist, da es sich nur um 5 — 7 Spiralen auf der Oberfläche des ganzen Umganges handelt. Mit dem Uebergang in die Hauptschale werden sowohl Radialen wie Spiralen feiner und dichter, und die Oberfläche gewinnt dadurch ein fein gerauhtes oder gekörnelttes Aussehen; bemerkenswert ist die immer stärker werdende Schrägrichtung der Spiralen, die, bei senkrechter Stellung zu den schrägen Anwachsstreifen, deutlich auf die Außenkante zustreben, besonders auf dem letzten Umgang. Auf der Unterseite finden sich echte eingeritzte Spiralen ("Notenlinien" nach PFEFFER) in verhältnismäßig weiten Abständen ( $\frac{2}{7}$  —  $\frac{3}{7}$  mm).

Angesichts dieser starken Skulpturunterschiede scheint sogar die nächste Zusammengehörigkeit von *R. massoni* mit *R. roepstorffi* fraglich, geschweige denn die Angliederung von *Rotularia* an *Otesia*.

steigend, unten schwach erweitert, mit gerundetem, oben und unten durch eine flache Rinne abgesetztem Kiel, der sich bis zur Mündung verstärkt; Unterseite glatt, glänzend, mit feiner Radialstreifung. Mündung schief, beilförmig, mit der Senkrechten an der Grundebene einen Winkel von 40° bildend; Mundsaum scharf, Oberrand schwach, Unterrand stärker gewölbt, beide an der Peripherie durch den vergezogenen Kiel getrennt; Innenränder durch einen dünnen, feingekörneltten Kallus verbunden, dessen locker (15—20 auf  $\frac{1}{5}$  mm<sup>2</sup>) stehende Körnchen deutlich seinem Außenrand parallel geordnet sind, also die Zuwachsstreifen schräg schneiden, Spindelrand um die Nabelöffnung lappenförmig-dreieckig leicht herumgeschlagen, sie in der Ansicht von unten eben berührend, nicht überdeckend.

Feinskulptur: Embryonalschale (gut  $1\frac{3}{4}$  Umgänge) glatt, auf der Hauptschale sehr zarte, radial verlaufende Wellen, am besten bei bewegter Schale wahrnehmbar; auf der letzten Hälfte des letzten Umgangs treten dazu, auf der Wölbung oberhalb des Kieles, feine spiralförmige Unebenheiten. Die Kielrinnen zeigen zarte spiralverlaufende Linien, die von tangential abgehenden gekreuzt werden.

Von der oben besprochenen Form unterscheidet sich diese zunächst höchst ähnlich erscheinende durch folgende Merkmale: das Gehäuse ist grösser, fester, stärker getrübt, dabei die Radialfaltung schwächer; der Kiel ist durch die stärkere Einsenkung der ihn begleitenden Rinnen mehr herausgearbeitet und bleibt so bis zur Mündung, ihr in der Peripherie einen vorspringenden Winkel verleihend; das Gewinde beträgt nur 20% des großen Durchmessers (bei *M. mentaweiensis* 28%); die Gesamthöhe macht vom großen Durchmesser nur 45% aus gegen fast 58% bei jener Art; ferner ist die Nabeldurchbohrung offener.

Die ANCEY-(?FRUHSTORFER)sche Bezeichnung schien, da der Name "*marginata*" bei den Naniniden schon mehrfach vorkommt, besser durch eine andere ersetzt zu werden.—

Zum Schluß mag noch ein Vergleich mit der MÖLLENDORFFSchen *marginata* von Cebu <sup>1)</sup> erlaubt sein, auf deren Ähnlichkeit mit der vorliegenden Art vielleicht die doppelt irrtümliche Bezeichnung "*marginata* ANCEY" durch FRUHSTORFER zurückzuführen ist. Bei *M. anceyi* ist zunächst die ganze Schale zarter, durchsichtiger (die bei *marginata* MLLDFF. höchstens durchscheinend zu nennen ist), der Nabel weiter, die Umgänge nehmen langsamer zu, ferner sind die Windungen gewölbter und das höhere Gewinde ist deutlich konvex, während es bei *marginata* flacher ist und konkave Seiten besitzt. Dazu kommt noch das Vorhandensein feiner, aber deutlicher Spirallinien bei letzterer, die mit den zarten, fast unmerklichen spiralverlaufenden welligen Unebenheiten von *anceyi* nichts zu tun haben. So scheint die Trennung der sumatranischen Form von der Art aus Cebu geboten.

<sup>1)</sup> Die Hamburger Sammlung enthält echte Stücke von dieser Art.

**Trochomorpha (Videna) strubelli** BTTG. 1890.

*T. sf.* BOETTGER 1890 Ber. Senckenb. ntf. Ges. 1889/90 S.143 Taf. 5 Abb. 5a—e.

Zunächst die Maße (in mm):

	Großer D Durchmesser	Kleiner d	Höhe H	Gewind. höhe h	D : H	D : h	Zahl der Umgänge
Nr. 181	10,4	9,5	5,6	3,2	1,8	3,25	6 $\frac{1}{4}$
Nr. 182	10,2	9,4	5,1	2,9	2,0	3,52	5 $\frac{3}{4}$
Nr. 183	10,5	9,5	4,7	2,5	2,2	4,2	5 $\frac{3}{4}$

Diese 3 Stücke seien trotz einiger Abweichungen von der Erstbeschreibung hierhergestellt. Nur Nr. 181, etwas weniger schon Nr. 182, weisen den für *strubelli* bezeichnenden hohen Betrag für das Höhen-Durchmesser-Verhältnis auf; Nr. 183 dagegen ist fast so flach wie *bicolor* MTS. Doch stimmt es in allen anderen Merkmalen so gut mit den beiden anderen Stücken überein (Färbung, Nabelweite, Feinskulptur), daß es ohne Bedenken dazugeordnet werden kann. Und noch in einem Punkt weichen sie von der Erstbeschreibung ab: sie weisen im Gegensatz zu dieser auch auf der Oberseite Spuren äußerst feiner Spiralliniierung auf, die allerdings nur unter dem Mikroskop sichtbar ist — wie sie auch die aus der Hand BOETTGER'S stammenden Stücke der Hamburger Sammlung zeigen. Hiernach wäre die Beschreibung zu berichtigen.

Die Embryonalschale umfaßt gut 1 $\frac{1}{2}$  Windung, deren Oberfläche mit Ausnahme des Blindendes in zarte Längs- und Querwellen geworfen erscheint. Auf den mittleren Umgängen sind 14—17 stärkere Radialstreifen je Millimeter erkennbar; hier sind auch die bereits auf der Embryonalschale beginnenden Spirallinien (bei 80facher Vergrößerung) deutlich sichtbar; sie stehen sehr unregelmäßig verteilt. Gegen die Mündung hin werden die Radialen stärker, aber nicht dichter. Auf dem vorletzten Umgang finden sich noch Spuren der Spiralen, die dann aber verschwinden. Auf der glänzenden Unterseite stehen die Spiralen (deren Aussehen ganz das ist derer von *bicolor*) am dichtesten auf der um den Nabel verlaufenden Wölbung: 12—15 je mm. Der Abfall dieser Wölbung in den Nabel ist sanft und nicht so kantig wie bei *bicolor*.

**Trochomorpha (Videna) bicolor** v. MTS. 1864.

*Tr. (V) b.* VON MARTENS 1867, Ostasiat. Landschn. II. S. 252 Taf. 13 Abb. 2.

Die Art ist von Sumatra, Java und Borneo bekannt und offenbar ziemlich häufig. Die vorliegenden Stücke zeigen mit Ausnahme der bereits von MARTENS erwähnten leichten Schwankungen im Höhen-Breitenverhältnis keine Abweichungen voneinander; im allgemeinen sind sie etwas flacher als die MARTENS'Schen Stücke.

Die Maße sind (in mm):

Nr.	Großer Durchmesser	Kleiner Durchmesser	Höhe	Zahl d. Umgänge	Höhe: Gr. Durchm.
155	13	12,3	5	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1 : 2,6
165	12	10,5	4,5	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 : 2,6
166	11,5	10	4	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 : 2,8
167	11,5	9,8	4,5	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 : 2,7

Die Embryonalschale besteht aus  $1\frac{3}{4}$  Windungen, von denen nur das Blindende glatt ist. Sodann macht sich eine feine Spiralstreifung bemerkbar, bestehend aus 13—16 scharf eingeritzten Furchen auf  $\frac{1}{5}$  mm. Hierzu treten radial verlaufende wellige Erhebungen, durchschnittlich 7—9 auf  $\frac{1}{5}$  mm; sie sind stellenweise äußerst schwach und überziehen nicht die ganze Wölbung; an der oberen Naht sind sie am deutlichsten ausgeprägt. Mit dem Beginn der Hauptschale wird die Radialstreifung ausgesprochener und die sie kreuzenden Spiralfurchen entfernen sich von einander, sodaß auf dem dritten Umgang ihrer nur noch 6—8 auf  $\frac{1}{5}$  mm kommen. Während die Zuwachsstreifung gegen die Mündung hin gröber wird (kurz vor ihr stehen nur noch 8—10 Streifen auf 1 mm), verschwinden die Spiralfurchen schon auf dem vorletzten Umgang vollständig; die letzten Spuren von ihnen, mit Abständen von etwa  $\frac{1}{4}$  mm, finden sich in der Nähe der oberen Naht.

Die sehr viel glattere glänzende Unterseite zeigt schwache, dichte Zuwachsstreifen, die am kräftigsten auf dem braunen Band entwickelt sind; nach der Nabelhöhle zu werden sie schwächer. Sie werden gekreuzt von eingedrückten spiralverlaufenden Rillen, die zitterig-wellig verlaufen: auf 1 mm 8—10 stärkere, zwischen die streng parallel in unregelmäßigen Abständen schwächere eingefügt sind.

#### *Plectotropis mentaweiensis* sp. n.

(Taf. X Abb. 4 a—c)

Mit der Bezeichnung M 2 findet sich in der Ausbeute eine *Plectotropis*, deren Merkmale sie zwar in die Nähe von *P. rotatoria* V.D.B. und *leucomphala* V. MLLDFF. bringen, ohne aber doch für eine Vereinigung mit einer dieser Arten genügende Übereinstimmung zu besitzen. Von den übrigen Arten der Grossen Sunda-Inseln, die zumeist in Autoren-Stücken zum Vergleich zur Verfügung standen, unterscheidet sie sich stärker, als von den eben genannten, sodaß auf die trennenden Merkmale nicht weiter eingegangen zu werden braucht; sie gehen ohne weiteres aus Beschreibungen und Abbildungen hervor.

Zunächst sei die Beschreibung der neuen Form gegeben, die allerdings wegen einer Beschädigung des Mundsaumes nicht mit der wünschenswerten Ausführlichkeit durchzuführen ist:

Schale gedrückt kegelförmig, mäßig fest, perspektivisch genabelt (Nabelöffnung 25% des grossen Durchmessers), von matter, hell braungelber Epidermis überkleidet; Gewinde konvex-konisch, Umgänge  $6\frac{1}{5}$ , nur wenig gewölbt, mit deutlicher, fast stufenförmiger Abflachung über der Naht; letzter Umgang bis zur Mündung gekielt, Kiel oben von einer eben angedeuteten, unten von einer gut ausgeprägten Furche begleitet; die Umgänge mit deutlicher Radial- und zarter Spiralskulptur; Unterseite stark gewölbt, winkelig in die Nabelhöhle hinabsteigend, durch Zuwachsstreifen unregelmäßig radial, durch die über diese hinwegverlaufenden Furchen spiral fein gestreift. Mündung fast unmerklich herabsteigend, schief, oberer Mündungsrand mäßig, Unterrand stark gebogen, bis zur Spindel eine Spur umgeschlagen (der Umschlag hat durch Verletzung gelitten).

Maße (in mm):

Großer Durchmesser	Kleiner Durchmesser	Höhe(H)	Zahl d. Umgänge	H in % von D
14,3	13	8,4	$6\frac{1}{5}$	59

Die Embryonalschale umfaßt  $1\frac{3}{4}$  Windungen; sie ist zunächst fein unregelmäßig gekörnelt, zeigt aber noch innerhalb des ersten Umganges feine Radiallinien, die von außerordentlich zarten Spiralen gekreuzt werden (bei 80facher Vergrößerung und günstigem Lichteinfall eben sichtbar): alles viel feiner als bei der oben beschriebenen *Trochomorpha*. Der dritte Umgang trägt sehr deutliche Zuwachsstreifen, 25—30 auf 1 mm; die Spirallinien bleiben weiter zart, sind aber besonders deutlich erkennbar in der Nähe der Nähte, wo ihrer 11—14 auf  $\frac{1}{5}$  mm kommen. Verglichen mit den *Trochomorpha*-Spiralen stehen sie dichter, auch sind sie nicht so scharfkantig eingedrückt wie dort, sondern als Furchen mit sanften Rändern ausgebildet. Sie sind, wieder im Gegensatz zu der erwähnten Gattung, auch auf den untersten Umgängen noch vorhanden, auf dem letzten allerdings, wenigstens an dem vorliegenden Stück, nur in der Nähe des Kieles.

Auf der Unterseite stehen die häutigen Zuwachsstreifen dicht und ziemlich grob, sodaß die ganze Fläche leicht gerauht erscheint, wozu auch die enggestellten (22—26 auf  $\frac{1}{2}$  mm) Spiralfurchen beitragen. Wo diese die Zuwachsstreifen in der Zone ihrer dichtesten Gedrängtheit kreuzen, erhält die Oberfläche ein feingekörnelttes Aussehen: das ist besonders der Fall auf dem abgerundeten Grat um den Nabel. Von der eigentlichen Unterseite ist der Kiel durch eine scharfe, ihm parallel verlaufende Furche geschieden; doch treten Radial- wie Spiralskulptur auf ihn über.

Die Oberhaut ist fast überall abgerieben, doch sind an der Unterseite noch große Teile von ihr bedeckt; sie ist dort nicht körnig-schuppig, sondern zart, daß die Spiralstreifen der Schale hindurchschimmern.

Von *P. sumatrana* unterscheidet sich die neue Art durch die größere Zahl der Umgänge (bei jener nur 5), den engeren Nabel (bei jener 30% des grossen Durchmessers), die weit stärkere Wölbung der Unterseite, die schärfere Ausprägung des Kieles (bei jener zur Mündung hin fast abgerundet, auch nicht mit Kielfurchen versehen) und die größere Höhe (doch scheinen bei *sumatrana* Verwechselungen unterlaufen zu sein: nach V. MARTENS' Maßangaben ist H von D 54%, doch zeigen seine sowohl wie DAUTZENBERG'S Abbildungen viel weniger als 50%); ferner ist die Mündung bei *sumatrana* sehr deutlich absteigend.

Näher stehen der *P. mentaweiensis*, wie eingangs erwähnt, die javanischen Arten *leucomphala* V. MLLDFF. und *rotatoria* V.D.B.: in der Zahl der Umgänge, dem schärferen Kiel, der nur geringen Senkung des letzten Umgangs vor der Mündung seien die wichtigsten Aehnlichkeiten hervorgehoben. Unterscheidend von beiden ist die geringere Größe; von *leucomphala* insbesondere die Form des Gewindes: bei dieser flacher, kalottenförmig, bei *mentaweiensis* kegelförmig, schwach konvex; bei ersterer erweitert sich der Nabel bedeutend mit dem letzten Umgang, während bei *mentaweiensis* sich der letzte Teil des letzten Umgangs nicht mehr spiralg von der Nabelhöhle entfernt; auch ist bei *leucomphala* der Kiel noch schärfer, die Kielkante rauher und oben wie unten durch eine deutliche Furche begrenzt. Im Vergleich zu *rotatoria* ist *mentaweiensis* gleichfalls gedrungener, enger genabelt und schwächer gekielt, aber mit weiterer Mündung versehen infolge der starken Wölbung der Unterseite. Die erwähnte, für die zwei hier behandelten Arten besonders bezeichnende Geringfügigkeit des Absteigens der Mündung ist bei der neuen Form am besten ausgeprägt: nur bei genauer Betrachtung ist ein eben bemerkbares Absinken von der Kielkante des vorletzten Umgangs festzustellen.

Ob diese neue Form später zu *leucomphala* oder *rotatoria* als Unterart angeschlossen werden kann, muß der Heranschaffung weiterer Stücke vorbehalten bleiben. Zur Zeit könnte man keiner der beiden den Vorrang geben; deshalb erscheint die Aufstellung einer eigenen Art gerechtfertigt.

Wie schon in der Einleitung betont, hatte Herr P. EHRMANN die Freundlichkeit, die in der Ausbeute befindlichen Phaedusen zu bearbeiten. Er stellte mir die folgenden Ausführungen zur Verfügung:

#### **Phaedusa (Phaedusa) mentaweiensis n. sp. (Fig 1).**

Gehäuse linksgewunden, bauchig spindelförmig, starkwandig, doch durchscheinend, matt seidenglänzend, äußerst fein und regelmäßig gestreift, auf dem letzten Umgänge ein wenig stärker; Färbung dunkel rotbraun, die Spitze etwas aufgehellt, das Mündungsinnere dunkel violettbraun. Umgänge  $8\frac{3}{4}$ , die obersten beiden eine dicke stumpfe Spitze bildend; Kontur der oberen Spira kaum ein wenig konkav, alle Umgänge außer dem letzten kräftig gewölbt, durch eine einfache Naht getrennt, der vorletzte dorsal

atwas aufgeblasen, gegen den abgeflachten letzten — besonders dorsal — fast stufig abgesetzt; letzter Umgang gegen die Basis stark verjüngt, in der Zone der Prinzipalfalte leicht eingezogen; Basis vollkommen gerundet; Nabelritz deutlich, aber nicht scharf eingeschnitten, winkelig-bogig verlaufend.

Mündung fast vertikal, kurz birnförmig, mit mäßig hochgezogenem Sinulus, ihre untere Hälfte genau halbkreisförmig. Mundsaum kurz gelöst, allmählich und stark erweitert, schwach gelippt, aber mit verstärktem

stumpfen Rand; über der Oberlamelle stumpf eingekerbt.

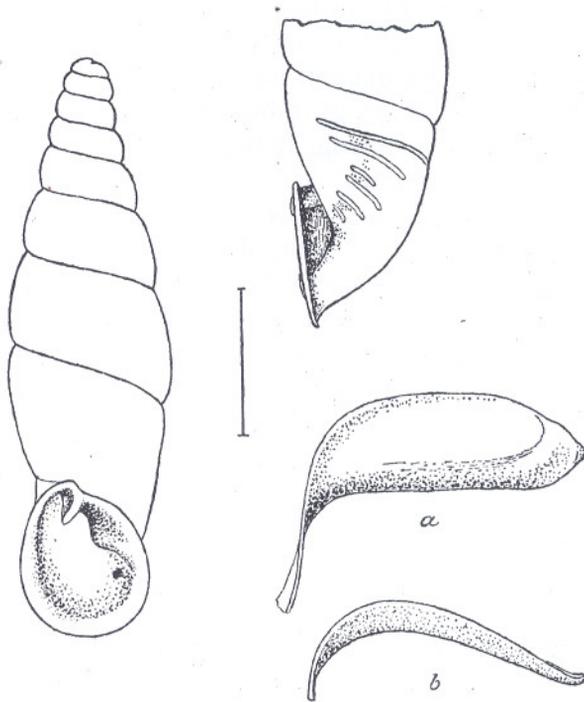


Fig. 1. *Phaedusa (Ph.) mentawiensis* EHRM. a,b Clausilium.

Verschlussapparat: *Oberlamelle* kräftig, randständig, etwas über die Mündungsebene vorspringend, links deutlich konkav, mit flachbogiger stumpfer Firstkante, innen ohne Grenzmarke in die Spirallamelle übergehend; diese innen zu einer dünnen, hohen, nach der Aussenwand geneigten Leiste ansteigend, die latero-ventral rechts am höchsten ist, von da rasch abfällt und bis über die Ventrallinie hinaus verlängert ist. *Unterlamelle* bei senkrechtem Einblick in die Mündung als mäßig vorspringende stumpfe Leiste sichtbar, vorn mitten am rechten Mundsaum als schwaches Fältchen auslaufend, einwärts nach Ueberschreitung der kaum hervortretenden Spindelkante steil und gestreckt ansteigend, nur wenig spiralig geschwungen <sup>1)</sup>, dabei ganz allmählich an Höhe und Stärke abnehmend, innen bis lateral-links verlängert. *Subcolumellarlamelle* von außen in keiner Weise sichtbar, innen als eine hohe, dünne, gewölbte Wand entwickelt, die mit der Unterlamelle eine oben enge, unten stark erweiterte Nische bildet; inneres Ende der Lamelle latero-ventral links. *Lunellar* genau rechts lateral; *Prinzipalfalte* ungefähr parallel zur Naht, von der linken

<sup>1)</sup> Bei sehr steilem Einblick von unten in die Mündung von unten kann man gerade noch unter die Unterlamelle sehen. — Das ist ein für die Beschreibung des Lamellensystems der Clausiliiden überhaupt zu beachtender Umstand.

Seitenlinie bis fast zur Ventrallinie laufend. Mondfalte durch 4—5 wohlentwickelte *Gaumenfalten* vertreten, die mit der Prinzipale nach außen zu divergieren (die unteren mehr als die oberen); erste Gaumenfalte am längsten (bis  $\frac{1}{4}$  Umgang), zweite kurz und schwach oder fehlend, dritte und vierte etwa gleichlang, fünfte sehr schwach entwickelt. — *Clausilium*: Stiel schmal, ganz allmählich in die Platte — ohne Einbuchtung an deren Innenrande — übergehend; Platte schmal, in der Längsrichtung oben stark, unten sehr schwach gebogen, stark rinnenförmig, doch so, daß der Außenrand, besonders in seinem Oberteile höher aufgebogen ist als der Innenrand; Unterende der Platte stark verjüngt, kuppig zugespitzt, ein wenig löffelförmig nach außen gewendet.

Länge 19,3, Breite 5,3; Höhe d. Mündung 5,2, Breite d. Mündung 4,1 mm.

„ 18,8, „ 5; „ „ 5,2, „ „ ca. 4,2 mm.

Es lagen, durch Dr. E. DEGNER in Hamburg mir zur Bearbeitung übergeben, zwei Stücke der neuen Art vor, von denen das eine durch natürliche Reparatur eines Defektes eine etwas mißgestaltete Mündung zeigt. Es unterscheidet sich vom andern, normalen Stück nur dadurch, daß ihm die bei diesem vorhandene kleine zweite Palatale fehlt. Solche Abweichungen kommen auch bei verwandten Arten vor. An der Arteinheit der beiden Stücke ist nicht zu zweifeln.

Die Auffindung einer Clausiliide auf den Mantawei-Inseln ist zunächst insofern von Interesse, als dadurch die Verbreitungsgrenze der Familie in Malaiasien ein Stück hinausgerückt erscheint. Wir kannten bisher Clausiliiden auf dem Sundabogen von Kamorta (Nicobaren) im Nordwesten bis Sumbawa im Osten. Von den Andamanen, wie von der langen Inselkette im Westen von Sumatra war keine bekannt geworden. Nun wissen wir also, daß auch hier ein Außenposten besteht.

Die neue Art gehört zu jener Gruppe ostasiatischer Clausilien, die O. BOETTGER *Pseudonemia* genannt hatte und die nach der revidierten Nomenklatur heute als Sektion *Phaedusa* A. AD. (innerhalb des gleichnamigen Subgenus und Genus bezeichnet werden muß <sup>1)</sup>). Die von Nordostbengalen, durch Südchina, ganz Hinterindien, Malakka, Sumatra und Java verbreitete Sektion bedarf noch gründlicher systematischer Durcharbeitung. So ist die genaue Einordnung der neuen Art erschwert. Sie schließt sich bestimmt einer der Artengruppen der westlichen Teile jenes Ländergebietes an, und zwar nicht denen der Nicobaren <sup>2)</sup>, die merkwürdigerweise mit javanischen Formen näher verwandt sind, sondern gewissen Arten von Sumatra (*sumatrana* MARTS.), Malakka (*penangensis* STOL.) und

<sup>1)</sup> Vgl. EHRMAN P., Zur Systematik der Clausiliiden, besonders der ostasiatischen. Sitzungsberichte naturforsch. Ges. zu Leipzig. 49.—52. Jahrg. 1927, S. 14 u. 16.

<sup>2)</sup> *Phaedusa nicobarica* GUDE (= *wuellerstorfi* MLLDFF. nec ZELEBOR) ist der javanischen *Ph. corticina* außerordentlich ähnlich, und *Clausilia wuellerstorfi* ZELEBOR (= *nevilliana* MLLDFF.) gehört wahrscheinlich zu dem sonst auf Java beschränkten Subgenus *Aerphaedusa* des Genus *Hemiphaedusa*.

des südlichen Birma. Die letztere Beziehung erscheint mir als die engste: *Phaedusa mentawiensis* m. zeigt im Habitus wie im Bau des Verschlussapparates große Ähnlichkeit mit den birmanischen Arten *insignis* GOULD, *fusiformis* BLANFORD und deren Verwandten, wenn auch ihre geringe Größe, bauchige Spindelform, dunkle Färbung und der Bau ihres Lunellars die Artselbständigkeit ausreichend begründen. Daß die Inseln im Westen von Sumatra in ihrer Fauna nahe Beziehungen zu West-Hinterindien haben, ist orographisch durchaus verständlich; sind sie doch als Parallelkette von Sumatra eine Fortsetzung der westbirmanischen Cordillere. Freilich fallen in diesen Zug auch die Nicobaren, deren Clausilien, wie bemerkt, mehr auf Java weisen. Da aber die eine der in Betracht kommenden javanischen Arten (*Ph. corticina* v. D. BUSCH) auch auf Malakka nahe Verwandte hat (*Ph. filocostata* STOL.), so kann man vermuten, daß die Clausiliiden des gesamten Sundabogens ihr Ursprungsgebiet in den west-hinterindischen Gebirgszügen haben und daß ihre Ausbreitung im wesentlichen älter ist als die heutige Gestaltung des Archipels.

#### **Leptopoma (Leptopoma) niasense FULTON 1907.**

*L. n.* H. C. FULTON 1907, Ann. Mag. Nat. Hist. (7) Bd. 19 S. 155 Taf. 10 Abb. 6.

Es liegen zwei unausgewachsene Stücke vor, deren Maße (in mm) zunächst gegeben seien.

	Höhe	Großer Durchmesser	Kleiner Durchmesser	Zahl der Umgänge
Nr. M 38	8.2	7.3	6.5	5
„ M 172	7.5	7	6	4 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>

Die Zuteilung dieser Stücke, deren Jugendlichkeit aus dem unfertigen Mundsäum hervorgeht, erfolgte aufgrund des Vergleichs mit Stücken der Hamburger Sammlung, die aus FULTONS Hand stammen. Sie zeigen völlige Übereinstimmung in allen Skulptureigentümlichkeiten und weisen im Besonderen bereits die dunkle Nabelbinde auf, die FULTON als Unterscheidungsmerkmal gegenüber dem sehr ähnlichen *L. perlucidum* PFEIFF. (nec GRATELOUP, nach KOBELT in Martini-Chemnitz S. 404) betont. Die Unstimmigkeit betreffs der Zahl der Umgänge, die FULTON für die Ausgewachsenen mit 5 angibt, beruht auf anderer Zählung: ich zähle für unsere erwachsenen Nias-Stücke gut 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

In Einzelnen zeigen die beiden Mentawei-Stücke folgende Verhältnisse: auf den mittleren Umgängen beträgt die Zahl der starken Spiralleisten 7; auf dem letzten tritt zu diesen zunächst eine achte, besonders starke, die vom inneren Mündungswinkel aus kielartig die letzte Windung

umzieht. Die stärksten dieser Spiralleisten sind auf dem letzten Umgang durch ihre Färbung hervorgehoben, die aus unterbrochener Braunfleckung besteht, und zwar greifen die Flecken von der Leiste nach oben wie nach unten über. In den Zwischenräumen dieser Hauptspiralen finden sich zartere Nebenspiralen, etwa je 4—6. Außer diesen Spiralen oberhalb der Kieleiste sind auf der unteren Fläche des letzten Umgangs ähnliche entwickelt, 7—9 an der Zahl, die mit der Annäherung an den Nabel schwächer werden, besonders in der Breite, sodaß sich die untersten nur zart linienförmig erheben. Die dem Kiel zunächst verlaufenden sind gleichfalls braungezeichnet und bei Nr. 38 verschmelzen die Farbstreifen zu einem breiten Bande. Die Spiralen der Oberseite beginnen dicht am Wirbel (Unterschied von *L. fultoni* ALDRICH aus Sumatra!). Die Grenze zwischen Embryonal- und Hauptschale ist sehr schwach und wird nur durch das Auftreten feiner Zuwachsstreifen gekennzeichnet, die bis zum vierten Umgang sehr dicht (20—25 auf  $\frac{1}{5}$  mm), später lockerer stehen (10—15 auf  $\frac{1}{5}$  mm).

Der außen matte, innen glänzende Deckel ist sehr dünn und zeigt  $7\frac{1}{2}$  Umgänge. Die welligen Spirallinien haben deutlich Schrägrichtung auf die Außennaht.

**Leptopoma (Trocholeptopoma) bodjoense** E. A. SMITH  
**var. mentaweense** n. v.

Diese Form unterscheidet sich von dem Typus (von der Insel Bodjo, Batoe-Archipel) nur durch das Fehlen des für diesen bezeichnenden schwarzen Fleckens hinter der Mündung, von dem nur bei Nr. 36 eine winzige Andeutung erkennbar ist. Da von dieser Art bisher anscheinend nur das Erststück vorhanden ist (E. A. SMITH, Ann. Soc. malac. Belgique Bd. 22, 1837 S. 220 Taf. 9 Abb. 14—15), die auch seitdem nicht wieder aufgeführt wird (KOBELT übernimmt im Tierreich Bd. 16 S. 20 sowie im Martini-Chiemnitz die SMITHSche Beschreibung wie Abbildung), erscheint hier eine längere Darstellung gerechtfertigt.

Es befinden sich in der Ausbeute drei Stücke von folgenden Maßen (in mm):

	Höhe	Großer Durchmesser	Kleiner Durchmesser	Höhe der Mündung	Breite	Zahl der Umgänge
Nr. 173	9,8	10,1	7,5	6,2	6,5	5
177	9,5	10	8	6	6	5
36	8,5	9	6,5	5,5	5,8	$4\frac{3}{4}$

Schale kreiselförmig, eng und tief genabelt, ein wenig breiter als hoch, durchscheinend, mit mattglänzender dünner Epidermis überzogen

einfarbig horn gelb, rötlich überhaucht, mit einem den letzten Umgang unmittelbar hinter der Mündung radial umziehenden roten Band; Umgänge 5, gewölbt, durch eine scharfe, nicht eingesenkte Naht voneinander geschieden; auf den oberen Umgängen 4 Spiralleisten, zu denen auf dem vorletzten noch eine fünfte unmittelbar über der Naht tritt: diese alle umziehen den letzten Umgang, auf welchem der fünfte peripher verlaufend sich kielartig erhebt; ferner finden sich dazu unterhalb der Kielleiste, auf der unteren Hälfte des letzten Umgangs, noch zwei ähnliche, aber sehr viel zartere Spiralleisten, sodaß hier ihre Gesamtzahl 7 beträgt. Mündung kreisförmig, einschließlich des äußeren Mundsaumes etwa 60 % der Gehäusehöhe ausmachend; Mundsaum doppelt: der äußere scharfwinklig ausgebreitet (Umschlag rötlich von dem durchscheinenden Mündungsband, aber weißgesäumt), an der Spindel über den Nabel, ihn halb bedeckend, zurückgeschlagen und winkelig ausgebuchtet; Ränder durch einen dünnen Kallus verbunden, der deutlich unter dem des inneren Mündungsbaumes liegt und in der Nabelgegend unter ihm verschwinden kann; innerer Mundsaum mit verdickter, rötlicher Lippe, den äußeren überragend, innere Ränder durch einen ziemlich starken Kallus verbunden, der sich dem des Außensaumes überlagert. Spindel innen ausgebuchtet.

Wirbel bei Nr. 173 rötlich, bei Nr. 177 und 36 ist die erste Hälfte des ersten Umgangs tiefbraun. Die Spiralstreifung beginnt überall unmittelbar hinter dem blindgeschlossenen Anfang der ersten Windung und tritt ohne Unterbrechung oder Aenderung nach  $2\frac{1}{4}$  Umgängen auf die Hauptschale über.

Außer den scharfen Spiralleisten ist keine Spirallinierung mehr erkennbar. Die radiale Zuwachsstreifung ist außerordentlich fein, aber deutlich; ab und zu erheben sich einzelne Zuwachsstreifen etwas höher, ohne aber zu einer ausgesprochenen Querrippung zu führen.

Der Deckel von Nr. 36 zeigt 6 Umgänge; er ist kreisrund, sehr dünn, mit mittelständigem Kern und matter Außen-, stark glänzender Innenfläche. Die radialen Zuwachslinien laufen sehr schräg, außerdem sind bei stärkerer Vergrößerung noch gewellte Spirallinien zu erkennen, 22—25 auf  $\frac{2}{5}$  mm, die nicht den Nähten parallel gerichtet sind, sondern deutlich schräg auf die innere Naht zulaufen. Sie sind durch zahlreiche Querbrücken miteinander verbunden, sodaß das Gefüge stellenweise fast netzartig wird.

### **Cyclophorus (Salpingophorus) tuba SOWERBY 1842.**

*C.f.* v. MARTENS 1867, Ostasiat. Landschnecken S. 133 Tf. 3 Abb. 2—4.

„ DAUTZENBERG Ann. Soc. Mal. Belgique 34 S. 17 Taf. 1 Abb. 4.

*C.(S.)f.* KOBELT 1902, Tierreich 16 S. 134.

Es liegen 2 außergewöhnlich kleine Stücke vor (*var. minor* DAUTZENBERG), deren Maße zunächst gegeben seien:

	Großer Durchmesser	Kleiner Durchmesser	Höhe	Zahl der Umgänge
Nr. M 3	34	24	22,5	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
M 29	31	23	21	5 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>

Der auffallend breit umgeschlagene Mundsaum (die Breite des Umschlages beträgt, oberhalb der Mündung gemessen, fast 4 mm, sodaß die Möglichkeit besteht, die Schalen fest auf die Mündung zu stellen) zeigt die Vollendung des Wachstums an. Es können Zweifel bestehen, ob nicht eher eine Varietät von *perdix* vorliegt, mit welcher Form die Allgemeinähnlichkeit sehr groß ist; doch glaubte ich dem Mundumschlag größeres Gewicht beimessen zu können. Die annähernde Kreisform der Mündung, zunächst bei Vergleich mit den MARTENSschen Abbildungen von *tuba* als beachtliche Abweichung von den dort dargestellten deutlich querverlängerten Mündungen die vorliegenden Stücke von jener Art entfernend, stellt sich bei Heranziehung der im Text (S. 134) gegebenen Maße nicht als Gegengrund heraus: denn dort sind Höhe und Breite fast stets einander gleich. Bemerkt mag noch werden, daß die Mündungsränder durch einen deutlich mehrschichtigen Kallus miteinander verbunden sind, der, wie der Umschlag, matt bläulich-weiß ist, nicht perlmuttrig-glänzend, wie oft bei *perdix* bezw. *zollingeri*.

Die Stücke sind frisch und vorzüglich erhalten, wie durch den seidigen Schimmer der Schalen bewiesen wird. Die radiale Rippenstreifung ist zart und wird durch die Oberhaut verdeckt; noch stärker ist das mit der Spiralliniierung der Fall, die nur an abgescheuerten Stellen erkennbar ist: es finden sich dann 8—10 feinste Spiralen auf  $\frac{2}{5}$  mm.

Zu derselben Form mögen zwei halbwüchsige Stücke gestellt sein, deren unfertiger Mündung die Ausbildung des späteren Umschlages naturgemäß noch nicht anzusehen ist. Sie messen (in mm):

	Große Durchmesser	Kleiner Durchmesser	Höhe	Zahl d. Umgänge
Nr. 10	16	12	12,2	4
Nr. 34	14,5	11,3	11,3	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>

Die gute Erhaltung der Schalkulptur (in der sie übrigens mit den eben besprochenen Erwachsenen sowie Vertretern der typischen Form aus Java und Sumatra übereinstimmen) erlaubt eine genauere Darstellung. Der Wirbel ist glatt, aber nicht glänzend: wie stärkere Vergrößerung zeigt, erheben sich auf ihm zahllose unregelmäßige Unebenheiten und Körnchen. Die erste Windung liegt nicht flach in einer Ebene, sondern steigt von dem blindgeschlossenen Ende zunächst empor, sodaß ihre gewölbte Oberfläche in ihren ersten zwei Fünfteln einen deutlichen Kiel nahe der oberen Naht

trägt; er verschwindet erst in der zweiten Hälfte. In dieser tritt dann eine schrägverlaufende Radialrippung auf, die bis zur ersten Hälfte des dritten Umgangs an Schärfe und Deutlichkeit zunimmt. Wegen der noch immer bedeutenden Wölbung der Windungen und ihrer starken Breitenzunahme stehen die Rippen an der jeweilig oberen Naht viel dichter als an der unteren; in der Mitte der Wölbung sind auf 1 mm Länge etwa 6 zu zählen. Diese Rippen sind schmal, scharfkantig und leicht S-förmig gebogen; sie erheben sich mit steilen Wänden, wie der Windungswölbung aufgesetzt. Zwischen ihnen sind Spuren einer äusserst zarten Spirallinierung sichtbar. Mit der Embryonalschale hört die Radialrippung plötzlich auf und es beginnt die Hauptschale mit annähernd glattem Bau, in die erst in weiterem Verlauf durch Zuwachsstreifen eine erneute Radialbetonung gebracht wird, indem einzelne von ihnen sich über die benachbarten erheben. Doch ist diese Rippen bei weitem nicht so regelmäßig wie die der Embryonalschale und es ist schwer, auf eine Längeneinheit eine bestimmte Durchschnittszahl anzugeben, da bei dem Vorhandensein aller möglichen Übergänge es oft der Willkür überlassen bleiben muß, was man schon als Rippen oder noch als verstärkte Zuwachsstreifen bezeichnen will. Diese Anwachsrippen erheben sich auch nicht so steil über ihre Umgebung wie die Skulpturrippen der Embryonalschale. Deutlich entwickelt ist ein System feiner, rundlich erhabener Spirallinien, die über die Anwachsstreifen und -Rippen hinwegziehen; ihre Abstände sind höchst verschieden, und ihre Anzahl wechselt auf dem letzten Umgang von 6 bis 10 auf 1 mm Breite.

Der außerordentlich dünne Deckel ist fast kreisrund (8.5 bzw. 7.8 mm Durchmesser) und besteht aus 9 Windungen; er ist völlig durchsichtig mit Ausnahme der zwischen Mittelpunkt und Außenrand gelegenen Anwachsfläche. Seine Außenfläche ist matt, die innere stark glänzend.

### **Cyclophorus (Crossopoma) planorbulus LAM.**

C. p. v. MARTENS 1891, Ergebnisse Weber II. S. 214.

„ KOBELT 1902, Tierreich 16 S. 86 Abb. 20.

Ein jugendliches Stück dieser schönen Art, leider ohne Deckel. Im Aussehen der Untergattung *Scabrina* sehr ähnlich, gehört es doch unzweifelhaft zu *Crossopoma*, wie durch die Feinsulptur der  $1\frac{3}{4}$  Windung ausmachenden Embryonalschale bewiesen wird (s.u.). Die Maße betragen (in mm):

	Großer Durchmesser	Kleiner Durchmesser	Höhe	Zahl der Umgänge
Nr. M 12	11	9	4	$3\frac{3}{5}$

Da bisher, soweit ich übersehen kann, die Bildung der Embryonalschale noch nicht erwähnt wurde, trotz ihrer ungemein auffallenden und bezeichnenden Eigentümlichkeiten, sei eine Beschreibung gegeben.

Die Embryonalschale beginnt mit einem fast glatten Anfangsteil, der nur eine winzige Körnelung trägt; schon im zweiten Fünftel des ersten Umgangs stellt sich eine deutliche Radialrippung ein (etwa 6 gerundete Rippchen auf  $\frac{1}{5}$  mm, in der Mitte der Windungswölbung gemessen), die aber bald zurücktritt gegenüber einem zierlichen Spiralsystem, das nach etwas unregelmäßigem Anfang von der zweiten Hälfte der ersten Windung bis zum dritten Viertel der zweiten deutlicher und klarer wird: es besteht aus 10 Spirallinien, die ihrerseits aus scharfumgrenzten Grübchen zusammengesetzt sind, wie von einer Nadelspitze eingestochen; in der Mitte des Umgangs sind sie fast kreisrund, während sie nach der oberen wie der unteren Naht zu etwas länglich werden. Auf  $\frac{1}{5}$  mm sind solcher Gruben durchschnittlich 5 zu zählen. Mit dem Ende der Embryonalschale hört diese Grübchenskulptur plötzlich auf, doch setzen sich die Spirallinien auf die Hauptschale fort als fein eingeritzte Linien von zitterig-welligem Verlauf, die aber bei dem vorliegenden Stück nach etwa einem weiteren Umgang völlig verschwinden. Im übrigen ist die Hauptschale dicht radialgerippt: auf jeden Millimeter des letzten Umgangs finden sich 12—14 stärkere Rippchen, zwischen denen schwächere stehen. Auf der letzten Windung erheben sich (um so stärker, je weiter nach der Mündung zu) an der tief eingesenkten Naht die Zuwachstreifen zu blättchenartigen, in Härchen auslaufenden Zipfeln, wie es bei *Cyclophorus* (*Crossopoma*) *bathyrapse* E. A. SM. noch in stärkerem Maße der Fall ist.

Die eben beschriebene Feinskulptur findet sich, wenn auch schwächer, an halbwüchsigen Stücken derselben Art aus der Hamburger Sammlung. Bei ausgewachsenen ist sie durch die Umbilden des Daseins fast spurlos verschwunden und nur an besonders geschützten Stellen, also in der Nähe der Naht, sind noch Reste vorhanden.

KOBELT zählt zu der MARTENSschen Untergattung *Crossopoma* nur noch *C. bathyrapse* E. A. SMITH, von der mir leider kein Vergleichsstück zugänglich war. Dagegen liegen unter der Namen „*Cr. fruhstorferi* ANC.“ aus Sumatra in der Hamburger Sammlung noch einige erwachsene und halbwüchsige Stücke, die den gleichen Embryonalschalenbau zeigen. Sie alle sind möglicherweise zu *planorbulus* zu stellen. Falls auch *bathyrapse* Ähnliches zeigt, wäre diese Bildung ein wertvolles Mittel, die zur Untergattung *Crossopoma* gehörenden Formen bei Fehlen des Deckels zu erkennen; wie denn auch *Cr. enganoense* HEND., das mir zum Vergleich vorliegt, dieselbe Eigentümlichkeit aufweist.

### **Pythia imperforata A. AD.**

*Scarabus imperforatus* A. ADAMS 1850, Proc. Zool. Soc. S. 151.

*P. i.* KOBELT 1898, Martini-Chemnitz, Auric. 2 S. 158. Taf. 20 Abb. 1.  
 „ „ DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 7. Taf. 1 Abb. 6-6b.

Von den beiden vorliegenden Stücken ist Nr. 258 ziemlich hell mit schwacher Fleckung, während Nr. 261 fast einfarbig braun ist. Die Größen-

verhältnisse sind bei beiden annähernd dieselben; die Stücke messen in der Höhe 23 mm bei 14 mm, bzw. 13.3 mm Breite. Die Höhe der letzten Windung beträgt 15 mm, d. h. 65% der Gesamthöhe; sie erreicht also nicht den Betrag der REEVESchen (Conch. Icon. XII Taf. 2 spec. 10) und der DAUTZENBERG'schen Abbildungen, die 73% bzw. 70% zeigen. Die Zahl der Umgänge ist (wie nach einigen Stichproben bei den meisten andern Arten auch) größer als in den Beschreibungen angegeben: sie beträgt bei den vorliegenden Mentawei-Stücken (wie bei den übrigen Vertretern der Art in der Hamburger Sammlung) 11. Der Nabel ist bei Nr. 258 stichförmig geöffnet, bei Nr. 261 geschlossen.

Die Zahl der stärkeren Wachstumsrippen beträgt auf dem vorletzten Umgang 10–11 auf 4 mm. Bei ausreichender Vergrößerung werden dichte, streng radial verlaufende Linien sichtbar, welche die (dem Mundrande parallel, also etwas schräg und gebogen stehenden) Zuwachsrippen der Länge nach unter sehr spitzen Winkel kreuzen; doch sind diese Verhältnisse nur an sehr gut erhaltenen Stellen deutlich.

Eine Eigentümlichkeit, die diese Art mit der auch sonst offenbar nahe verwandten *P. undata* LESS. teilt, ist die Verdoppelung der Naht, die durch eine sie in  $\frac{1}{3}$ – $\frac{1}{2}$  mm Abstand begleitende tiefe Spiralfurche bewirkt wird, so daß der obere Teil der Umgänge wie abgeschnürt erscheint. Ähnliche, aber viel feinere Spiralfurchen sind auf der Hauptwindung mehrfach erkennbar, aber viel spärlicher als bei *undata*.

Die Anordnung der Zähnen am inneren Mündungsrand ist bei beiden Stücken die gleiche. Es sind vorhanden vier stärkere Zähne, von denen das erste, schwächste dicht im oberen Winkel steht. Das zweite und dritte stehen einander näher als einerseits 1 und 2, andererseits 3 und 4. Zwischen 1 und 2 findet sich, ziemlich genau in der Mitte gelegen, ein einzelnes Knötchen, während zwischen 3 und 4 deren zwei stehen; zwei ebensolche Knötchen stehen noch zwischen Zahn 4 und dem aufsteigenden Spindelrand.

### **Melampus fasciatus** DESH.

*Auricula fasciata* DESHAYES 1830, Encycl. meth. Vers. Bd. II S. 90.

*M. f.* KOBELT 1901, Martini-Chemnitz Auric. 2 S. 235 Taf. 29 Abb. 14–18.

Von dieser häufigen, weitverbreiteten Art liegen 10 Stücke vor, die größten ausgewachsenen nur 11 mm messend. Fünf gehören der gebänderten Form an, fünf sind einfarbig gelblichbraun. Auch bei dieser Art ist die Zahl der Umgänge in den Monographien zu gering angegeben: bei erhaltenem Wirbel sind 11 zu zählen. Auf dem siebenten Umgang verschwinden allmählich die auf den früheren sehr deutlichen Radialrippen; sie stehen zuletzt in Abständen von etwa  $\frac{1}{5}$  mm.

**Melania (Stenomelania) aspirans HINDS 1844.**

- M. a. HINDS 1844, Ann. Mag. Nat. Hist. 14 S. 8.  
 „ BROT 1874, Martini-Chemnitz Melan. S. 140 Taf. 17 Abb. 4—4 d.  
 „ PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 489.

Nr. 537 Höhe 37 mm; Breite 10 mm ( $4\frac{1}{2}$  erhaltene Windungen).

538 „ 34.5 „ ; „ 11 „ ( $4\frac{1}{4}$  „ „ ).

Von diesen Stücken ist 537 das schlankere, mehr walzenförmig (der Durchmesser der obersten Windung beträgt 5.5 mm, der der letzten, von der Oberspitze der Mündung quer gemessen, 9 mm; beide Maße bei Nr. 538 5,5 bzw. 10.5 mm), während Nr. 538 sich mehr pfriemenförmig darstellt. Die Farbe beider ist ein gleichmäßiges Schwarz; beim Einblick in die gegen das Licht gehaltene Mündung ist als Farbe aber ein tiefdunkles Schwarzbraun festzustellen, das etwa in Höhe der basalen Spiralstreifen der letzten Windung von einem hell hornbraunen Spiralband begrenzt wird; ein ähnliches helles Band umgibt bei Nr. 537 auch den oberen, leicht konkaven Teil dieses Umgangs.

Bei den Vertretern der *aspirans-scipio*-Gruppe, die im Hamburger Museum liegen, habe ich nirgends eine derartige Spiralbänderung feststellen können.

Das Vorkommen dieser Art ist zuerst von PRASHAD für das Gebiet von Sumatra festgestellt worden; die übrigen Fundorte liegen im Pazifischen (Fidschi-Inseln).

**Melania (Stenomelania) sobria LEA.**

- M. s. LEA 1850, Proc. Zool. Soc. S. 181.  
 „ BROT 1874, Martini-Chemnitz Melan. S. 178 Taf. 21 Abb. 5, 5a, 5b.  
 „ ALDRICH 1898, Nautilus 12 S. 3.

Von dieser schönen Art gehört der Sammlung nur ein Stück an (M.S. 540). Es mißt 39 mm Höhe bei 12.5 mm Breite; die Mündung beträgt  $11 \times 6.8$  mm. Die äußerste Spitze fehlt; erhalten sind 14 Umgänge. Von diesen sind die obersten 7 radialgerippt; auf dem Übergang zum achten verlieren sich die Rippen allmählich. Zwischen den Rippen sind 7—8 feine spiralverlaufende Leisten ausgebildet, die sich bereits auf dem 6. Umgang verlieren.

Die Spitze der Schale weist einen deutlich konkaven Umriss auf, und zwar ist die Einbuchtung auf der rechten Seite stärker, aber kürzer als auf der linken, wo sie flach und langgeschwungen ist. Etwa vom 7.—8. Umgang an nimmt der Querdurchmesser der Windungen plötzlich zu, der Umriss wird konvex und erhält die bezeichnende Keulenform. Besonders merkwürdig ist die massige Verdickung des unteren Gehäuseteiles im Gegensatz zu den leichten oberen Windungen: namentlich die Spindel ist sehr stark, mit einem dicken, bläulichen Kallus belegt, der oben und unten in die Mündung übergreift.

Die Art, hauptsächlich von den Philippinen bekannt, wird zuerst von ALDRICH für Sumatra angegeben.

Das Stück stimmt gut mit der BROTSchen Abbildg. 5 überein: die Schulterkante auf dem letzten Umgang ist nur ganz schwach angedeutet.

Mit einigen Bedenken seien ferner zwei junge Stücke zu derselben Art gestellt (Nr. 156 und 160), die bei  $5\frac{1}{4}$  erhaltenen Umgängen 25 mm bzw. bei  $7\frac{1}{2}$  Umgängen 24.8 mm hoch sind. Letzteres Stück ist etwa um einen Umgang jünger als das andere; bei ihm sind mehr von den radialgerippten Jugendwindungen erhalten. Eine Schulterkante ist bei Nr. 156 deutlich, bei Nr. 160 angedeutet vorhanden. Spirallinien fehlen vollkommen, was im Verein mit den sonstigen Merkmalen gleichfalls für *sobria* spricht.

### **Melania (Stenomelania) costellaris LEA.**

M.c. LEA 1850, Proc. Zool. Soc. S. 184.

„ BROT 1874, Martini-Chemnitz Melan. S. 181 Taf. 21 Abb. 7—7a.

Nr. 157 34 mm Höhe; 11.5 mm Breite; 6 erhaltene Umgänge.

Nr. 163 25 mm „ 11.5 mm „  $2\frac{1}{2}$  „ „

Nur mit Vorbehalt seien die beiden Stücke zu dieser Art gestellt, da sie gerade das Hauptkennzeichen von *costellaris*, die Radialrippen des letzten Umgangs, fast völlig vermissen lassen. Doch finden sich in der Hamburger Sammlung ähnliche, zugleich mit typischen Vertretern gefundene Stücke, bei denen die Abschwächung der Rippen fast denselben Grad der Einebnung erreicht wie bei den vorliegenden Mentawei-Stücken. Auf der Schulterkante des letzten Umgangs sind Spuren von Rippen noch festzustellen in Form winziger Knötchen, die in den sonst beobachteten Rippenabständen auftreten. Die schon von BROT hervorgehobene nahe Verwandtschaft mit *moesta* HINDS wird durch derartige Stücke besonders deutlich gemacht.

Bei beiden findet sich eine Spiralliniierung, bestehend aus 4 bzw. 3 eingedrückten Linien oberhalb der Naht; den letzten Umgang umziehen sie unterhalb der Mitte und verstreichen gegen die Mündung hin.

Die Philippinen haben als Heimat dieser Art zu gelten.

### **Melania (Stenomelania) plicaria BORN 1780.**

*Helix plicaria* BORN 1780, Test. Mus. Vindob. S. 389 Taf. 16 Abb. 14.

*Melania picta* REEVE, Conch. Icon. Mel. sp. 43.

„ *hastula* BROT 1874, Martini-Chemnitz Melan. S. 129 Taf. 16 Abb. 3, 3a-3d.

„ *plicaria* v. MARTENS 1897, Ergebnisse WEBER IV S. 41.

Als Nr. 100 liegt bei der Ausbeute ein ausreichend erhaltenes Stück, um die Bestimmung zu gewährleisten. Es stimmt gut zu der REEVESchen Abbildung von "*picta* HINDS", nur ist die Rippenfaltung der unteren Umgänge stärker. Die Grundfarbe ist ein gelbliches Olivbraun, verziert mit braunen, senkrechten (radialen) Bändern, die geradlinig in den Tälern

zwischen den Rippenfalten verlaufen; nur auf dem 6.—7. Umgang sind die Farbbänder zickzackförmig schräg geschwungen. Die Rippung der oberen Windungen ist durch starke Abrollung verlorengegangen. Die zarte Spiralstreifung ist nur an den besterhaltenen Stellen zu erkennen.

Die Höhe des Stückes beträgt 43.5 mm, seine Breite 12.5 mm; es weist 8 Umgänge auf, doch fehlt die äußerste Spitze.

Derselben Art vermutlich gehören 2 als Nr. 159 bezeichnete Bruchstücke an, olivbraun gefärbt, ohne Zeichnung, ebenfalls stark gerippt.

Die Art ist im Archipel weitverbreitet und von PRASHAD bereits für Sumatra festgestellt.

### *Melania (Melanoides) tuberculata* MÜLL. 1774.

*M. t.* MÜLLER 1774, Hist. Verm. II S. 191.

„ BROT 1874, Martini-Chemnitz Melan. S. 247 Taf. 26 Abb. 11—11 h.

„ v. MARTENS 1897, Ergebn. WEBER IV S. 59 Taf. 4 Abb. 1—4.

Nr.	Höhe	Breite
113	24.5 mm	8.5 mm
161	22	7
117	18	5.5
118	17	6
120	16.5	5.3

Die MARTENSsche Varietät *seminuda* wird durch Nr. 161 vertreten; während die Stücke 113 und 118 Uebergänge darstellen zur var. *virgulata* QUOY. u. GAIM.: bei ihnen wird die spirallinienfreie Fläche der beiden letzten Umgänge durch eine tiefe und eine seichte (Nr. 113) bzw. 2 tiefeingeschnittene (Nr. 118) Spirallinien dicht parallel der Naht von oben her verschmälert. Die Stücke 117 und 120 sind typische *virgulata* QU. u. GAIM.

In der Ausdehnung der braunen Striemen finden sich alle Uebergänge von bloß reihenartig geordneten Fleckchen bis zu vollständigen, über die Spiralen hinwegverlaufenden Bändern.

### *Melania (Plotia) scabra* MÜLLER 1774.

*M. sc.* MÜLLER 1774, Hist. verm. II S. 136.

„ BROT 1874, Martini-Chemnitz Melan. S. 266 Taf. 27 Abb. 14—15.

Ein Stück der typischen Form, ungefähr der Abbildung 14 b bei BROT entsprechend, aber etwas schlanker. Es ist 15.5 mm hoch und 8 mm breit; die Höhe der Mündung beträgt 7.5 mm. Die Rippen sind nur schwach entwickelt und laufen in kaum hervorragende dornige Fortsätze aus.

**Faunus ater** LINNÉ 1758.

*F. a.*, BROTH, 1874 Martini-Chemnitz Melan. S. 410, Taf. 44 Abb. 3.

„ v. MARTENS 1897, Ergebn. WEBER IV S. 191.

Nr. 252 Höhe 52 mm; Breite 14.5 mm.

Ein jungliches Stück mit 13 erhaltenen Umgängen; in der leichten Konkavität der Umgänge der BROTHschen Abb. 3 e entsprechend. Die Umgänge 8—11 schildpattähnlich gefleckt.

Die Art ist für Sumatra schon mehrfach genannt.

**Potamides (Terebralia) sulcatus** BORN 1778.

*P. s.* v. MARTENS 1897, Ergebn. WEBER IV S. 178, Taf. 9 Abb. 27.

*Cerithium sulcatum* KOBELT 1898, Martini-Chemnitz *Cerithium* S. 40 Taf. 8 Abb. 7-8.

Nr. 249: Zwei Stücke von annähernd gleicher Größe: 41 mm; das eine mit abgebrochener Spitze und abgeriebenem Mundsaum, das andere frisch und gut erhalten.

Von Rippenmitte zu Rippenmitte mißt man auf dem vorletzten Umgang 4.5-5 mm; mit dem Verflachen auf dem letzten rücken die Rippen auf 2-2.5 mm aneinander (Entfernung ebenso gemessen); sie reichen dann nur rund  $\frac{1}{3}$  von der Naht her auf den Umgang herab.

Nr. 104: Ein 19 mm hohes jungliches Stück mit noch vorhandenen, aber glattgerollten Spitzenwindungen, sodaß deren Skulptur nicht mehr erkennbar ist.

Im Brackwasser des östlichen Indischen Ozeans weit verbreitet.

**Neritina (Neripteron) auriculata** LAMARCK 1822.

*N. a.* v. MARTENS 1879, Martini-Chemnitz *Neritina* S. 30 Taf. 6 Abb. 13—15, 24—27.

„ DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belgique Bd. 34 S. 23 Taf. 1 Abb. 13—13a.

Ein etwas stark gewölbtes, aber sonst durchaus typisches Stück, mit M 292 bezeichnet. Der große Durchmesser beträgt 15 mm, der kleine 7 mm, die Höhe 12 mm. Durch die ziemlich starke Abrollung ist überall die untere Farbschicht bloßgelegt: das zierliche Farbenmuster besteht aus weißen, konzentrisch geordneten Tropfen auf gelblichem Untergrund, der auf der hinteren (unteren) Fläche der Hauptwindung violett ist; überall ist dieser Untergrund als Netzwerk von etwa Tropfenbreite zwischen den hellen Flecken stehengeblieben.

Die ganze Schale weist eine feine Radial- und Spiralskulptur auf, bestehend aus 25—30 zarten Linien auf 1 mm in jeder Richtung. Durch die Zuwachsstreifen werden die Spiralen nicht unterbrochen; man sieht sie im Gegenteil über erstere ungestört in der Längsrichtung hinweglaufen.

Bei der weiten Verbreitung im malaiischen Archipel ist die Art schon früh von Sumatra bekannt geworden.

**Neritina (Clypeolum) pulligera** LINNÉ 1758.

*N. p.* v. MARTENS 1879, Martini-Chemnitz Neritina S. 49 Taf. 1 Abb. 4—5.

Ein stattliches Stück (Nr. 526) mit 35 mm großem und 21 mm kleinem Durchmesser bei 31 mm Höhe. Es besitzt eine schwärzliche Färbung mit Spuren einer dunklen Netzzeichnung; die Spindelfläche ist grau. Auch im Deckel ist es ein durchaus typisches Stück und zeigt keinerlei Anklänge an die von DAUTZENBERG (1899) aus Indrapoera beschriebene var. *sumatrana*.

**Neritina (Clypeolum) cryptospira** v. MARTENS 1879.

*N. c.* v. MARTENS 1879, Martini-Chemnitz Neritina S. 61 Taf. 8 Abb. 10—12.

Mit der eben erwähnten DAUTZENBERG'schen Varietät stimmt das vorliegende Stück Nr. 526 b in einigen Punkten auffallend überein. Beiden gemeinsam sind die einfarbig schwärzliche Spindelfläche, die nur schwache Gelbfärbung des Lippenbandes, der Mangel an Strahlen auf dem einheitlich gelblich-fleischfarbenen Deckel: doch zeigt die Gestaltung der Hauptwindung, daß wir es nicht mit *pulligera* oder ihrer Varietät zu tun haben, sondern mit der MARTENS'schen Art. Bei ersterer nämlich fügt sich der Oberrand der Mündung an die vorletzte Windung unter Ohrchenbildung gleich flachkonvex an, bei dem vorliegenden Stück dagegen ist der der Naht benachbarte Teil der Hauptwindung an die vorletzte stark angepreßt, sodaß der Oberrand der Mündung, leicht S-förmig gebogen, sich ohne Ohrchen der vorletzten Windung anschmiegt. Im Verein mit den übrigen Merkmalen wird hierdurch die Zuordnung des Stückes zu *cryptospira* bewirkt, die v. MARTENS von der Insel Labuan beschrieben hat.

Seine Höhe beträgt 24 mm, sein großer Durchmesser 27, sein kleiner 15.5 mm. Das Gewinde ist kraterförmig ausgefressen. Die Spindelfläche, auf der sich die bereits von MARTENS erwähnten aderartigen Eindrücke zeigen, ist schwärzlich, nur der Innensaum ist hellgrau. Die 16 Zähnchen sind viel schärfer herausgearbeitet als bei *pulligera*.

Am Deckel sind nur geringe Unterschiede gegenüber der eben genannten Art festzustellen. In der Seitenansicht von der geraden Innenkante her sind Rippe wie Zapfen kürzer, stämmiger und die Spitze des Zapfens überragt nur wenig die knotenförmig angeschwollene Verdickungsleiste zwischen Zapfen und Rippe, während bei *pulligera* diese Leiste von der Rippe her lang und sanft abfällt und erst kurz vor dem Zapfen winkelig in die Randkante einbiegt, sodaß sie von dem schmalen, schlanken Zapfen weit überragt wird.

**Neritina (Neritaea) turrita** CHEMNITZ 1786.

*N. t.* v. MARTENS 1879, Martini-Chemnitz Neritina S. 105.

*a* var. *strigilata* LAM.

v. MARTENS a. a. O. S. 107, Taf. 11 Abb. 18—19.

Nr. 499	Höhe	24 mm;	Breite	18 mm
63	"	22 "	"	16.5 "
286	"	21 "	"	16 "
70	"	15 "	"	12.5 "

Mit der v. MARTENSschen Abbildung übereinstimmend, doch sind bei Nr. 63 die schwarzen Striemen schmäler als deren schmutziggelbe Zwischenräume.

*b var. semiconica* LAM.

v. MARTENS a. a. O. S. 107; Taf. 11 Abb. 22.

Nr. 66	Höhe	23 mm;	Breite	17.5 mm
498	"	18 "	"	14 "
84	"	15 "	"	13 "

Dreibänderig; die Bänder aus schiefgestellten, bei Nr. 498 winkelig geknickten Längsflecken bestehend, auf braungelbem, leicht rötlich getöntem Untergrund. Nr. 498 besitzt keine Epidermis mehr; hier ist die gebleichte Schale lebhaft rötlich-violett gefärbt.

*c var. cumingiana* RÉCLUZ.

Nr. 286 Höhe 21 mm; Breite 16 mm.

Ein typisches Stück dieser hübschen Form. Grundfarbe hell grauweiß, Striemen schwarz.

Diese Art besitzt einen matten Glanz, der durch die feine Skulptur bewirkt wird. Bei stärkerer Vergrößerung unterscheidet man leicht zwei Systeme zarter Linien, radial und spiral angeordnet, die aus dichten allerfeinsten Körnchenreihen bestehen. Von diesen Körnchen finden sich auf der Länge eines Millimeters rund 30, und zwar sowohl auf den Spiral- wie auf den Radiallinien. In die regelmäßige Anordnung wird eine leichte Unregelmäßigkeit gebracht durch einzelne stärker hervortretende Zuwachslinien, welche die Körnchenreihen mit empornehmen und oft winkelig abbiegen.

**Neritina (Neritaea) variegata** LESSON 1830.

N.v. v. MARTENS 1879, Martini-Chemnitz Neritina S. 98 Taf. 10 Abb. 11—17.

" " 1897, M. WEBER, Ergebnisse IV S. 78 Taf. 10 Abb. 14.

Nr. 529	Höhe	17 mm;	Breite	16 mm
25	"	17 "	"	15 "
530	"	16 "	"	15.5 "
71	"	15.5 "	"	14 "
27	"	15 "	"	14 "

Die Färbungsmannigfaltigkeit dieser häufigen Art spricht sich auch in den vorliegenden Stücken aus. Von dem dunkelsten Stück Nr. 529, das nur in der letzten Hälfte des letzten Umgangs eine aus gelben Dreiecken bestehende Zeichnung zeigt, finden wir, in der oben angegebenen Größenreihenfolge, Übergänge zu Nr. 71 mit groben schwarzen Zickzackbinden; Nr. 27 stimmt völlig überein mit der v. MARTENSSchen Abbildung 17 auf Tafel 10.

Die Feinskulptur der Schale unterscheidet sich von der von *N. turrita* auf den ersten Blick durch das fast völlige Fehlen des radialen Liniensystems. Um so stärker ist das spirale ausgeprägt. Auf 1 mm Zuwachsstreifen entfallen etwa 45—50 der ihn rechtwinklig kreuzenden Spirallinien. Bei den vielen leichten Ausweichungen von der geraden Richtung, hervorgerufen durch das Übertreten auf eine neue Zuwachszone, bleiben sie einander streng parallel. Bei noch stärkerer Vergrößerung lösen sich die Spirallinien auf: sie bestehen aus stäbchenförmigen Einzelstücken von etwa  $\frac{1}{15}$ — $\frac{1}{20}$  mm Länge; durch ihre Unterbrechungen, die oft nebeneinander in einer großen Anzahl benachbarter Spirallinien liegen, kommt stellenweise eine Art Radiallinierung zustande.

#### ***Neritina (Neritodryas) subsulcata* SOW.**

*N. s. v. MARTENS* in Martini-Chemnitz, *Neritina* S. 142, Taf. 12 Abb. 11—12.

Nr. 4 Höhe 24 mm; Breite 22.5 mm.

Ende der letzten Windung fast einfarbig schmutzig-oliv; je weiter man in die früher gebildeten Teile hinaufsteigt, desto deutlicher wird dort eine schmutziggelbe Fleckenzeichnung auf schwarzem Untergrund. An einzelnen Stellen ist die Oberhaut abgerieben: man erkennt dort, daß die hellen Flecken farblos sind auf blauschwarzem Untergrund und bei unversehrter Oberhaut nur dieser ihre gelbe Tönung verdanken.

Rippe des Deckels mit 12 Furchen, von denen 4 tiefer einschneiden als der Rest. Der Zapfen wendet sich mit stärkerer Krümmung nach dem gebogenen Rand des Deckels als bei *N. cornea* oder anders ausgedrückt: die Verbindungslinie der Zapfenspitze mit dem Kamm der Rippe bildet (bei der Aufsicht auf die Innenseite) mit dem Spindelrand des Deckels einen Winkel von etwa 40°, während bei *N. cornea* dieser Winkel nur 15—20° beträgt.

Die Oberhaut zeigt außer der groben, aber flachen Spiralleisten (die in der Schale vorgebildet sind) eine sehr feine Spiralstreifung, die aber sehr viel undeutlicher und unregelmäßiger ist als die oben für die Arten der Untergattung *Neritaea* beschriebene.

Das Verbreitungsgebiet dieser Art reicht von den Nikobaren bis zur Fidschi-Gruppe.

**Neritina (Neritodryas) cornea** LINNÉ 1758.

v. MARTENS in Martini-Chemnitz S. 140 Taf. 12 Abb. 14-18.

Nr. 5	Höhe	20 mm;	Breite	21.5 mm
20	"	17 "	"	19 "
503	"	12 "	"	17 "

Nr. 5: 23 Spiralleisten auf der letzten Windung. Färbung: auf grünlichgelbem Grunde ein dichtes Netzwerk schmäler, zickzackförmig verlaufender schwarzer Bänder, 5-6 auf 5 mm, die gelben Zwischenräume von gleicher Breite wie die Bänder. Rippe des Deckels mit 7 Furchen; mit der MARTENSschen Beschreibung genau übereinstimmend.

Nr. 20: ohne Oberhaut, etwas verwittert und abgerollt; 22 Spiralleisten auf dem letzten Umgang. Auf rötlich-violetter Grundfarbe befindet sich eine aus schwärzlichvioletten schmalen Flecken bestehende Strichelung, deren dunkelste Flecken auf den Spiralleisten stehen; der letzte Umgang ist geziert mit 3 Spiralbändern von je etwa  $1\frac{1}{2}$  mm Breite, deren mittelstes in der Mitte des Umgangs verläuft, während sich der obere und untere in  $\frac{1}{4}$  bzw.  $\frac{3}{4}$  der Wölbung befinden.

Nr. 503: 20 Spiralleisten auf dem letzten Umgang. Dieser einfarbig hell gelblich-braun; Spuren schwarzer Strichelung nur am zweiten Umgang sowie an der Unterseite des letzten, von wo sich 4 schmale Binden, aus schwarzen Stricheln bestehend, auf die Mitte der Spindelfläche zu herum ziehen.

Bei allen 3 Stücken ist der Wirbel nur leicht abgerieben, nicht verwittert. Eine bestimmte Feinsulptur ist auch bei Mikroskopvergrößerung nicht zu erkennen: die Oberhaut ist nahezu glatt, wenn man von zahllosen winzigen, ungeordneten Rauigkeiten absieht.

Die Art ist bereits von v. MARTENS, DAUTZENBERG und PRASHAD für Sumatra gemeldet.

**Neritina (Clithon) brevispina** LAMARCK 1882.

v. MARTENS 1879, Martini-Chemnitz S. 156 Taf. 17 Abb. 1-4, 9.

Nr. 505	Höhe	14 mm;	Breite	13 mm
523	"	13 "	"	13 "

Nr. 505 ist ein gut bestacheltes Stück: es finden sich 6 Stacheln auf der Schulterkante bis unmittelbar an die Mündung; dieser letzte mißt 6 mm. Die oberhalb der Schulterkante gelegene Fläche ist schwarz mit spärlichen gelben Flecken gesprenkelt; ungefähr in der Mitte des unterhalb der Schulterkante befindlichen Windungsteiles verläuft ein schwarzes Spiraland; im Anfang (beim Hervortreten unter der Spiralfäche) 1 mm breit, verbreitert es sich auf 2 mm am Mündungsrand. Dies Band verläuft

auf trübgrünlichem Untergrund, der nur in der Nabelgegend feinschwarz gestrichelt ist.

Nr. 523 zeigt 3 Stacheln auf der letzten Hälfte der Schulterkante, auf der ersten finden sich noch 3 Stümpfchen. Färbung graugrün, die Anwachsstreifen dunkler. Um die Naht ein ganz schmales schwarzes Band.

Die Zuwachsstreifen werden von äußerst feinen Spirallinien gekreuzt, von denen rund 50 auf einen Millimeter kommen.

V. MARTENS und PRASHAD geben die Art für Sumatra an.

#### *Neritina (Clithon) squarrosa* RECLUZ 1842.

V. MARTENS, Martini-Chemnitz S. 162, Taf. 16 Abb. 15—18.

Nr. 28 Höhe 16.5 mm, Breite 15.5 mm.

Dieses Stück, das mit *Neritina brevispina* große Ähnlichkeit hat, wurde hauptsächlich aufgrund seines Deckels zu *squarrosa* gestellt. Das Gewinde ist deutlich höher als bei den zum Vergleich herangezogenen Stücken von *brevispina*, während Spindelfläche und -rand kaum Unterschiede erkennen lassen. Das für *squarrosa* so bezeichnende Oberflächengefüge ist großenteils abgerieben. Die Färbung entspricht etwa der MARTENSschen Abbildung 17.

Die plötzliche Erniedrigung der den Zapfen mit der Rippe verbindenden Leiste vor der letzteren, die an sämtlichen Denkeln der Art in der Hamburger Sammlung festzustellen und von MARTENS als charakteristisch hervorgehoben wird, ist auch bei diesem Stück vorhanden. Es scheint diese Eigentümlichkeit bei Verwischung der anderen Merkmale einen guten Wert für die Beurteilung mangelhafter Stücke abzugeben, besonders als Unterscheidungsmerkmal von der sehr ähnlichen *N. angulosa* RECL.

Die Schulterkante ist auf der ersten Hälfte des letzten Umgangs deutlich und läßt die Spuren von 3 Stacheln erkennen; in der zweiten Hälfte verschwindet sie vollkommen.

Von PRASHAD für Sumatra angeführt.

#### DIE BEZIEHUNGEN DER MENTAWEI-LANDMOLLUSKEN ZU DENEN DER BENACHBARTEN INSELN.

Wie eingangs betont wurde, ist die Kenntnis der Kleininsel-Fauna eine unerläßliche Vorbedingung für die Prüfung der DOHERTYSchen Anschauung. Leider ist auch heute noch diese Kenntnis durchaus lückenhaft. Von Simaloer kennen wir noch garnichts, vom Batoe-Archipel nicht viel mehr: und doch kommt es in diesem Zusammenhang auf jede einzelne Gruppe an. Den unvollkommenen Stand unseres Wissens stellt die folgende Zusammenfassung dar:

HENDERSON <sup>1)</sup> glaubte für Engano die DOHERTYSche Ansicht befürworten zu können, da von den 10 von ihm aufgeführten Landschnecken-Arten

<sup>1)</sup> HENDERSON, A List of Land and Freshwater Shells of Engano with Descriptions of New Species: Nautilus XII (1898) S. 13.

3 auch zugleich von Java bekannt sind <sup>1)</sup>, wohingegen keine einzige auf Sumatra vorkommt. Ferner sind 3 Arten endemisch, ohne daß man berechtigt wäre, sie von bestimmten sumatranischen oder javanischen Arten abzuleiten. Auch fehlen Hinweise auf die Formen der nordwestlichen Kleininseln, doch vermutet HENDERSON, daß die (damals noch unbekannt) Nias-Inseln wohl die Verbindung nach den Nikobaren stärker andeuten werden.

Seitdem hat FULTON <sup>2)</sup> eine Reihe von Landschnecken dorthier beschrieben, von denen in der Tat zwei Cyclophoriden nordwestliche bzw. westliche Beziehungen aufweisen: *Cyclophorus kibleri* gehört der sonst auf die Andamanen und Nikobaren beschränkten Untergattung *Cyclohelix* an, während *C. dautzenbergi* ein *Theobaldius* ist, welche Untergattung sich über Vorderindien und Ceylon verbreitet. Die (endemischen) Pulmonaten der Gattungen *Trochomorpha* und *Amphidromus* allerdings weisen zu den grossen Sunda-Inseln hinüber.

Vom Batoe-Archipel sind nur 2 (endemische) Arten bekannt <sup>3)</sup>, die ebensowohl sumatranischer wie javanischer Verwandtschaft sein können (*Dyakia weyersi*, *Leptopoma bodjoense*), sodaß sie für DOHERTY nichts aussagen.

Für die Mentawei-Arten ergibt sich nun folgende Aufstellung:

Art	Verbreitung						
	Nias	Batoe	Mentawei	Sumatra	Malakka	Java	Borneo
<i>Dyakia weyersi</i> . . . . .	—	+	(+; var.)	—	—	—	—
<i>Xestina arguta</i> . . . . .	—	—	+	+	?+	+	—
<i>Hemiplecta humphreysiana</i> . . . . .	(+; var.)	—	+	+	—	+	—
" <i>gemina</i> . . . . .	—	—	+	+	—	+	—
<i>Macrochlamys mentawiense</i> .	—	—	+	×	—	—	—
<i>Trochomorpha strubelli</i> . . . . .	—	—	+	—	—	+	—
" <i>bicolor</i> . . . . .	—	—	+	+	—	+	+
<i>Plectotropis mentawiensis</i> . . . . .	—	—	+	—	—	×	—
<i>Phaedusa mentawiensis</i> . . . . .	—	—	+	×	—	—	—
<i>Cyclophorus tuba</i> . . . . .	—	—	+	+	+	—	—
" <i>planorbulus</i> . . . . .	—	—	+	+	—	—	—
<i>Leptopoma niasense</i> . . . . .	+	—	+	—	—	—	—
" <i>bodjoense</i> . . . . .	—	+	(+; var.)	—	—	—	—

<sup>1)</sup> *Trochomorpha hartmanni* PFR., *Helicarion abellus* MARTENS var., *Lagochilus ciliferus* MOUSS.

<sup>2)</sup> FULTON, Descriptions of New Species of *Trochomorpha*, *Cochlostyla*, *Amphidromus* u.s.w.: Ann. Magaz. Nat. Hist. (7) XIX (1907) S. 149.

<sup>3)</sup> E. A. SMITH, Description de quelques espèces de Coquilles terrestres de Sumatra, Java et Bornéo: Ann. Soc. Mal. Belgique Bd. 22 (1887) S. 215 (S. 219 f: *Ariophanta w.*, *Leptopoma b.*).

Hierbei bedeutet (+; var.), daß die betr. Art nicht in der typischen Form, sondern in einer Varietät vorhanden ist, während  $\times$  anzeigt, daß eine nächst verwandte oder besser höchst ähnliche Art auf der betr. Insel zu finden ist.

Es kommen also vor auf

Mentawei + Sumatra + Java	4 Arten
nur Mentawei + Sumatra	2 „
„ Mentawei + Java	1 Art
„ Mentawei	3 Arten
Mentawei + nordwestl. Kleininseln	4 „

Es ergibt sich also, daß die Uebereinstimmung mit Java nicht größer ist, als aus der geographischen Nähe zu erwarten war, und daß im besondern eine Mittelstellung der Mentawei-Gruppe zwischen den nördlichen Inseln des Bogens und Java unter Ausschaltung Sumatras nicht festzustellen ist. Daß Beziehungen zum Nias- und Batoe-Archipel (in je 2 Arten) <sup>1)</sup> vorliegen, kann nicht wundernehmen, ja, es ist nicht ausgeschlossen, daß genaueres Nachforschen noch *Theobaldius*- oder *Cylcohelix*-Arten auffinden läßt. Die sicher zu erwartenden *Planispira*-Arten dürften zu *Trachia* gehören, welche Untergattung ja bereits von Engano bekannt ist (HENDERSON 1898); ebenfalls zu erwarten ist *Amphidromus* (gleichfalls auf Engano und Nias vertreten). Dann wäre das Verhältnis zu den *Planispira*- und *Amphidromus*-Arten der Großinseln zu untersuchen, wodurch erst eine Klarstellung der früheren Verbindungsbeziehungen herbeigeführt werden kann.

In diesem Zusammenhang mag auf die Amphibienverbreitung hingewiesen sein, die erst neuerdings VAN KAMPEN durchgearbeitet hat <sup>2)</sup>. Hiernach finden sich von den 12 Mentawei-Arten 11 auch auf Sumatra (davon nur 5 bestimmt auch auf Java), während die zwölfte nur noch von Borneo bekannt ist (*Calophrynus punctatus* PETERS). Bei dem Wert gerade der Amphibien für die Beurteilung früherer Landverbindungen ist diese größere Aehnlichkeit mit Sumatra besonders hoch zu veranschlagen. Sämtliche 11 Nias-Arten sind auch von Sumatra bekannt (davon 9 auch von Java), während Nias- und Mentaweigruppe nur 4 Arten gemeinsam beherbergen. Eine Verbindung Mentawei-Java nach der Abtrennung der Mentawei-Gruppe von Nias-Sumatra wäre zwar darnach als möglich anzunehmen, doch verlangt diese Frage noch Einzelarbeiten bei anderen Tiergruppen. Aus der Mollusken-Verbreitung sind, nach unseren bisherigen Kenntnissen, derartige Schlüsse nicht zu ziehen; auch nicht aus der Reptilienverbreitung <sup>3)</sup>: von den 16 Arten von Mentawei sind 9 auch von Sumatra und Java bekannt, 2 auch von Sumatra, aber nicht Java, und eine von Java, aber nicht Sumatra, wohl aber außerdem von Nias, Malakka und Borneo.

<sup>1)</sup> Doch ist die eine davon (*H. humphreysiana*) weit im Archipel verbreitet.

<sup>2)</sup> VAN KAMPEN, The Amphibians of the Indo-Australian Archipelago. Leiden 1923.

<sup>3)</sup> N. DE ROOIJ, The Reptiles of the Indo-Australian Archipelago. Leiden 1915, 1917

## DIE WICHTIGSTEN DER ANGEFÜHRTEN SCHRIFTEN:

- 1898 ALDRICH, T. H.: Notes on some Land and Freshwater Shells from Sumatra with Descriptions of new Species: *Nautil.* Bd. 12, S. 1.
- 1890 BOETTGER, O.: Ad. Strubells Konchylien aus Java. I: *Ber. Senckenberg-Ges.* 1889 — 90, S. 137.
- 1891 — Ad. Strubells Konchylien aus Java II und von den Molukken: *Ebenda* 1890-91.
- 1874 BROT, M.: Die Melaniaceen in: *Martini-Chemnitz, System. Conch. Cab.* I, 24.
- 1899 DAUTZENBERG, P.: Contribution à la Faune malacologique de Sumatra: *Ann. Soc. Roy. Mal. Belgique.* Bd. 34, S. 1.
- E 1905 FRUHSTORFER, H.: Neue Landschnecken von Bawean und Engano: *Nachrbl. Dtsch. Mal. Ges.* Bd. 37, S. 198.
- E 1896 FULTON, H. C.: A List of the Species of *Amphidromus* Albers with critical Notes and Descriptions of hitherto undescribed Species and Varieties: *Ann. Mag. Nat. Hist.* (6.) Bd. 17, S. 66.
- N 1907 — Descriptions of new Species of *Trochomorpha*, *Cochlostyla*, *Amphidromus*, *Bulimulus* etc.: *Ann. Mag. Nat. Hist.* (7.) Bd. 19, S. 149.
- E 1898 HENDERSON, J. B.: A List of Land and Freshwater Shells of Engano with Descriptions of new Species: *Nautil.* Bd. 12, S. 13.
- 1898 KOBELT, W.: *Cerithium* in: *Martini-Chemnitz, System. Conch. Cab.* I, 26.
- 1901 — *Auriculacea* 2. Teil in: *Martini-Chemnitz, System. Conch. Cab.* I, 16.
- 1902 — *Cyclophoridae* in: *Das Tierreich* Bd. 16.
- 1905 — *Helix*, Teil 5 in: *Martini-Chemnitz, System. Conch. Cab.* I, 12.
- 1908/13 — *Cyclostomacea* in: *Martini-Chemnitz, System. Conch. Cab.* I, 19.
- 1867 V. MARTENS, E.: Die Landschnecken Ostasiens, in: *Preuss. Exped. nach Ostasien. Zool. Teil*, Bd. II. Berlin.
- 1879 — *Neritina* in: *Martini-Chemnitz, System. Conch. Cab.* II, 10.
- 1892 — Landschnecken des Indischen Archipels, in: *Weber, Zool. Ergeb. Reise Niederl. Ost-Indien*, Bd. 2, S. 209.
- 1897 — Süß- und Brackwassermollusken des Indischen Archipels: *Weber, Zool. Ergebn. Reise Niederl.-Ost-Indien*, Bd. 4.

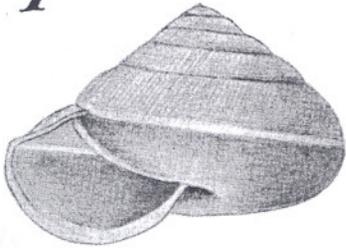
- 1921 PRASHAD, B.: Report on a Collection of Sumatran Molluscs from Fresh and Brackish Water: Rec. Ind. Mus. Calcutta Bd. 22, S. 461.
- N 1908 ROLLE, H.: Zur Fauna von West-Sumatra: Nachrbl. Dtsch. Mal. Ges. Bd. 40, S. 63.
- B 1887 SMITH, E. A.: Description de quelques espèces de Coquilles terrestres de Sumatra, Java et Bornéo: Ann. Soc. Roy. Mal. Belgique. Bd. 22, S. 215.

---

Die Arbeiten mit vorgesetzten Buchstaben behandeln Mollusken der Kleininseln, und zwar bedeutet N Nias, B Bodjo (Batoe-Archipel) und E Engano.

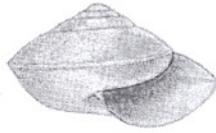
---

1



a

2



a

3



a



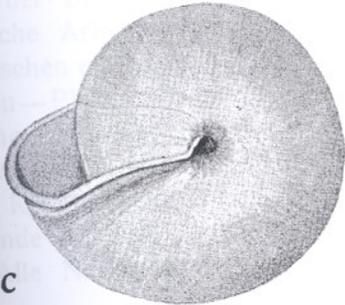
b



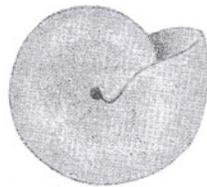
b



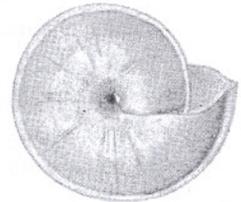
b



c



c



c

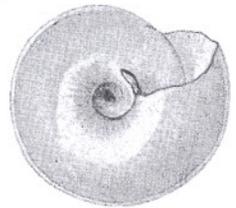
4



a



b



c

Abb. 1 *Dyakia weyersi* E. A. SMITH var. *rotundata* n. var. Vergr. 1.5:1.— 2 *Macrochlamys mentaweiensis* n. sp. Vergr. 1.5:1.— 3 *Macrochlamys anceyi* n. sp. Vergr. 1.5:1.— 4 *Plectotropis mentaweiensis* n. sp. Vergr. 2:1.— a von vorn, b von oben, c von unten.

## A N H A N G.

**Verzeichnis aller bisher von Sumatra bekannt gewordenen  
Land- und Süßwasser-Mollusken.**

Die folgende Zusammenstellung ist entsprungen aus dem Wunsch, die für die voranstehende Bearbeitung der Mentawai-Mollusken notwendige Vorarbeit späteren Bearbeitern sumatranischer Aufsammlungen nutzbar zu machen und ihnen so das langwierige Zusammensuchen der Literatur abzukürzen. Sie schließt sich aufs engste an die LESCHKESche Liste <sup>1)</sup> an. Die Gattungen sind systematisch geordnet; innerhalb der Gattungen bzw. Untergattungen stehen die Arten in alphabetischer Reihenfolge. Bei einigen Gruppen (z. B. *Melania*) wurde der besseren Uebersicht halber ein etwas veraltetes System befolgt, da die Durcharbeitung der "Arten" nach neueren Gesichtspunkten noch nicht für eine gleichmäßige Einordnung genügt. Ueberhaupt sind alle in der Literatur genannten Arten aufgeführt, ohne daß kritische Bemerkungen über Berechtigung, Verwandtschaftsbeziehungen und dergl. beigefügt werden. In der zweiten Spalte wird zunächst die Stelle der Erstbeschreibung angeführt, sodann in zeitlicher Reihenfolge sämtliche Arbeiten, in denen die betr. Art für Sumatra erwähnt wird; dazwischen eingeschaltet finden sich Hinweise auf die großen Monographien (Tryon — Pilsbry, Martini — Chemnitz, Tierreich), soweit dort neuere Bearbeitungen vorliegen. In der dritten Spalte endlich folgen die Fundorte: in runden Klammern die außer-sumatranischen (nur zum Teil aufgezählt!), ohne Klammern die sumatranischen, öfters näher bestimmt durch die in [] stehende Angabe des weiteren geographischen Gebietes.

Alle Namen sind in der vorgefundenen Schreibweise wiedergegeben.

---

<sup>1)</sup> M. LESCHKE, Zur Molluskenfauna von Java und Celebes: Mitt. naturhist. Mus. Hamburg. Bd. 31 (1914) S. 223—270.

<i>Helicarion</i>		
<i>bocki</i> .....	SMITH 1881, A.M.N.H. (5) 20 S. 131 KOBELT 1905, Mart.-Chemn. Helix 5 S. 1010 Taf. 261 (5-7)	Paio
<i>hyaleus</i> .....	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 631 Taf. 55 (6)	Distr. Padang
<i>lineolatus</i> .....	V. MARTENS 1867, Landschnecken Ostasien S. 184, Taf. 12 (4) DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belgique 34 S. 5	Kepahiang Indrapoera
<i>sumatrensis</i> ....	SCHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra S. 6 Taf. 1 (1), 2 (2) BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 630	Bedar-Alam Moeara Laboe Distr. Padang
<i>spec.</i> .....	SCHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra Moll. S. 7	Moeara Laboe
<i>Parmarion</i>		
<i>elongatus</i> .....	DOHRN 1881, Nachrbl. 13 S. 66	Singalang
<i>Dyakia</i>		
<i>dohertyi</i> .....	s. unter <i>Amphidromus (Pseudopartula)</i>	
<i>euconus</i> .....	SYKES 1905, Proc. Mal. Soc. 6 S. 228 Abb. 1	West-Sumatra (Indien)
<i>foveata</i> .....	PFEIFFER 1853, Proc. Zool. Soc. S. 126 BOCK 1881, " " " S. 628	Distr. Padang
<i>granaria</i> .....	BOCK 1881, " " " S. 628 Taf. 55 (1) V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 8 SYKES 1905, Proc. Mal. Soc. 6 S. 227 KOBELT 1905, Mart.-Chemn. Hel. 5 S. 1009 Taf. 261 (11) BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 126 ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 64	Mt. Sago Sinabung West-Sumatra Mt. Sago, Mt. Ophir Padang Pandjang
<i>maarseveeni</i> ....	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 629 Taf. 55 (2) V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32, S. 8 KOBELT 1905, Mart.-Chemn. Hel. 5 S. 1009 Taf. 261 (12) BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 126	Distr. Padang Sinabung, Deli Mt. Sago
<i>perstriata</i> .....	SYKES 1905, Proc. Mal. Soc. 6 S. 227 Abb. 2	West-Sumatra
<i>rumphii</i> .....	V.D. BUSCH 1842, Philippi Abb. I S. 9 Taf. Hel. 1 (2) V. MARTENS 1867, Landsch. Ostasien S. 220	(Java) (Java)
<i>smithiana</i> .....	SMITH 1881, Ann. Mag. N. H. (5) 20 S. 132 GUDE 1903, Journ. of Malac. 10 S. 47 Taf. 3 (1a-1b)	Sidjoengjoeng Sumatra
<i>sumatrensis</i> ....	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 126 (MOUSSON MS) V. MARTENS 1867, Landsch. Ostasien S. 237 PFEIFFER 1870, Nov. Conch. 4 S. 26 Taf. 115 (1-2) KOBELT 1905, Mart.-Chemn. Hel. 5 S. 992 Taf. 257 (4-5)	Mt. Sago Palembang

(als <i>sumatrana</i> )	ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 64	Ostabhang Singalang
<i>weyersi</i> .....	SMITH 1887, Ann. Soc. Mal. Belgique Bd. 22 S. 219 Taf. 9 (8-10)	(Bodjo, Batoe-Arch.)
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 1	Marang
	KOBELT 1905, Mart.-Chemn. Hel. 5 S. 1008 Taf. 261 (2-4)	
<i>Hemiplecta</i>		
<i>amphidroma</i> ....	v. MARTENS 1864, Monatsber. Akad. Berlin S. 265	
	v. MARTENS 1867, Landschnecken Ostasien S. 221 Taf. 11 (2,5) Taf. 6 (3,3b)	Padang, Lahat, Kepahiang bis Zentralkette
<i>arguta</i> .....	PFEIFFER 1856, Proc. Zool. Soc. S. 327	(Java)
	v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 219	Palembang
	KOBELT 1905, Mart.-Chemn. Hel. 5 S. 981 Taf. 254 (8-11)	
<i>densa</i> .....	ADAMS & REEVE 1850, Voy. Samarang, Moll. S. 62 Taf. 16 (8)	Sumatra
	v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 230 Taf. 10 (1,1b)	(Philipp., Borneo, Java, Labuan)
	SCHEPMAN 1880, VETH, Midden-Sumatra, Moll. S. 7	Silago
	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 628	Distr. Padang
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 126	Mt. Sago, Mt. Talang, Bangkinan
<i>v. atrofusca</i> ....	ALBERS 1860, Heliceen 2. Ausg. S. 53	(Borneo)
	v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 230 Taf. 10 (1)	
	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 7	Sinabung, Battaker Berge
<i>gemina</i> .....	v.D. BUSCH 1845, Philippi Abb. I S. 9 Taf. Hel. 1 (1)	(Java)
	BOETTGER 1891, Ber. Senckenberg-Ges. 1890/91 S. 242	(Java)
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 1	Marang
<i>hoodjongensis</i> ..	SMITH 1881, Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 20 S. 131	Hoedjoeng
	KOBELT 1905, Mart.-Chemn. Hel. 5 S. 1007 Taf. 261 (1)	
<i>humphreysiana</i>	LEA 1841, Trans. Am. Phil. Soc. Philadelphia 7 S. 483 Taf. 12 (16)	(Hinter-Indien)
	v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 233 Taf. 10 (2, 2b, 4)	Pulo Batu
	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 7	Rajah-Berge, Toba-See
	ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 64	Padang Pandjang
<i>marangensis</i> ....	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 2 Taf. 1 (9-10)	Marang
<i>obliquata</i> .....	REEVE 1852, Conch. Icon. 7 Taf. 74 (354)	(Borneo)
	v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 235	Palembang, Westküste, Barisang-Geb.
	v. MARTENS 1881, Conch. Mitt. 1 S. 1 Taf. 1 (1-3)	Sumatra
<i>umbilicaria</i> .....	LE GUILLOU 1842, Rev. Zool. S. 137	

	v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 214	Sumatra (Java, Banka)
<i>virens</i> .....	v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 237	Palembang
	v. MARTENS 1881, Conch. Mitt. 1 S. 2 Taf. 1 (4-6)	
<i>Xesta</i>		
<i>cornicen</i> .....	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 13 Taf. 2 (3-4)	Mt. Talang (Borneo)
<i>glutinosa</i> .....	METCALFE 1851, Proc. Zool. Soc. S. 70 BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 126	Mt. Sago
<i>Pareuplecta</i>		
<i>prairicana</i> .....	ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 64, Textabb.	Singalang
<i>Macrochlamys</i>		
<i>aurea</i> .....	v. MARTENS 1864, Mon. Ber. Akad. Berlin S. 266 v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 243, Taf. 12 (2) KOBELT 1905, Mart.-Chemn. Hel. 5 S. 1040 Taf. 265 (12-13)	Kepahiang
? <i>consul</i> <sup>1)</sup> .....	PFEIFFER 1854, Proc. Zool. Soc. S. 289 v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 240 KOBELT 1905, Mart.-Chemn. Hel. 5 S. 1016 Taf. 262 (13)	(Borneo, Labuan) (Borneo, Labuan)
<i>convoluta</i> .....	DESHAYES in FÉRUSAC Hist. nat. Moll. S. 401, Taf. 87 (2) v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 243	Sumatra Sumatra
<i>fulva</i> .....	ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 64	Singalang
( <i>Everettia</i> )		
<i>malaccana</i> .....	PFEIFFER 1854, Proc. Zool. Soc. S. 147 BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 628 v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 8 BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. S. 126	(Malakka) Distr. Padang Soekaranda Mt. Sago
<i>Sitala</i>		
<i>carinifera</i> .....	STOLICZKA 1873, Journ. As. Soc. Beng. (N. S.) 42 pt. 2 S. 16 Taf. 1 (8) ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 2 Taf. 1 (6)	(Pulo Penang) Marang
v. <i>marangensis</i> .		
<i>Microcystina</i>		
<i>infans</i> .....	PFEIFFER 1854, Proc. Zool. Soc. S. 290 v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 243 SCHEPMAN 1880, VETH, Midden-Sumatra, Moll. S. 7	(Borneo, Labuan) (Borneo, Java) Soepajang
<i>Taphrospira</i>		
<i>convallata</i> .....	BENSON 1856, Ann. Mag. N.H. (2) 18 S. 250 KOBELT 1905, Mart.-Chemn. Hel. 5 S. 1026 Taf. 263 (20-21)	(Tenasserim, Birma)
v. <i>rufofusca</i> .....	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 8	Soekaranda

<sup>1)</sup> Wird von MARTENS 1891 (Ergebnisse Weber II S. 254) für Sumatra angegeben. Belegstelle habe ich nicht gefunden.

<i>Trochomorpha</i> ( <i>Videna</i> )		
<i>bicolor</i> .....	V. MARTENS 1864, Mon. Ber. Akad. Berlin S. 267 V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 252 Taf. 13 (2) SCHEPMAN 1880, VETH, Midden-Sumatra Moll. S. 8	zwischen Palembang u. Benkulen, Barisankette, Kepahiang, Rinduhati. Boven-Rawas
<i>conus</i> .....	PHILIPPI 1842, Abb. I, Helix S. 11 V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 253	(Java) ? Agam: vielleicht <i>bicolor</i> ?
<i>costulata</i> .....	V. MARTENS 1891, Ergebn. Weber II S. 232	Kaju-Tanam
<i>dohertyi</i> .....	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 2 Taf. 1 (7-8) BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 13 ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 64	Marang Mt. Sago Padang Pandjang
<i>planorbis</i> .....	LESSON 1830, Voy. Coquille Zool. 2 S. 312 Taf. 13 (4) V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 249 Taf. 13 (4, 7-8)  SCHEPMAN 1880, VETH, Midden-Sumatra Moll. S. 7 Taf. 2 (3) V. MARTENS 1891, Ergebn. Weber II. S. 232 DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belgique 34 S. 5	Padangsche Bovenlanden, Ass. Res. Agam, (Java, Neu-Guinea) Soepajang Singkarah Indrapoera
?? <i>Endodonta</i> <i>cavernula</i> .....	(H. u. JACQ.?) v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 261	?? Westküste Sumatra
<i>Planispira</i> <i>quadrivolvis</i> ....	V. MARTENS 1864, Mon. Ber. Akad. Berlin S. 53 V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 288 Taf. 14 (6) PILSBRY 1890, Manual VI S. 299 Taf. 45 (41-43)	(West-Borneo) Kepahiang, Rinduhati
<i>smithi</i> .....	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 629 Taf. 55 (13) TRYON 1888, Manual IV S. 57 Taf. 11 (62-63)	Distr. Padang
<i>Trichochloritis</i> <i>aff. breviseta</i> PFR. <i>crassula</i> .....	V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 8 PHILIPPI 1844, Abb. I S. 152 Taf. Hel. 5 (3) V. MARTENS 1867, Ostasiat. Landschn. S. 276 PILSBRY 1892, Manual VIII S. 271 Taf. 51 (31-33)	Sumatra (Java) Kepahiang, Rinduhati
<i>pandjangensis</i> .. <i>rufofasciata</i> ....	ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 66 GUDE 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 109 Taf. 13 (8-8c)	Padang Pandjang West-Sumatra

<i>sykesi</i> .....	GUDE 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 110 Taf. 13 (10-10c)	West-Sumatra
<i>tabularis</i> .....	GUDE 1903, Journ. Mal. 10 S. 48 Taf. 3 (5a-5c)	Sumatra
<i>tomentosa</i> .....	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 126 PFEIFFER 1854, Proc. Zool. Soc. S. 289 BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 628 TRYON 1887, Manual II S. 212 Taf. 49 (96)	Mt. Ophir (Sarawak) Distr. Padang
<i>Ganēsella conulus</i> .....	V. MARTENS 1864, Mon. Ber. Akad. Berlin S. 523 V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 269 Taf. 13 (15) SCHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra Moll. S. 8	Kepahiang
(als <i>gysseriana</i> )	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 126 PFEIFFER 1865, Mal. Blätt. 12 S. 122 TRYON 1887, Manuel III S. 75 Taf. 14 (7)	Silago Mt. Bongson („Molukken“)
<i>rufofilosa</i> .....	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 630 Taf. 55 (4) PILSBRY 1891, Manual VII S. 84 Taf. 3 (55)	Distr. Padang
( <i>Satsuma</i> )		
<i>böttgeri</i> .....	ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 66 Textabb.	Padang Pandjang
<i>Eulota similaris</i> <i>v. subsimilaris</i> ..	MOUSSON: V. MARTENS 1867, Ostasiat. Landschn. S. 271 ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 65	(Java) Singalang
<i>Amphidromus adamsi</i> .....	REEVE 1849, Conch. Icon. 5 Taf. 13 sp. 73 BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 630 V. MARTENS 1891, Ergebn. Weber II S. 241 PILSBRY 1900, Manual XIII S. 221 Taf. 69 (32-50), 66 (44-45)	(Ost-Borneo) Distr. Padang <sup>1)</sup> Singkarah [Padangsche Bovenlanden]
<i>bülowi</i> .....	FRUHSTORFER 1905, Nachrbl. 37 S. 83 Taf. 1 (2) ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 67	West-Sumatra Padang Sikeh [Singalang]
<i>inversus</i> .....	MÜLLER 1774, Hist. Verm. terr. 2 S. 93 V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 337 PILSBRY 1900, Manual XIII S. 167 Taf. 56 (91-92)	West-Küste
<i>palaceus</i> .....	(V.D. BUSCH) MOUSSON 1849, Moll. Java S. 28, 108 Taf. 3 (1) ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 1 PILSBRY 1900, Manual XIII S. 134 Taf. 47 (1, 2, 4-6)	(Java) Marang

<sup>1)</sup> Nach PILSBRY (Man. XIII S. 219) vielleicht *sumatranus* Mts.

<i>porcellanus</i> .....	MOUSSON 1849, Moll. Java S. 33, 110 Taf. 3 (4)	(Java)
	V. MARTENS 1891, Ergebn. Weber II S. 241	Deli
	PILSBRY 1900, Manual XIII S. 201 Taf. 64 (5-7)	
<i>semifrenatus</i> ...	V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 8	Deli, Soekaranda, Ober-Langkat
	PILSBRY 1900, Manual XIII S. 219	
	VERNHOUT 1913, Notes Leyden Mus. S. 154, Abb. 1-3	Atjeh (+ Poeloe Weh)
<i>singalagensis</i> .	ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 67	Singalang
<i>sumatranus</i> .....	V. MARTENS 1864, Mon. Ber. Akad. Berlin S. 526	} Kepahiang
	V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 366 Taf. 21 (6)	
	SCHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra Moll. S. 8	Silago
	FULTON 1896, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 17 S. 88	Sumatra
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belgique 34 S. 6 Taf. 1 (2-2a)	Indrapoera
	PILSBRY 1900, Manual XIII S. 218 Taf. 66 (35-37)	
<i>suspectus</i> .....	V. MARTENS 1864, Mon. Ber. Akad. Berlin S. 526	} (Timor, Soembawa)
	V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 362 Taf. 21 (8)	
	PILSBRY 1900, Manual XIII S. 213 Taf. 65 (30)	
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 126	Mt. Ophir
( <i>Pseudopartula</i> )		
<i>dohertyi</i> .....	ALDRICH 1892, Naut. 6 S. 90 Taf. 2 (1-2)	Marang
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 1	Marang
	PILSBRY 1901, Manual XIV S. 11 Taf. 2 (34-35)	
<i>Rectotropis</i>		
<i>sumatrana</i> .....	V. MARTENS 1864, Mon. Ber. Akad. Berlin S. 523	} Kepahiang, Serillo
	V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 266 Tf. 13 (13)	
	SCHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra Moll. S. 8	Silago
	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 628	Distr. Padang
	TRYON 1888, Manual IV S. 56 Taf. 12 (68-70)	
	V. MARTENS 1891, Ergebn. Weber II S. 235	Singkarah
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belgique 34 S. 5 Taf. 1 (1-1c)	Indrapoera
	BULLEN 1906, Proc. Zool. Soc. S. 628	Distr. Padang
	ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 66	Singalang
<i>winteriana</i> .....	PFEIFFER 1842, Symb. II S. 41	(Java)

	v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 264 Taf. 13 (11)	Palembang, Tebingtingi
	TRYON 1888, Manual IV S. 54, Taf. 11 (53-55)	(Java, Borneo, Timor, Siam) Sumatra
<i>Prosopias</i>	v. MARTENS 1891, Ergebn. Weber II S. 234	Arau (+ Flores)
<i>achatinaceum</i> ..	PFEIFFER 1842, Symb. III S. 82 Nr. 361	(Java)
	v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 375 Taf. 22 (9)	Palembang
	PILSBRY 1906, Manual XVIII S. 21 Taf. 5 (40-41)	Sumatra (Java, Borneo, Saleyer)
<i>laxispirum</i> .....	v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 373 Taf. 22 (14)	Kepahiang (+ Java?)
	PILSBRY 1906, Manual XVIII S. 26 Taf. 3 (92)	
<i>acutissimum</i> (MOUSS.)		
<i>v. hastatum</i> ...	v. MÖLLENDORFF 1897, Nachrbl. 29 S. 72	(Java)
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 13	Mt. Merapi
	PILSBRY 1906, Manual XVIII S. 23 Taf. 2 (89-91)	
<i>holosericum</i> .....	v. MÖLLENDORFF 1897, Nachrbl. 29 S. 72	(Java)
	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 9	Soekaranda
	PILSBRY 1906, Manual XVIII S. 24 Taf. 3 (93-94)	
<i>paioense</i> .....	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 630 Taf. 55 (5)	Paio [Distr. Padang]
	PILSBRY 1906, Manual XVIII S. 25 Taf. 5 (42-43)	
<i>troglydites</i> .....	LINDHOLM 1922, Ann. Mus. Zool. Acad. Petrograd 23 S. 281	(Kuala Lumpur)
<i>Subulina</i>		
<i>octona</i> .....	BRUGUIÈRE 1792, Encyclop. méthod. 1 S. 325	
	v. MARTENS 1891, Ergebn. Weber II S. 244	Padang
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belgique 34 S. 6 Taf. 1 (3-3b)	Indrapoera
	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 10	Deli
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 13	Pajakombo
	PILSBRY 1906, Manual XVIII S. 72 Taf. 12 (8-9)	
	LINDHOLM 1922, Ann. Mus. Zool. Acad. Petrograd 23 S. 280	Ostküste v. Sumatra
<i>Opeas</i>		
<i>aff. breve</i> (PFR.)	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 126	Loeboek Bangko
<i>gracile</i> .....	HUTTON 1834, Journ. As. Soc. Bengal 3 S. 84	
	v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 375 Taf. 22 (13), 19 (5)	Palembang
	SCHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra Moll. S. 9 Taf. 2 (4)	Silago

	V. MARTENS 1891, <i>Ergebn. Weber II S. 243</i>	Singkarah
	PILSBRY 1906, <i>Manual XVIII S. 125 Taf. 18 (3-6)</i>	(Maskarenen bis Polynesien)
<i>v. panayense</i> ...	PFEIFFER 1846, <i>Proc. Zool. Soc. S. 33</i>	(Insel Panay)
	SCHEPMAN 1880, <i>VETH Midden-Sumatra Moll. S. 9</i>	Silago
	PILSBRY 1906, <i>Manual XVIII S. 131 Taf. 18 (1-3)</i>	
<i>Glossula sumatrana</i> .....	V. MARTENS 1864, <i>Mon. Ber. Akad. Berlin S. 527</i>	Kepahiang
	V. MARTENS 1867, <i>Landschn. Ostasien S. 372 Tf. 22 (5)</i>	Kepahiang
	ROLLE 1908, <i>Nachrbl. 40 S. 68</i>	Padang Pandjang
	PILSBRY 1909, <i>Manual XX S. 102 Taf. 14 (4-5)</i>	
<i>Phaedusa aenigmatica</i> ....	SYKES 1893, <i>Proc. Mal. Soc. 1 S. 28 Textabb.</i>	Sumatra
	ALDRICH 1898, <i>Naut. 12 S. 2</i>	Marang
<i>alticola</i> .....	V. MARTENS 1891, <i>Ergebn. Weber II S. 245</i>	Singalang b. Fort de Kock
<i>corticina</i> .....	(V. D. BUSCH): PFEIFFER, <i>Symb. II S. 60</i>	(Java)
	V. MARTENS 1867, <i>Landschn. Ostasien S. 381</i>	
	BULLEN 1906, <i>Proc. Mal. Soc. 7 S. 13</i>	Pajakombo
<i>excurrens</i> .....	V. MARTENS 1864, <i>Mon. Ber. Akad. Berlin S. 527</i>	} Kepahiang
	V. MARTENS 1867, <i>Landschn. Ostasien S. 384 Tf. 22 (16), Textabb. S. 378 (3)</i>	
<i>melvilli</i> .....	SYKES 1898, <i>Proc. Mal. Soc. 1 S. 29 Textabb.</i>	Sumatra
<i>obesa</i> v. MTS.		
<i>v. gracilior</i>	V. MARTENS 1891, <i>Ergebn. Weber II S. 244 Tf. 14 (15-18)</i>	Manindjau
<i>robustior</i> (für <i>sumatrana</i> var. b.) .....	BULLEN 1906, <i>Proc. Mal. Soc. 7 S. 127 Textabb.</i>	Mt. Sago, Loeboek Bangko
<i>sumatrana</i> .....	V. MARTENS 1864, <i>Mon. Ber. Akad. Berlin S. 270</i>	} Kepahiang
	V. MARTENS 1867, <i>Landschn. Ostasien S. 379 Tf. 22 (17) Textabb. S. 378 (1)</i>	
	BOCK 1881, <i>Proc. Zool. Soc. S. 631</i>	Distr. Padang
	BULLEN 1906, <i>Proc. Mal. Soc. 7 S. 127</i>	Mt. Sago, Loeboek Bangko
	ROLLE 1908, <i>Nachrbl. 40 S. 68</i>	Kotoe Baroe [Singalang]
<i>v. vicaria</i> .....	SYKES 1898, <i>Proc. Mal. Soc. 1 S. 29 Textabb.</i>	Sumatra
	BULLEN 1906, <i>Proc. Mal. Soc. 7 S. 13</i>	Mt. Sago
	BULLEN ebda. S. 128	Mt. Singalang

<i>Succinea</i>			
<i>obesa</i> .....	V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 387 Tf. 22 (21)	(Java)	
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belgique 34 S. 7	Indrapoera	
<i>Vanigula</i>			
<i>bleekeri</i> .....	KEFERSTEIN 1865, Zeitschr. wiss. Zool. 15 S. 118	(Java)	
<sup>1)</sup> (als <i>hasselti</i> )	V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 176 Tf. 5 (2, 4)	Kepahiang	
(als <i>hasselti</i> )	SCHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra Moll. S. 5 Tf. 2 (1)	Solok, Silago, Lebong	
<i>Semperula</i>			
<i>maculata</i> .....	TEMPLETON 1858, Ann. Mag. Nat. Hist. (3) 1 S. 49	(Ceylon)	
<sup>2)</sup> (als <i>sumatrensis</i> SIMR.) .....	V. MARTENS 1891, Ergebn. Weber II S. 246	Singkarah, Padang	
<sup>3)</sup> (als <i>weberi</i> SIMR.) .....	V. MARTENS 1891, Ergebn. Weber II S. 246	Singkarah, Padang	
<i>Vaginulus</i>			
<i>johni</i> .....	LINDHOLM 1922, Ann. Mus. Zool. Acad. Petrograd 23 S. 282	Siak [Ostküste Sumatras]	
<i>spec.</i> .....	V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 10	Sumatra	
<i>sumatranus</i> .....	LINDHOLM 1922, Ann. Mus. Zool. Acad. Petrogr. 23 S. 281	Tapungkiri, Pantai Ker- men [Ostk. Sum.]	
<i>Leptopoma</i> ( <i>Trocholeptopoma</i> )			
<i>fultoni</i> .....	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3 Taf. 1 (11-12)	Marang	
	KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 23		
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 129	Bongsoe	
	KOBELT 1908, Mart.-Chemn. Cycloph. S. 458 Tf. 56 (9-10)		
<i>Japonia</i> ( <i>Lagochilus</i> )			
<i>cilifera</i> .....	MOUSSON 1849, Moll. Java S. 56 Tf. 7 (3)	(Java)	
	V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 139	? Sumatra	
	KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 39		
	KOBELT 1908, Mart.-Chemn. Cycloph. S. 547, Taf. 68 (11-17)		
<i>garreli</i> .....	EYDOUX U. SOULEYET 1852, Bonite Zool. II S. 538, 662 Taf. 30 (33-37)	(Pulo-Pinang)	
	V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 140 Tf. 2 (19)	Kepahiang, Serillo-Berg	
	KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 43		
	KOBELT 1908, Mart.-Chemn. Cycloph. S. 528 Taf. 66 (7-8)		
<i>marangensis</i> ...	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3 Taf. 1 (5)	Marang	
	KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 48		

<sup>1)</sup> nach Hoffman 1925, Jen. Ztsch. Ntw. 61 S. 136.

<sup>2)</sup> ebda S. 178.

<sup>3)</sup> ebda S. 177.

<i>Crossopoma bathyraphe</i> .....	SMITH 1878, Proc. Zool. Soc. S. 497 Abb. 3 ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 2 KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 85 KOBELT 1908, Mart.-Chemn. Cycloph. S. 491 Taf. 62 (4-5)	(Borneo) Marang
<i>planorbulus</i> .....	LAMARCK 1822, Hist. An. s. Vert. 6 II S. 143 BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 631 DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belgique 34 S. 18 Taf. 1 (5, 5a) KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 86 BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 12 KOBELT 1908, Mart.-Chemn. Cycloph. S. 490 Tf. 29 (16-18) ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 68	Distr. Padang Indrapoera Mt. Sago Kotoe Baroe [Singalang]
<i>Cyclophorus (Glossostylus) egregius</i> .....	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 4 KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 111	Battaker Berge
<i>eximius</i> .....	MOUSSON 1849, Moll. Java S. 53 Taf. 7 (1) v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 131 SHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra Moll. S. 10 BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 631 ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 2 KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 111 BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 12	(Java) Kepahiang, Padangsche Bovenlanden b. Silago, Moeara Laboe, Ajer Boesock, Korintji Distr. Padang Marang Mt. Sago
<i>v. rouyeri</i> .....	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 12 Taf. 2 (1-2) KOBELT 1908, Mart.-Chemn. Cycloph. S. 680 Tf. 100 (1-2)	Mt. Singalang.
<i>rafflesi</i> .....	BRODERIP u. SOWERBY 1829, Zool. Journ. 5 S. 50 v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 132 KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 117	(Java) ? Benkulen
<i>(Salpingophorus) borneensis</i> .....	METCALFE 1851, Proc. Zool. Soc. S. 71 v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 136 Tf. 3 (5-6) KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 126	(Borneo) ? Padang
<i>perdix</i> .....	BRODERIP u. SOWERBY 1829, Zool. Journ. 5 S. 50 v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 136 ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 2 v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 6 KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 131	Palembang, Gunung Mengang, Muara Enim Marang Sinabung, Deli

<i>pliciferus</i> .....	V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 5 KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 132 BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 13 ROLLE, 1908, Nachrbl. 40 S. 69	Battaker Berge, Soekaranda, Rajah-Berge Mt. Singalang Singalang Sumatra
<i>taeniatus</i> .....	PFEIFFER 1854, Proc. Zool. Soc. S. 301 KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 134	
<i>tuba</i> .....	SOWERBY 1842, Proc. Zool. Soc. S. 83 V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 133 Tf. 3 (2-4) SCHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra Moll. S. 11 BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632 V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 5 KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 134 ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 69	(Mt. Ophir, Malakka) Barisan, Rinduhati, Padang, Lahat, Kepahiang, Talang bei Moeara Laboe Distr. Padang Rajahberge, Toba-See Singalang
(als <i>sumatrensis</i> ) <i>v. minor</i> .....	PFEIFFER 1845, Proc. Zool. Soc. S. 30 DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 17 Taf. 1 (4)	Indrapoera
<i>Pterocyclus</i>		
<i>albersi</i> .....	PFEIFFER 1847, Z. f. Malak. 4 S. 151 V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 6 KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 160	Soekaranda, Sinabung
<i>aspersus</i> .....	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 129, Textabb.	Loeboek Bangko
<i>baruensis</i> .....	ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 68	Kotoe Baroe [Singalang]
<i>sumatranus</i> ...	V. MARTENS 1864, Mon. Ber. Akad. Berlin S. 106 V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 115 Tf. 1 (5) SCHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra Moll. S. ? KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 170	Kepahiang nahe Moeara Laboe
<i>Cyclotus</i> ( <i>Pseudocyclophorus</i> ) <i>discoideus</i> ...	SOWERBY 1842, Thes. I S. 111 Taf. 25 (87-88) V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 124	? Westküste [Ass. Res. Agam]
( <i>Opisthoporus</i> ) <i>rostellatus</i> .....	PFEIFFER 1851, Z. f. Malak. 8 S. 8 V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 113 V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 6 KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 217	(Singapore) Ostküste b. Mura dua [Musifluss] Unter-Langkat
<i>sumatranus</i> .....	V. MARTENS 1864, Mon. Ber. Akad. Berlin S. 116 V. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 112 Taf. 1 (4)	Kepahiang

spec. ....	KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 217	Marang
<i>Schistoloma</i>	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 1	
<i>sectilabrum</i> ....	GOULD 1844, Journ. Nat. Hist. Boston 4 S. 459 Taf. 24 (10)	(Birna, Perak)
	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632	Distr. Padang
	KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 280	
<i>sumatranum</i> ...	DOHRN 1881, Nachrbl. 13 S. 65	Singalang
	KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 281	
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 17	Mt. Bongson
	ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 69	Padang Pandjang
<i>Pupina</i> ( <i>Tyloteuchus</i> )		
<i>bilobata</i> .....	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 7	Soekaranda [Ober- Langkat]
	KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 309	
<i>rufilabris</i> .....	DOHRN 1881, Nachrbl. 13 S. 66	Singalang
	KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 321	
<i>superba</i> .....	PFEIFFER 1855, Proc. Zool. Soc. S. 118	Sumatra
	v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 156	Sumatra
	SCHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra Moll. S. 11 Taf. 1 (2), 2 (6)	Soepajang
	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 631	Distr. Padang
	KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 322	
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 13	Mt. Bongson
<i>turgidula</i> .....	ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 69	Padang Pandjang
	DOHRN 1881, Nachrbl. 13 S. 66	Singalang
	KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 324	
<i>Alycaeus</i> ( <i>Alycaeus</i> )		
<i>sumatranus</i> ....	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 6	Unter-Langkat
	KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 351	
( <i>Dicharax</i> )		
<i>longituba</i> .....	v. MARTENS 1864, Mon. Ber. Akad. Berlin S. 120	Kepahiang
	v. MARTENS 1867, Landschn. Ostasien S. 151 Tf. 4 (8)	Kepahiang
	KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 373	
<i>Diplommatina</i>		
<i>liwaensis</i> .....	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3 Taf. 1 (3-4)	Marang
	KOBELT 1902, Tierr. 16 S. 437	
<i>Sulfurina</i>		
<i>parva</i> .....	SOWERBY 1842, Proc. Zool. Soc. S. 8	(Philippinen)
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 2	Marang
	WAGNER 1911, Mart.-Chemn. Hel. S. 28 Taf. 4 (17-30), 5 (5-6)	(Philippinen bis Neu- Guinea)
<i>Omphalotropis</i> ( <i>Solenomphala</i> )		
<i>dohertyi</i> .....	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3 Taf. 1 (1-2)	Marang

<i>Pythia</i>		
<i>castanea</i> .....	LESSON 1830, Voy. Coquille, Zool. II S. 336 Taf. 10 (7)	(Waigiou)
	KÜSTER 1844, Mart.-Chemn. Auric. S. 61 Taf. 9 (1-2)	Sumatra (fide v. d. Busch)
<i>imperforata</i> ....	ADAMS 1850, Proc. Zool. Soc. S. 151	(Borneo)
	KOBELT 1898, Mart.-Chemn. Auric. 2 S. 158 Taf. 20 (1)	
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 7 Taf. 1 (6-6b)	Indrapoera
<i>pantherina</i> .....	ADAMS 1850, Proc. Zool. Soc. S. 152	
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 136	Benkulen, Tiku [Agam]
(als <i>pyramidata</i> )	KÜSTER 1844, Mart.-Chemn. Auric. 1 S. 62 Taf. 9 (3-4)	(Ceylon bis Molukken u. Philippinen)
<i>plicata</i> .....	FÉRUSAC, Prodr. S. 101 Nr. 2	
	KÜSTER 1844, Mart.-Chemn. Auric. 1 S. 9 Taf. 1 (3-4)	
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 131	(Ceylon bis Borneo)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 467	Belawan
<i>scarabaeus</i> .....	LINNÉ 1758, Syst. Nat. Ed. X S. 768 Nr. 571	
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
<i>trigona</i> .....	TROSCHEL 1838, Arch. f. Naturg. 4 I S. 207	(Bintang, Malakka)
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 130 Taf. 8 (1)	(Ceylon bis Philippinen)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 466	Belawan, Batang Kwis
<i>undata</i> .....	LESSON 1830, Voy. Coquille, Zool. II S. 336 Taf. 10 (6)	(Waigiou)
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 139	Palembang (bis Neu-Guinea)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 467	Belawan
<i>Cassidula</i>		
<i>auris-felis</i> .....	BRUGUIÈRE 1792, Enc. méth. Vers I S. 343 Taf. 460 (5)	
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 141 Taf. 8 (12-14)	Benkulen
	KOBELT 1898, Mart.-Chemn. Auric. 2 S. 181 Taf. 21 (16-18)	(Hinterindien bis Philippinen)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 467	Belawan, Serdang, Perbaengan
<i>mustelina</i> .....	DESHAYES 1830, Enc. méth. Vers II S. 92	
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 144 Taf. 8 (15)	Sumatra (Hinterindien bis Formosa)
	KOBELT 1898, Mart.-Chemn. Auric. 2 S. 172 Taf. 21 (4), 4 (3-4)	
<i>Auricula</i>		
<i>judae</i> .....	LINNÉ 1758, Syst. Nat. Ed. X S. 728	
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 154 Taf. 8 (6-11)	(Vorderindien bis Australien)

	KOBELT 1898, Mart.-Chemn. Auric. 2 S. 83 Taf. 11 (3-8), 12 (1-2)	
<i>midae</i> .....	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 467 LINNÉ 1758, Syst. Nat. Ed. X S. 728 KÜSTER, Mart.-Chemn. Auric. 1 S. 12, 68 Taf. 2 (1-3)	Belawan, Perbaoengan
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 150	Palembang (Malakka b. Neu-Guinea)
<i>limnaeiformis</i> ..	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 467 ANNANDALE in PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 468 Taf. 14 (1-2)	Belawan, Perbaoengan Perbaoengan
<i>percha</i> .....	ANNANDALE in PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 468 Taf. 14 (3-4)	Batang Kwis
<i>scheepmakeri</i> ...	PETIT 1850, Journ. de Conch. 1 S. 405 v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 154	Sumatra Sumatra
<i>Melampus</i>		
<i>fasciatus</i> .....	DESHAYES 1830, Enc. méth. Vers II S. 90 v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 161	(Java bis Timor)
	KOBELT 1898, Mart.-Chemn. Auric. 2 S. 235 Taf. 29 (14-18)	Indopaz. Ozean
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 8	Indrapoera
<i>Limnaea</i>		
<i>brevispira</i> .....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 2 Taf. 1 (1-2), 12 (1, 3)	See v. Manindjau
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 14	Mt. Bongson
<i>bongsonensis</i> ...	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 14 Taf. 2 (5-6)	Mt. Bongson
<i>excavata</i> .....	MOUSSON (nach BULLEN 1906)	
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 14	Mt. Sago
<i>javanica</i> .....	MOUSSON 1849, Moll. Java S. 42 Taf. 5 (1)	(Java)
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 3 Taf. 1 (3-7), 12 (2, 4)	
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 8	Indrapoera
<i>v. angustior</i> ...	v. MARTENS 1881, Conch. Mitt. 1 S. 88 Taf. 16 (8)	(Java)
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 4 Taf. 1 (7)	(Java, Celebes, Rotti)
	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 10	Unter-Langkat
	v. MARTENS 1903, Wiss. Erg. Dtsch. Tiefsee Exp. Bd. 7 Heft 1 S. 145	Singkarah [Padang]
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 470	Timbang Langkat
<i>v. costulata</i> ....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 3 Taf. 1 (3, 4)	
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 471	Timbang Langkat, Medan

<i>v. intumescens..</i>	v. MARTENS 1867, Mal. Bl. 15 S. 223 v. MARTENS 1881, Conch. Mitt. 1 S. 88 Tf. 16 (2-4) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 3 Taf. 1 (5) v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 10 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 470	(Java, Timor) b. Fort de Kock Unter-Langkat.
<i>v. porrecta.....</i>	v. MARTENS 1881, Conch. Mitt. 1 S. 89 Taf. 16 (9,10) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 5 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 471	Langkat, I. Sabang, Deli (Timor)
<i>v. subteres.....</i>	v. MARTENS 1881, Conch. Mitt. 1 S. 88 Taf. 16 (6-7) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 4 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 470	Kaja-Tanam Langkat Palembang, Lahat Singkarak
<i>v. turgidula ....</i>	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 4 Taf. 1 (6) PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 471	Karo-Batak-Hochebene, Ober-Langkat b. Pajakombo Karo-Batak-Hochebene, Ober-Langkat
<i>Indoplanorbis</i>		
<i>exustus .....</i>	DESHAYES 1834, Voy. Bélanger Ind. Or. Zool. S. 417 Taf. 1 (11-13) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 12 v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 10 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 472	(Malabar) Deli Unter-Langkat Deli, Serdang, Batang Kwis, Perbaoengan, Timbang Langkat, I. Sabang
<i>Gyraulus</i>		
<i>convexiusculus .</i>	HUTTON 1834, J. As. Soc. Beng. 3 S. 93 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 473	(Kandahar) Padang Boelan, I. Sabang
( <i>als compressus</i> )	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 13 Taf. 1 (17-21), 12 (7, 10)	(Java)
<i>proclivis .....</i>	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 12 Taf. 1 (11-16)  BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 14 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 474	Pajakombo, Ajer-Tabit, Tابه di Aripa, Danau di Atas Mt. Singalang I. Sabang
<i>sagoensis .....</i>	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 129, Textabb.	Mt. Sago
<i>sumatranus ....</i>	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 12 Taf. 1 (8-10), 12 (6, 9) PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 474	Danau di Bawah I. Sabang
<i>Segmentina</i>		
<i>calathus .....</i>	BENSON 1850, Ann. Mag. N.H. (2) 5 S. 349 v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 15 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 474	(Indien, Siam) (Java) Medan
<i>kennardi .....</i>	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 130, Textabb.	Mt. Singalang

<i>Physastra</i>		
<i>doopi</i> .....	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 476 Taf. 14 (5-6)	Karo-Batak-Hochebene
<i>stagnalis</i> .....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 11 Taf. 1 (32-34)	Manindjau
<i>sumatrana</i> .....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 3 Taf. 1 (26-29)	Fort de Kock
	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 10	Sinabung
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 14	Souliki
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 126	Mt. Ophir
	ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 69	Padang
<i>Pachylabra</i>		
<i>ampullacea</i> .....	LINNÉ, Syst. Nat. (X) S. 666	
	SCHEPMAN 1880, in VETH Midden-Sumatra Moll. S. 12 Taf. 2 (7)	viele Fundorte
	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632	Distr. Padang
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 17	Solok
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 14	Indrapoera
	KOBELT 1911, Mart.-Chemn. Ampull. S. 76 Taf. 19 (1-4), 21 (1)	
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 478	Perbaoengan, Sabang
<i>v. magnifica</i> ...	PHILIPPI, Mart.-Chemn. Ampull. 1 S. 64 Taf. 21 (1)	
	BÖTTGER 1890, Ber. Senckenberg-Ges. S. 155	(Java)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 478	Talang Koeda
<i>v. sumatrensis</i> ...	PHILIPPI 1851, Mart.-Chemn. Ampull. S. 59 Taf. 19 (1-2)	Danu-luar
	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 10	Belawan
	ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 69	Padang
	KOBELT 1911, Mart.-Chemn. Ampull. S. 76	
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 478	Medan
<i>conica</i> .....	GRAY 1828, Suppl. Wood's Ind. Test. Helic. Taf. 7 (22)	
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 18	Palembang, Lahat
	KOBELT 1911, Mart.-Chemn. S. 93 Taf. 40 (1-5, 8, 9)	(Tenasserim — Borneo, Java)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 477 (mit vollständiger Synonym.)	Poengei, Talang Koeda, Soengei Minahol
<i>Vivipara</i>		
<i>deliensis</i> .....	KOBELT 1909, Mart.-Chemn. S. 243 Taf. 48 (7-10)	Deli
<i>grossicosta</i> .....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 25 Taf. 2 (7-8)	Singkarah
	KOBELT 1909, Mart.-Chemn. S. 140 Taf. 28 (3)	
<i>hamiltoni</i> .....	METCALFE 1851, Proc. Zool. Soc. S. 73	(Borneo)
	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632	Distr. Padang

	KOBELT 1909, Mart.-Chemn. S. 271 Taf. 54 (20)	
<i>hendrici</i> .....	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. S. 483 Taf. 14 (7-10)	Bah Endah
<i>ingallsiana</i> .....	LEA 1857, Proc. Ac. Nat. Sci. Philadelphia BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632 KOBELT 1909, Mart.-Chemn. S. 201 Taf. 41 (3-6, 11-12)	(Siam) Distr. Padang
<i>javanica</i> .....	V.D. BUSCH 1844 in PHILIPPI, Abb. Beschr. I. S. 114 Taf. Palud. 1 (11-12) V. MARTENS 1897, Weber Ergebn. IV S. 21 DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 17 V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 10	(Java) Palembang Indrapoera Belawan, Unter-Langkat
	KOBELT 1909, Mart.-Chemn. S. 251 Taf. 52 (1-7)	
<i>v. borneensis</i> ....	KOBELT 1909, Mart.-Chemn. S. 257 Taf. 53 (3-4, 19-20) PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 482	(Borneo) Medan
<i>v. laevior</i> .....	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 21 Taf. 2 (5-6) KOBELT 1909, Mart.-Chemn. S. 253 Taf. 48 (3-6) PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 481	(Java, Süd-Celebes) Deli, Medan, Soengei Minahol
<i>v. moussoni</i> .....	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 22 KOBELT 1909, Mart.-Chemn. S. 256 Taf. 52 (10-11) PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 481	(Java) Medan [Deli]
(als <i>angularis</i> MÜLL.) .....	MOUSSON 1849, Moll. Java S. 62 Taf. 8 (5)	(Java)
<i>v. saleyerica</i> ...	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 24 Taf. 2 (3) KOBELT 1909, Mart.-Chemn. S. 235 Taf. 48 (16) PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 481	(Saleyer) Soengei Minahol, Deli
<i>v. scalaris</i> .....	MOUSSON 1849, Moll. Java S. 61 Taf. 8 (4) KOBELT 1909, Mart.-Chemn. S. 257 Taf. 53 (1-2), 55 (8-9) PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 482	(Java) Sabang
<i>sumatrensis</i> .....	DUNKER 1852, Ztschr. f. Malak. 9 S. 128 SCHEPMAN 1896, Notes Leyden Mus. 17 S. 159 V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 24 Taf. 10 (1-2) V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 10	Danu-Luar Solok, Singkarak Unter-Langkat; Rajah-berge, Danau Baroe, Batoe-Borah
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 14 ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 69	Pajakombo Padang

	KOBELT 1909, Mart.-Chemn. S. 276 Taf. 56 (9-12)	
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 479	Medan, Bohorok, Ost-Küste
<i>Bithynia</i>		
<i>truncata</i> .....	EYDOUX & SOULEYET 1852, Bonite Zool. II S. 548 Taf. 32 (22-24)	
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 25 Taf. 9 (11, 11b)	(Java, Celebes)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 484	Medan, Padang Boelau
<i>Pachydrobia</i>		
<i>lacustris</i> .....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 26 Taf. 9 (12-15)	See von Singkarah
<i>v. subglobosa</i> ....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 26 Taf. 9 (13)	"
<i>Stenothyra</i>		
<i>weyersi</i> .....	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 16 Textabb.	Indrapoera
<i>Assimineae</i> <sup>1)</sup>		
( <i>Cyclotropis</i> )		
<i>carinata</i> .....	LEA 1856, Proc. Acad. Nat. Hist. Philadelphia 8 S. 114	(Siam)
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 215 Taf. 9 (20), 10 (6)	(Hinterind., Borneo), Banka
<i>lirata</i> .....	MORELET 1873, Sér. Conch. IV. S. 296 Taf. 13 (8)	(Mekong-Delta)
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 216	(Borneo), Banka
<i>v. granosa</i> .....	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632	Distr. Padang
<i>Littorina</i>		
( <i>Littorinopsis</i> )		
<i>carinifera</i> .....	MENKE 1830, Synops. Mollusc. S. 51, 141	
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 198	Benkulen
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 484	Serdang, Belawan
	OOSTINGH 1927, Misc. Zool. Sumatr. XV S. 2	Belawan, Koeala Serdang, Pantaitjermin, Tandjoengbringin
<i>conica</i> .....	PHILIPPI 1845, Proc. Zool. Soc. S. 141	Java
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 198	(Bengalen — Java ohne Sumatra)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 485	Belawan [Deli]
	OOSTINGH 1927, Misc. Zool. Sum. XV S. 3	Soengai Terdjoen, Pantaitjermin
<i>intermedia</i> .....	PHILIPPI 1845, Proc. Zool. Soc. S. 141	(Rotes Meer)
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 197	Banka (Sundastr.)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 484	Perbaoengan, Soengai Belawan

<sup>1)</sup> „*Assimineae banka*“, von PRASHAD (1921 S. 464) für Sumatra angeführt, verdankt einem Mißverständnis ihr Dasein; gemeint ist bei v. MARTENS die Insel Banka als Fundort.

	OOSTINGH 1927, Misc. Zool. Sum. XV S. 2	Belawan, Koeala Perbaengan, Koeala Bedagai
<i>scabra</i> .....	LINNÉ 1758, Syst. Nat. (X) S. 770 v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV. S. 194 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 484 OOSTINGH 1927, Misc. Zool. Sum. XV S. 1	(Ind. Ozean — Polynesien) Belawan Soengai Terdjoen, Belawan, Pulu Berhala
<i>undulata</i> .....	GRAY, Zool. Beechey's Voy. S. 140 v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 199 OOSTINGH 1927, Misc. Zool. Sum. XV S. 2	Benkulen (Ind. Ozean — Polynesien) Belawan, Pulu Berhala
( <i>Nodilittorina</i> )		
<i>vilis</i> .....	MENKE in PHILIPPI 1846 Abbild. u. Beschrbg. II S. 145 Taf. 2 (21) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 204 OOSTINGH 1927, Misc. Zool. Sum. XV S. 3	Banka (Java — Philippinen) Pulu Berhala
( <i>Melaraphe</i> )		
<i>biangulata</i> .....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 207 Tf. 9 (26)	Benkulen
<i>ventricosa</i> <sup>1)</sup> .....	PHILIPPI 1847, Abb. u. Beschrbg. III S. 51 Tf. 6 (19) OOSTINGH 1927, Misc. Zool. Sum. XV S. 3	(Pulu Pinang) Pulu Berhala
<i>Melania (Brotia)</i>		
<i>curvicosta</i> .....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 36 Taf. 2 (14), 4 (27) BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 15	See von Manindjau Mt. Merapi
<i>v. prestoniana</i> ...	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 15, Taf. 2 (8)	"
<i>indragirica</i> .....	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 10 BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 14	Indragiri "
<i>papillosa</i> .....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 38 Tf. 2 (21)	See v. Singkarah
<i>stricticosta</i> .....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 39 Tf. 2 (22-26)	Singkarah
<i>var.</i> .....	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 11	Belawan
<i>subplicata</i> .....	SCHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra Moll. S. 14 Tf. 1 (6) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 37 Tf. 2 (15), 4 (26) BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 15	Bedar Alam Manindjau Souliki
<i>sumatrensis</i> ....	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 87 Tf. 10 (1a-1d, 2b), 13 (1, 1a-1b); und ihre zahlreichen Formen sind hier, PRASHAD folgend als Varietäten von <i>variabilis</i> zusammengestellt.	Sumatra

<sup>1)</sup> *ventricosa* var. *subgranosa* FRFLD. von PRASHAD 1921 für Sumatra angegeben, ist, soweit ich feststellen kann, bei v. MARTENS 1897 nur für Krakatau angeführt (S. 209).

<i>variabilis</i> .....	BENSON 1836, Journ. As. Soc. Bengal 5 S. 746 BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 85 Tf. 10 (1a-1d)	
<i>v. binodulifera</i> ..	NEVILL 1885, Hand-List 2 S. 259  PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 487	(Assam, Nord-Ost-Indien) Soengei Deli, Deli, Bohorok Boea
<i>v. boeana</i> .....	BROT 1881, Journ. de Conch. 29 S. 154 Tf. 6 (1) BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632 v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 34	Distr. Padang Danau di Atas
<i>v. episcopalis</i> ....	LEA 1850, Proc. Zool. Soc. S. 184 BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 97 Taf. 12 (1-1a)	(Malakka)
<i>v. infracostata</i> ..	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 10 MOUSSON 1849, Moll. Java S. 65 Tf. 10 (3) BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 98 Tf. 12 (3, ? 3a) PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 487	Belawan (Java) Soengei Deli, Soengei Kalau
<i>v. menkeana</i> ...	LEA, Observ. Gen. Unio Bd. 4 S. 24 BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 91 Tf. 11 (1, 1a-1b) PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 488	(? Bengalen) Soengei Lapan [Langkat]
<i>v. mitescens</i> ....	v. MARTENS MS in SCHEPMAN, 1880, VETH Midden Sumatra S. 13 Tf. 1 (3-4), 3 (8) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 35 Tf. 2 (11-13)	Padangsche Bovenlanden Ajer-tabit, Manindjau
<i>v. pseudospinosa</i>	NEVILL 1885, Hand-List 2 S. 258 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 488	(Assam) Deli, Bohorok
<i>v. provisoriana</i> ....	BROT 1881, Journ. de Conch. 29 S. 156 Tf. 6 (2) BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632 v. MARTENS 1897, Weber Ergebn. IV S. 35	Boea Distr. Padang Manindjau
<i>verbeeki</i> .....	BÖTTGER in BROT 1886, Rec. Zool. Suisse 4 S. 90 Tf. 6 (9) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 38 Tf. 2 (16-18) v. MARTENS 1903, Ergebn. Dtsch. Tiefsee- Exp. „Valdivia” Bd. 7 Lief. 1 S. 145	Sumatra Singkarah, Pajakombo Singkarah
<i>v. laevis</i> .....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 38 Tf. 2 (19-20)	Singkarah, Ajer-tabit
<i>zollingeri</i> .....	BROT, Matér. II S. 42 Tf. 2 (4) BROT, 1874, Mart.-Chemn. S. 111 Tf. 14 (6) SCHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra Moll. S. 14	(Java) Bedar Alam
( <i>Stenomelania</i> ) <i>acutissima</i> .....	v. D. BUSCH 1858, Malak. Blätter 5 S. 33	(Guadeloupe?)

	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 129 Tf. 16 (2, 2a)	
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 42. Tf. 3 (1-2)	(Java, Bali, Luzon)
<i>arctecava</i> .....	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 489	Anak Laut [Sabang]
	MOUSSON 1857, Journ. de Conch. 6 S. 161	(Java)
	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 165 Tf. 20 (1,1a-1b)	
<i>aspirans</i> .....	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
	HINDS 1844, Ann. Mag. Nat. H. 14 S. 8	(Fidschi)
	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 140 Tf. 17 (4-4d)	(Fidschi, Upolu)
<i>bisinuata</i> .....	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 489	Anak Laut [Sabang]
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 43 Tf. 3 (7)	Danau di Atas
<i>crenulata</i> .....	DESHAYES, Lamareck Anim. sans Vert. 2 Nr. 17	
	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 114 Tf. 14 (9-9f)	(Philippinen bis Ceylon)
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 45	(Celebes, Flores)
<i>distinguenda</i> ...	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. S. 490	Sabang
	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 190 Taf. 21 (15)	(Borneo)
<i>javanica</i> .....	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 14	Pajakombo
	V. D. BUSCH in PHILIPPI Abb. II S. 174	(Java)
	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 246 Taf. 26 (7)	
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 43	
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
<i>laevigata</i> .....	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 15	Indragiri
	LAMARCK 1822, Anim. sans Vert. VI, 2 no. 7	(Timor)
	BROT 1874, Mart.-Chemn. Melan. S. 171 Tf. 20 (9-9a)	
	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632	Boea, Tanar Datar
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 49 Taf. 3 (14-15)	(Timor, Rotti)
<i>litigiosa</i> .....	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 170 Taf. 20 (5-5b)	(Philippinen, Amboina, Birma)
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 48	(Flores)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. S. 491	Anak Laut [Sabang]
<i>monile</i> .....	MOUSSON 1857, Journ. de Conch. S. 162	(Java)
	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 173 Tf. 20 (7)	(Molukken)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 490	Anak Laut [Sabang]
<i>mucronata</i> .....	V. D. BUSCH 1853, Ztschr. f. Malak. 10 S. 177	?
	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 118	
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 14 Tf. 2 (11-11c)	Indrapoera

<i>perplicata</i> .....	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 134 Tf. 16 (6-6a)	?
<i>plicaria</i> .....	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3 BORN 1780, Test. Mus. Caes. Vind. Tf. 16 (14)	Marang
(als <i>hastula</i> LEA)	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 41 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. S. 489	Anak Laut [Sabang] (Philippinen, Java, Aru-Ins.)
<i>rustica</i> .....	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 129, Tf. 16 (3, 3a-3d) MOUSSON 1857, Journ. de Conch. Bd. 6 S. 160 BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 138, Tf. 17 (2-2b)	(Java)
<i>sluiteri</i> .....	ALDRICH, 1898, Naut. 12 S. 3 PRASHAD, 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 490 Tf. 14 (11-12)	Marang Sabang, Boelau, Padang Boelau.
<i>sobria</i> .....	LEA, 1850, Proc. Zool. Soc. S. 181 BROT, 1874, Mart.-Chemn. S. 178, Tf. 21 (5-5b)	(Siquijor) (Siquijor, Guimara)
<i>sykesi</i> .....	ALDRICH, 1898, Naut. 12 S. 3 BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 15 Tf. 2 (7)	Marang Piladong, Souliki-Kette.
<i>turris</i> .....	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 146, Tf. 18 (5-5a) V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV	(Borneo ?)
<i>uniformis</i> .....	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. S. 489 QUOY u. GAIMARD 1834, Astrolabe, Tf. 56 (30-35)	(Malakka, Bali, Flores, ? Borneo) Anak Laut [Sabang] (Celebes, Molukken, Bali, Timor)
v. <i>aequisulcata</i>	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 48 Tf. 3 (4-5)	(Flores)
v. <i>crispulata</i> ...	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 490 V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S.47 Tf. 3 (3)	Anak Laut [Sabang] (Flores, Timor, Rotti)
v. <i>plicatula</i> ...	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 490 V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 48 Tf. 3 (6) PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 490	Soengei Minahol (Saleyer) Anak Laut [Sabang]
( <i>Melanoides</i> )		
<i>crepidinata</i> ....	REEVE 1860, Conch. Icon. Tf. 17 (120) BROT 1874, Mart. - Chemn. S. 238 Tf. 25 (13 - 13a)	(Java, Borneo)
<i>kobelti</i> .....	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 56 ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 69	Singkarah Padang
<i>malayana</i> .....	ISSEL 1874, Ann. Mus. Civ. Genova Bd. 6 S. 463 BROT 1875, Mart. - Chemn. S. 253, Tf. 26 (5 - 5a) BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632	(Borneo) Boea, Tanar Datar [Padang]
<i>pulchella</i> .....	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 61 Tf. 4 (21-22)	Singkarah

<i>palembangensis</i>	STRUBELL 1897, Nachrbl. 29 S. 12	Süd-Sumatra
<i>tuberculata</i> .....	MÜLLER 1774, Hist. Verm. II S. 191	
	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 247 Tf. 26 (11-11h)	(Nordafrika — Java)
	SCHEPMAN 1880, in VETH, Midden-Sumatra Moll. S. 16 Tf. 3 (11)	Moeara Laboe Soepajang, Silago.
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 130	Souliki-Fl.
<i>v. angularis</i> ....	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 59 Tf. 4 (2-3)	Kaju-tanam, Solok, Danau di Atas
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 492.	Medan, Soengei Bohorok, Sabang
<i>v. plicifera</i> .....	MOUSSON 1849, Moll. Java, S. 73 Tf. 11 (7)	(Java)
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 56	Kaju-tanam, Danau di Bawah
<i>v. seminuda</i> ....	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 58 Tf. 4 (1)	Dan. d. Baw., D. d. Atas, Ajer Tagenang, Tabe di Aripan
	V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 12	Belawan
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 492	Medan, Sabang, Bohorok usw.
<i>v. truncatula</i> ...	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 59 Tf. 4 (4)	
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 492	Poengei, Medan, Minahol usw.
<i>v. virgulata</i> ...	QUOY & GAIMARD 1834, Astrolabe Zool. 3 S. 141 Tf. 46 (1-4)	(Isle de France)
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 57	Ft. de Kock, Singkarak, Solok, Padang
	V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 12	Belawan
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 492	Medan, Padang Boelan, Soengei Bohorok
<i>unifasciata</i> .....	MOUSSON 1849, Moll. Java S. 70 Tf. 11 (8)	(Java)
	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 262 Tf. 28 (7-7a)	
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 6 S. 15	Souliki-Fluß
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 6 S. 130	Mt. Merapi, Souliki
( <i>Plotia</i> )		
<i>acanthica</i> .....	LEA 1850, Proc. Zool. Soc. S. 194	(Philippinen)
	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 278 Tf. 28 (10-10c)	( „ „ Molukken, Salomonen)
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 10 Tf. 2 (3-3b)	Indrapoera
<i>datura</i> .....	DOHRN 1858, Proc. Zool. Soc. S. 135	(Ceylon)
	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 276 Tf. 28 (4-4b)	
	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632	Distr. Padang
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. S. 14	bei Pajakombo
<i>granum</i> .....	V. D. BUSCH 1845, IN PHILLIPPI Abb. I Tf. Mel. 1 (17)	(Java)

	BROT 1874, Mart.-Chemn. S. 270 Tf. 27 (12-12d)	
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 65	Manindjau
<i>pagoda</i> .....	LEA 1850, Proc. Zool. Soc. S. 197	(Philippinen)
<i>v. costulata</i> ....	SCHEPMAN 1896, Notes Leyden Mus. 18 S. 139 Tf. 2 (7)	(Adonara, Flores, Timor)
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 15	Pajacombo
<i>scabra</i> .....	MÜLLER 1774, Hist. Verm. II S. 136	
	BROT 1879, Mart.-Chemn. S. 266 Tf. 27 (14-14e, 15-15a)	(Neu-Guinea — Ceylon)
	SCHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra Moll. S. 15 Tf. 3 (10)	Soepajang
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 62	
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 14	bei Piladang
<i>v. angulifera</i> ...	v. MARTENS 1897, Ergeb. Weber IV S. 64 Tf. 4 (8)	Kaja-Tanam (+ Java)
<i>v. inermis</i> .....	BROT MS in SCHEPMAN, VETH Midden-Sumatra Moll. S. 16	Soepajang
<i>v. mutica</i> .....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 64 Tf. 4 (9-12)	Manindjau, Ajer-Tabit (+ Java)
<i>v. nodosocostata</i>	MOUSSON 1849, Moll. Java S. 76 Tf. 11 (11)	(Java)
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 63 Tf. 4 (7)	Manindjau, Ajer-Tabit, Singkarah, Padang, Danau di Atas
	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 12	Belawan
<i>v. spinulosa</i> ....	LAMARCK 1822, Anim. sans Vert. 6 Nr. 12	
	BROT 1879, Mart.-Chemn. S. 267 Tf. 27 (14-14a)	
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 62 Tf. 4 (6)	Singkarah (+ Java)
	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 12	Belawan
( <i>Tiaropsis</i> )		
<i>bocki</i> .....	BROT 1881, Journ. de Conch. 29 S. 157 Tf. 6 (3)	Paijo [Sumatra]
	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632	Distr. Padang
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 69 Tf. 4 (13-16)	Manindjau, Singkarah, D. d. Atas, D. d. Bawah
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 13 Tf. 2 (7-7c)	Indrapoera
	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 12	Sinabung
<i>cybele</i> .....	A. GOULD 1847, Proc. Boston Soc. Nat. Hist.	(Fidschi-Ins., ? Philippinen)
	BROT 1879, Mart.-Chemn. S. 294 Tf. 30 (1-1c, 4)	Sumatra
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 10 Tf. 2 (2)	Indrapoera
<i>herklotsi</i> .....	PETIT 1853, Journ. de Conch. 4 S. 254 Tf. 7 (10)	(Java)

	BROT 1876, Mart.-Chemn. S. 303 Tf. 31 (8-8c)	( „ )
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 12 Tf. 2 (6-6b)	Inrapoera
<i>mitra</i> .....	(MEUSCHEN)	
<i>thiarella</i> LAM	BROT 1876, Mart.-Chemn. S. 291 Tf. 29 (3-3b)	(? Mauritius)
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
<i>rudis</i> .....	LEA 1850, Proc. Zool. Soc. S. 186	(Amboina)
	BROT 1876, Mart.-Chemn. S. 305 Tf. 32 (1-1c)	(Ceylon bis Molukken)
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 12 Tf. 2 (5-5b)	Inrapoera
<i>setosa</i> .....	SWAINSON 1824, Quat. Journ. Sci. Nr. 33 S. 13	
	BROT 1876, Mart.-Chemn. S. 297 Tf. 30 (1-1a), 31 (5-5a)	(Oestlich. Archip.) Sumatra
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
<i>snellemanni</i> ....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 66	(Oestl. Archipel)
	SCHEPMAN 1880, in VETH, Midden-Sumatra Moll. S. 15 Tf. 1 (5), 3 (9)	Moeara Laboe
<i>winteri</i> .....	v. D. BUSCH 1842, in PHILIPPI Abb. u. Beschr. I S. 1 Tf. 1 (1-2)	(Java)
	BROT 1879, Mart.-Chemn. S. 301 Tf. 31 (5-5a)	(Java)
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 11 Tf. 2 (4)	Inrapoera
( <i>Tarebia</i> )		
<i>dissimulans</i> ....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 73 Tf. 4 (32)	Deli
<i>granifera</i> .....	LAMARCK 1822, Anim. sans Vert. VI 2 Nr. 13	
	BROT 1876, Mart.-Chemn. S. 321 Tf. 33 (13-13a)	(Timor)
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 71	(Celebes, Flores)
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 305 in Liste angegeben für	Sumatra
<i>lirata</i> .....	BENSON 1830, Gleans of Sci. II	
	BROT 1876, Mart.-Chemn. S. 328 Tf. 33 (6-6c)	(Hinterindien, Java)
	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632	District Padang
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 71	Singkarah
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 13 Tf. 2 (8-8b)	Inrapoera
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 15	Mt. Bongson
(als <i>flavida</i> DKR.) .....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 72	Danau d. Atas, D. d. Bawah, Padang

<i>v. semigranosa</i>	V. D. BUSCH 1842, in PHILIPPI, Abb. u. Besch. I S. 2 Tf. 1 (13) BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632 V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 72	(Java) Dist. Padang Padang, Singkarak
(+ <i>v. obsoleta</i> )	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 14 Tf. 2 (9-9c) V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 12 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 493	Indrapoera Belawan-Fl. Soengei Lapan, S. Kalau, Medan ?
<i>spectabilis</i> .....	BROT 1876, Mart.-Chemn. S. 321 Tf. 33 (15) V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 69	Tabeh di Aripan, Kaja-tanam
<i>Sermyla</i>		
<i>pinguicula</i> .....	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 74 Tf. 4 (17-20)	Danau di Bawah, Singkarak, Ajer-tabit (Bombay)
<i>riqueti</i> .....	GRATELOUP, Trans. Soc. Linn. Bordeaux Bd. 11 Tf. 5 (28) BROT 1877, Mart.-Chemn. S. 333 Tf. 34 (6-6a) V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 305 (in Liste)	Sumatra
(Inc. sed.)		
<i>savinieri</i> .....	(BROT MS) in MORLET 1884, Journ. de Conch. 32 S. 330 Tf. 7 (2) BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 15	(Batavia) Pajakombo
<i>Faunus</i>		
<i>ater</i> .....	LINNE 1758, Syst. Nat. (X) S. 746 BROT 1876, Mart.-Chemn. Melan. S. 410 Tf. 44 (3) ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3 DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 15 Tf. 2 (10)	Marang Indrapoera
<i>Paludomus</i>		
<i>olivaceus</i> .....	REEVE 1847, Conch. Icon. Palud. sp. 5 BROT 1880, Mart.-Chemn. Palud. S. 16 Tf. 2 (11)	Point Palmas [Sumatra]
<i>Potamides</i>		
( <i>Terebralia</i> )		
<i>palustris</i> .....	LINNE, 1758, Syst. Nat. (X) S. 1213 V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 176 Tf. 9 (24-25)	Sumatra
<i>sulcatum</i> .....	BORN 1778, Test. Mus. Caes. Vindobon. S. 320 V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 178 Tf. 9 (27) KOBELT 1898, Mart.-Chemn. Cerith. S. 40 Tf. 8 (7-8)	(Indien) Westküste Sumatra (Ind. Ozean, Brackwasser)
( <i>Telescopium</i> ) ....		
<i>telescopium</i> .....	LINNE 1758, Syst. Nat. (X) S. 760 KOBELT 1898, Mart.-Chemn. Cerith. S. 57 Tf. 12 (1)	

	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 493	Belawan, Perbaengan
( <i>Tympanotonos</i> )		
<i>cingulatus</i> .....	GMELIN, LINNÉ Syst. Nat. (XIII) S. 3561 v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 183	Benkulen (Malabar — West-Par.)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 494	Deli, Serdang
<i>microptera</i> .....	KIENER, Icon. Coqu. Viv. Cerith. S. 93 Tf. 30 (3) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 185	Ind. Ozean
	KOBELT 1898, Mart.-Chemn. Cerith. S. 74 Tf. 14 (5-6)	(Philippinen, Borneo)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 495	Ostküste Sumatra
( <i>Cerithidea</i> )		
<i>corneus</i> .....	A. ADAMS in SOWERBY 1855, Thes. Conchyl. II S. 887 Tf. 186 (275)	(Borneo)
	KOBELT 1898, Mart.-Chemn. Cerith. S. 50 Tf. 10 (6-7)	(Borneo)
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
<i>charbonieri</i>	PETIT 1851, Journ. de Conch. 2 S. 264 Tf. 7 (7) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 190	(Borneo) Palembang
	KOBELT 1898, Mart.-Chemn. Cerith. S. 47 Tf. 10 (2-3)	Sumatra (Borneo, Java)
<i>obtusus</i> .....	LAMARCK, Anim. sans Vert. (II) Bd. 9 S. 295 v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 186 Tf. 9 (22)	(Timor)
	KOBELT 1898, Mart.-Chemn. Cerith. S. 42 Tf. 9 (3-5)	(Singapore, Borneo)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 495	Belawan, Serdang
<i>ornatus</i> .....	A. ADAMS in SOWERBY 1855, Thes. Conchyl. Bd. 2 S. 887 Tf. 186 (277-278) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 189	(Philippinen) Nordwestküste Sumatra
	KOBELT 1898, Mart.-Chemn. Cerith. S. 51 Tf. 11 (1-2)	
<i>quadratus</i> .....	SOWERBY 1866 in REEVE, Conch. Icon. Bd. 15 Cerithid. sp. 5 KOBELT 1898, Mart.-Chemn. Cerith. S. 45 Tf. 9 (8)	Malakka
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 495	Belawan [Deli]
<i>weyersi</i> .....	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 8 Tf. 2 (1-1b)	Indrapoera
<i>Canidia</i>		
<i>helena</i> .....	MÉDER in PHILIPPI 1847, Abb. u. Beschr. II S. 170 Tf. 4 (4) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 75 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 496	(Java) (Java) Medan [Deli]

<i>themnickiana</i> ..	PETIT 1853, Journ. de Conch. 4 S. 255 Tf. 7 (11) v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 12 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 496	(Java) Toba-See Medan [Deli]
<i>Clea</i>		
<i>bocki</i> .....	BROT 1881, Journ. de Conch. 29 S. 159 Tf. 6 (5) SMITH 1895, Proc. Mal. Soc. 1 S. 253 v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 306 (Liste) PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 497	Paijo [Sumatra]  Belawan [Deli]
<i>Neritina</i> ( <i>Neripteron</i> )		
<i>aciculata</i> .....	(MÖRCH) REEVE 1855, Conch. Icon. 9 Nr. 108 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 37	? Sumatra (? Nikobaren)
<i>auriculata</i> .....	LAMARCK 1822, Encycl. Méth. Vers II Tf. 455 (6) v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 30 Tf. 6 (13-15, 24-27) DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 23	(Ceylon bis Neu-Irland) Indrapoera
<i>simoni</i> .....	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 497 Tf. 14 (13-14)	Soengei Batang Kwis [Serdang]
( <i>Dostia</i> )		
<i>crepidularia</i> ....	LAMARCK 1822, An. s. Vert. 6. 2 S. 186 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 37 Tf. 7 (1-14) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 218	Sumatra
<i>v. exaltata</i> .....	RECLUZ 1850, Journ. de Conch. 1 S. 65 Tf. 3 (3) PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 499	(Philippinen) Belawan [Deli]
<i>v. melanostoma</i>	TRÖSCHEL 1837, Arch. Naturg. S. 179 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 37 v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 218 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 498	(Ganges) Belawan [Deli]
<i>weberi</i> .....	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 499 Tf. 14 (15-16)	Soengei Batang Kwis [Serdang]
( <i>Clypeolum</i> )		
<i>iris</i> .....	MOUSSON 1849, Moll. Java S. 81 Tf. 12 (10) v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 52 Tf. 9 (5-6)	(Java) Kepahiang
<i>pennata</i> .....	BORN 1778, Test. Mus. Caes. Vindob. S. 420 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 67 Tf. 7 (17-20), 2 (1-2)	Sumatra (Borneo)
<i>pulligera</i> .....	LINNÉ, Syst. Nat. Ed. XII S. 1253	
<i>v. sumatrana</i> ...	DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 23 Tf. 1 (12)	Indrapoera
( <i>Sulculosae</i> )		
<i>guerini</i> .....	RECLUZ 1841, Rev. Zool. S. 314 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 261	? Sumatra

( <i>Aculeatae</i> )		
<i>aculeata</i> .....	CHEMNITZ 1788, Conch.-Cab. 10 S. 305 Tf. 169 (1642) v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 70 Tf. 8 (13-15)	Sumatra (Borneo)
( <i>Neritaea</i> )		
<i>communis</i> .....	QUOY & GAIMARD 1834, Astrolabe Zool. 3 S. 195 Tf. 65 (12-14) v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 113 Tf. 11 (6-7, 9)	(Vanikoro) (östl. Teil d. Archipels) ? Sumatra
<i>dubia</i> .....	CHEMNITZ 1781, Conch.-Cab. 5 S. 324 Tf. 124 (2019-2020) v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 136 Tf. 12 (1-7) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 218	(Ceylon bis Tahiti) Sumatra
<i>gagates</i> .....	LAMARCK 1822, An. s. Vert. 6 2 S. 185 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 94 Tf. 16 (11-12)	? Sumatra (Maskarenen)
<i>turrita</i> .....	CHEMNITZ 1786, Conch.-Cab. 9 2 S. 71 Tf. 124 (1085) v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 105 Tf. 2 (5), 11 (18-23) DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 20 Tf. 1 (8-8b)	Sumatra (bis Marianen) Indrapoera
v. <i>semiconica</i> ...	LAMARCK 1822, An. s. Vert. 6 2 S. 187 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 105 Tf. 11 (22-23) DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 20 Tf. 1 (9-9a)	(Java) Indrapoera
<i>variegata</i> .....	LESSON 1830, Voy. Coquille Zool. II S. 378 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 98 Tf. 10 (11-17) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 78 Tf. 10 (14)	Sumatra (Nikobaren bis Polynesien) (Celebes, Timor)
<i>ziczac</i> .....	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 500 (LAM.) SOWERBY 1853, Thes. II S. 540 Tf. 112 (105-106) v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 101 Tf. 10 (20-24), 2 (6-7) DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 19 Tf. 1 (7-7a) PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 500	Anak Laut [Sabang] (Tahiti — Philippinen) Sumatra (bis Polynesien) Indrapoera Soengei Batang Kwis [Serdang]
( <i>Neritodryas</i> )		
<i>cornea</i> .....	LINNÉ 1758, Syst. Nat. Ed. X S. 777 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 140 Tf. 12 (14-18) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 218 DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 21 Tf. 1 (11-11b) PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 500	Sumatra (Nikobaren bis Fidschi) Sumatra Indrapoera Anak Laut [Sabang]

( <i>Clithon</i> )		
<i>brevispina</i> .....	LAMARCK 1822, An. s. Vert. 6 2 S. 185 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 156 Tf. 17 (1-4, 9) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 79 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 500	Sumatra (Nikobaren bis Neu-Kaledonien) (Flores, Adonara, Rotti) Anak Laut [Sabang]
<i>diadema</i> .....	RÉCLUZ 1841, Rev. Zool. S. 277 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 154 Tf. 15 (22-26) DAUTZENBERG 1899, Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 21 Tf. 1 (10-10a)	(Luisiaden bis Bali) Indrapoera
<i>squarrosa</i> .....	RECLUZ 1842, Proc. Zool. Soc. S. 173 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 162 Tf. 16 (13-18) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 80 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 500	(Java bis Philippinen) (Timor) Indrapoera Benkoelen ?
<i>solium</i> .....	RECLUZ 1845, Proc. Zool. Soc. S. 120 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 267	
<i>subpunctata</i> ....	RÉCLUZ 1843, Proc. Zool. Soc. S. 199 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 179 Tf. 18 (19-20, 22-24)	(Luzon) Sumatra (bis Formosa)
<i>ualanensis</i> .....	LESSON 1830, Voy. Coquille Zool. II S. 379 v. MARTENS 1879, Mart.-Chemn. S. 193 Tf. 20 (1-24) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV, S. 218	(Ualan) (Vorderindien bis Süd-japan u. Fidschi) Sumatra
<i>Nerita</i>		
<i>lineata</i> .....	CHEMNITZ 1781, Conch.-Cab. Bd. 5 S. 297 Tf. 191 (1958-1959) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 219 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 501	(Str. v. Malakka) (Mergui — Australien) Banka Belawan, Soengei Belawan
<i>planospira</i> .....	ANTON 1839, Verzeichn. Conch. H. E. Anton S. 30 v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 219 PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 501	Belawan [Deli]
<i>Septaria</i>		
<i>sculpta</i> .....	v. MARTENS 1881, Mart.-Chemn. Navic. S. 15 Tf. 2 (5-8) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV (in Liste S. 307)	Kepahiang
<i>suborbicularis</i> ..	SOWERBY 1825, Cat. Tankerville, Append. S. X. v. MARTENS 1881, Mart.-Chemn. Navic. S. 31 Tf. 6 (5-14) v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 84	Sumatra (Andamanen — Neu-Hannover)
<i>tessellata</i> .....	LAMARCK 1818, An. s. Vert. Bd. VI S. 182 v. MARTENS 1881, Mart.-Chemn. Navic. S. 37 Tf. 7 (8-17), 8 (1-9)	Sumatra (bis Fidschi)

	v. MARTENS 1897, <i>Ergebn. Weber IV</i> (in Liste S. 307)	
	ALDRICH 1898, <i>Naut.</i> 12 S. 3	Marang
	DAUTZENBERG 1899, <i>Ann. Soc. Mal. Belg.</i> 34 S. 23 Tf. 1 (14-14a)	Indrapoera
v. <i>clypeolum</i> ...	PRASHAD 1921, <i>Rec. Ind. Mus.</i> 22 S. 501	Anak Laut [Sabang]
	RÉCLUZ 1842, <i>Proc. Zool. Soc.</i> S. 157	Sumatra
	v. MARTENS 1881, <i>Mart.-Chemn. Navic. S.</i> 37 Tf. 7 (8-15)	Sumatra (— Fidschi-Ins.)
	DAUTZENBERG 1899, <i>Ann. Soc. Mal. Belg.</i> 34 S. 24 Tf. 1 (16)	Indrapoera
v. <i>compressa</i> ...	PRASHAD 1921, <i>Rec. Ind. Mus.</i> 22 S. 501	Belawan [Deli]
	v. MARTENS 1881, <i>Mart.-Chemn. Navic. S.</i> 38 Tf. 8 (4-9, 19-21)	
	DAUTZENBERG 1899, <i>Ann. Soc. Mal. Belg.</i> 34 S. 25	Indrapoera
v. <i>insignis</i> .....	PRASHAD 1921, <i>Rec. Ind. Mus.</i> 22 S. 501	Belawan
	REEVE 1856, <i>Conch. Icon. Bd. IX</i> sp. 21 ( <i>Navic.</i> )	Sumatra
	DAUTZENBERG 1899, <i>Ann. Soc. Mal. Belg.</i> 34 S. 25	Indrapoera
(als <i>subrostrata</i> ) .....	v. MARTENS 1881, <i>Mart.-Chemn. Navic. S.</i> 37	
v. <i>lineata</i> .....	LAMARCK 1822, <i>Anim. S. Vert. VI</i> S. 182.	
	GRAY 1867, <i>Proc. Zool. Soc.</i> S. 998	
	v. MARTENS 1881, <i>Mart.-Chemn. Navic. S.</i> 37	
	DAUTZENBERG 1899, <i>Ann. Soc. Mal. Belg.</i> 34 S. 25 Tf. 1 (15)	Indrapoera
	PRASHAD 1921, <i>Rec. Ind. Mus.</i> 22 S. 501	Belawan [Deli]
<i>Contradens</i>		
<i>hageni</i> .....	STRUBELL 1897, <i>Nachrbl.</i> 29 S. 10	Südsumatra
	v. MARTENS 1900, <i>Nachrbl.</i> 32 S. 13	Wampa- u. Indragiri-Fl.
	HAAS 1913, <i>Mart.-Chemn. S.</i> 176 Tf. 18 (6-7)	
<i>ascia</i> .....	HANLEY 1856, <i>Biv. Shells</i> S. 385 Tf. 23 (20)	(Penang)
v. <i>dimotus</i> .....	LEA 1870, <i>Synops. Union. Ed. 4</i> S. 30	Sumatra
	BOCK 1881, <i>Proc. Zool. Soc.</i> S. 632	Distr. Padang
	HAAS 1913, <i>Mart.-Chemn. S.</i> 178 Tf. 19 (1-5)	
	HAAS 1923, <i>Abh. Senckenbg.-Ges.</i> 38 S. 197	
(als <i>sumatrensis</i> LEA) .....	v. MARTENS 1867, <i>Mal. Bl.</i> 14 S. 15	Sumatra
	BULLEN 1906, <i>Proc. Mal. Soc.</i> 7 S. 15	Indragiri, Kwantau
v. <i>lugens</i> .....	DROUET & CHAPER 1892, <i>Mém. Soc. Zool. France</i> 5 S. 147 Tf. 5 (1-3)	(Borneo)
	HAAS 1913, <i>Mart.-Chemn. S.</i> 182 Tf. 19 (7)	
	PRASHAD 1921, <i>Rec. Ind. Mus.</i> 22 S. 503	Soengei Krah [Medan]
	SIMPSON 1914, <i>Descr. Cat. Naj.</i> S. 1012	

<i>semmelincki</i>		
<i>v. laticeps</i> .....	V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 15 SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 1007 HAAS 1914, Mart.-Chemn. S. 192 Tf. 20 (8), 21 (1)	Danau Baroe
<i>verbeeki</i> .....	(BHG. MS) MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 89 Tf. 5 (1-2) HAAS 1914, Mart.-Chemn. S. 198 Tf. 22 (1-4) SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 1016	See v. Singkarah
<i>Schizocleithrum</i>		
<i>pajakomboense</i> .	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 15 Tf. 2 (9-11) SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 718 HAAS 1914, Mart.-Chemn. S. 203 Tf. 22 (5-6)	bei Pajokombo
<i>Rectidens</i>		
<i>pressirostris</i> ....	V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 14 SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 1158 HAAS 1914, Mart.-Chemn. S. 226 Tf. 27 (1-3)	Danau-Baroe
<i>gracilis</i> .....	STRUBELL 1897, Nachrbl. 29 S. 8 SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 1163 HAAS 1914, Mart.-Chemn. S. 230 Tf. 27 (6-7), 28 (1-2)	Südsumatra
( + <i>palemban-</i> <i>gensis</i> + var.) (als <i>palemban-</i> <i>gensis</i> ) .....	STRUBELL 1897, Nachrbl. 29 S. 10 V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 14 SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 1163	Südsumatra Wampa
(als <i>palemban-</i> <i>gensis</i> var. <i>pa-</i> <i>humbaensis</i> ) ....	V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 14 SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 1164	Sumatra
<i>sumatrensis</i> ....	DUNKER 1852, Zeitschr. f. Mal. 9 S. 52 PFEIFFER 1866, Nov. Conch. 2 S. 152 Tf. 39 (10-12) SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 1158 HAAS 1914, Mart.-Chemn. S. 232 Tf. 28 (3-6)	Dana Luar  (+ Java)
<i>Physunio</i>		
<i>superbus</i> .....	LEA 1845, Tr. Am. Phil. Soc. 9 S. 281 Tf. 42 (11) V. MARTENS 1867, Mal. Bl. 14 S. 14 SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 1064 HAAS 1920, Mart.-Chemn. S. 289 Tf. 34 (2)	Sumatra (+ Cochinchina)
(als <i>macropterus</i> ) .....	DUNKER 1846, Ztschr. F. Mal. 3 S. 109	)
<i>Pilsbryoconcha</i>		
<i>exilis</i> .....	LEA 1839, Tr. Am. Phil. Soc. 6 S. 81 Tf. 22 (68)	(Südost-Asien)

) fälschlich? Brasilien; nach HAAS 1920, S. 291 irrtümlich See Danau Luar [Sumatra].

	v. MARTENS 1867, Mal. Bl. 14 S. 12	Goenoeng-Megang am Enimfluß
	SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 241	
	HAAS 1920, Mart.-Chemn. S. 296 Tf. 36 (3-4), 37 (1-3)	(Cambodja bis Java)
<i>expressa</i> .....	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 12	Danau Baroe
	SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 243	
	HAAS 1920, Mart.-Chemn. S. 303 Tf. 38 (1-2)	
<i>Monodontina</i>		
<i>vondembuschiana</i>	LEA 1840, Proc. Am. Phil. Soc. 1 S. 288	
	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 13	Belawan, Wampa, Ra- jah-Vorberge
	SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 1085	Sumatra (+ Java, Bor- neo, Malakka)
	HAAS 1920, Mart.-Chemn. S. 326 Tf. 44 (4-5)	
<i>v. chaperi</i> .....	DE MORGAN 1885, Bull. Soc. Zool. France 10 S. 423 Tf. 9 (1-2)	(Cambodja, Siam)
	PRASHAD 1919, Rec. Ind. Mus. 16 S. 407	Sumatra
	HAAS 1920, Mart.-Chemn. S. 329 Tf. 44 (2-3)	(Malakka)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 503	Soengei Kalau, Boho- rok, S. Deli
<i>Pseudodon</i>		
( <i>Bineurus</i> )		
<i>hageni</i> .....	STRUBELL 1897, Nachrbl. 29 S. 8	Südsumatra
	HAAS 1920, Mart.-Chemn. S. 338 Tf. 42 (1-2)	
<i>bicristatus</i> .....	STRUBELL 1897, Nachrbl. 29 S. 9	Südsumatra
	SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 1099	
	HAAS 1920, Mart.-Chemn. S. 340	
(= <i>hageni</i> juv.)	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 316	
<i>Prohyriopsis</i>		
<i>stolatus</i> .....	v. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 15	Danau Baroe
	HAAS 1914, Mart.-Chemn. Tf. 55 (1)	
	HAAS 1923, Abh. Senckbg. Ges. 38 S. 163	
(als <i>Unio</i> st.) ...	SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 720	
<i>Trapezoidens</i>		
<i>peninsularis</i> (=		
<i>sumatrensis</i>		
Sow.) .....	SIMPSON 1900, Proc. U. S. Nat. Mus. 22 S. 859	
	SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 1186	Sumatra
<i>Diplodon</i>		
<i>novae-hollandiae</i>	GRAY 1834, Proc. Zool. Soc. S. 57	(Australien)
	SIMPSON 1914, Descr. Cat. Naj. S. 1305	(Australien)
<i>Cyrena</i>		
<i>buschi</i> .....	PHILIPPI 1849, Abb. III S. 78 Tf. Cyr. 2 (2)	?
	CLESSIN 1879, Mart.-Chemn. S. 104 Tf. 13 (6)	(Asien, China)
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 96	Palembang

<i>ceylonica</i> .....	CHEMNITZ 1782, Conch.-Cab. VI S. 333 Tf. 32 (396)	
	PHILIPPI 1850, Abb. III S. 108 Tf. Cyr. 3 (3)	? Sumatra
	CLESSIN 1879, Mart.-Chemn. S. 102 Tf. 17 (1-3), 18 (1)	(Südost-Asien)
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 96	? Sumatra
<i>excavata</i> .....	MOUSSON (Coll.): v. MARTENS, Ergebn. Weber IV S. 96	Palembang
<i>sumatrensis</i> ....	SOWERBY 1820, Genera Shells 1 S. 24	
	PHILIPPI 1850, Abb. III S. 109 Tf. Cyr. 3 (4)	Sumatra
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 92	Benkoelen
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 504	Belawan [Deli]
<i>Batissa jayensis</i> .....	LEA 1852, Tr. Am. Phil. Soc. Philadelphia 5 S. 108 Tf. 17 (52)	
	CLESSIN 1879, Mart.-Chemn. Cyclad. S. 207 Tf. 33 (3-4)	(Java)
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 102	Benkoelen
<i>sphaericula</i> ....	PRIME 1862, Proc. Zool. Soc. S. 2	(Java)
	ALDRICH 1898, Naut. 12 S. 3	Marang
(= <i>jayensis</i> ) ...	CLESSIN 1879, Mart.-Chemn. S. 207	
<i>violacea</i> LAM.		
<i>v. discoidea</i> .....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 106 Tf. 5 (9)	(Celebes)
	DAUTZENBERG Ann. Soc. Mal. Belg. 34 S. 26 Tf. 1 (12)	Indrapoera
<i>Corbicula angulifera</i> .....	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 116 Tf. 7 (28-31)	Danau di Atas, D. d. Bawah
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 505	Medan, Tandjong djatti, Soengei Lepad [Langkat], Timbang Langkat
<i>ducalis</i> .....	PRIME 1862, Proc. Boston Soc. Nat. Hist. 8 S. 274	(Java)
	CLESSIN 1879, Martini-Chemnitz S. 184 Tf. 32 (5-6)	(Java)
	SCHERPMAN 1880, VETH, Midden-Sumatra Moll. S. 17	Alahan-Pandjang
	v. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 114	Fort de Kock, Singkara, Kaju-tanam
(als <i>fluminalis</i> )	ROLLE 1908, Nachrbl. 40 S. 69	Padang Pandjang
<i>gibba</i> .....	v. MARTENS 1897, ebenda S. 121 Tf. 7 (25-27)	Danau di atas
<i>gracilis</i> .....	PRIME 1862, Journ. de Conch. 10 S. 389 Tf. 14 (7)	(Java)
	CLESSIN 1879, Mart.-Chemn. S. 191 Tf. 38 (2)	
	BOCK 1881, Proc. Zool. Soc. S. 632	District Padang

<i>gustaviana</i> .....	V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 16	Danau Baroe
<i>lacustris</i> .....	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 118 Tf. 7 (20-24)	Singkarah
<i>moltheana</i> .....	PRIME 1878, Bull. Mus. Comp. Zool. Cambridge 5 S. 43 Tf. 2 (2)	(Singapore)
	SCHEPMAN 1880, VETH Midden-Sumatra Moll. S. 17	Bedar-Alam, Alahang Pandjang
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 111 Tf. 7 (1-6)	Manindjau
	V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 17	Belawan
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 504	Timbang Langkat
<i>moussoni</i> .....	DESHAYES (Ms. Brit. Mus.): REEVE 1878, Conch. Icon. XX Cyr. Tf. 17 sp. 97	?
(als <i>moussoniana</i> DESH.) .....	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 16	Kwantau-Fluß, Souliki-Kette
<i>pullata</i> .....	PHILIPPI 1850, Abb. III S. 110	?
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 117	Danau Ajar, Palembang, Goen. Megong (+ Borneo)
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 505	Timbang Langkat
<i>subrostrata</i> .....	BULLEN 1904, Proc. Mal. Soc. 6 S. 109 Tf. 6 (7-9)	(Java)
	BULLEN 1906, Proc. Mal. Soc. 7 S. 130	Kwantau-Fluß
<i>sulcata</i> .....	CLESSIN 1879, Mart.-Chemn. S. 188 Tf. 32 (17-18)	(Java)
	V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 17	Rajah-Vorberge
<i>tobae</i> .....	V. MARTENS 1900, Nachrbl. 32 S. 17	Toba-See
<i>trapezoidea</i> .....	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 115 Tf. 7 (14-19)	Danau di Atas
	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. S. 504	Timbang Langkat
<i>tumida</i> .....	DESHAYES 1854, Proc. Zool. Soc. S. 343	(Borneo)
	CLESSIN 1879, Mart.-Chemn. S. 135 Tf. 24 (11), 25 (5-6)	
	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 113	Lahat, Benkoelen
<i>Sphaerium</i>		
<i>cecilae</i> .....	PRASHAD 1921, Rec. Ind. Mus. 22 S. 505 Tf. 14 (17)	Lau Kling-Tal [Karo-Batak-Hochebene]
<i>Pisidium</i>		
<i>sumatranum</i> ...	V. MARTENS 1897, Ergebn. Weber IV S. 121 Tf. 9 (16-18)	Ajer-tegenang